

Cola. (Br. Pal. Wir.)

Bei Podagra, Hypochondrie, Nierenentzündung, heftigem Fieber empfohlen. — Gabe, sechs oder acht Unzen täglich, Morgens und Abends, einige Wochen lang fortgebraucht. Man trinkt es, nach Willkühr, warm oder lauwarm.

Azedarach.

Melia Azedarach, L.; glatter Zibdrack; Azedarach commun (Gal.); Bead tree (Ang.); Azedarac (His.); Velsch vygenboom (Bel.); Azedarac, Albero della pazienza o del paternostri di S. Domenico, Sicomora falso. (I.)

Am. Fer. C. Fl. Gr. Sp.

Ein großer schöner Baum (Hexandria Monogynia, L.; Meliaceae, I.) Ostindien's, von wo er in das südliche Europa und nach America gebracht worden ist. (Fl. méd. I. 50. Lam. III. gen. t. 372. Cavan. Diss. VII. t. 207. Descourt. Fl. méd. d. Ant. t. 46.)

Man wendet, außer der Wurzelrinde, die Blätter und Früchte an.

Die Blätter sind groß, doppelt gefiedert, die Blättchen eiförmig, spitzig, gezähnt und glatt.

Die Früchte sind kugelige, fleischige Nüsse mit sehr dicker Schale und gefurchtem Kern mit fünf einsamigen Fächern. Der Kern oder die Mandel ist ölig.

Wurmtreibend, etwas narkotisch. Zufolge der Mittheilungen Lhacher's bereitet man mit dem Fleisch der Frucht eine Salbe, welche gegen Kopfgrind gerühmt wird. Die Früchte, welche Person mit Unrecht für giftig ausgiebt, werden in America von Kindern ganz ohne Nachtheil gegen Würmer genossen.

Decoctum Corticis Azedarach. (B*.)

℞. Corticis Azedarach uncias quatuor. Aquae fontanae octarium unum. Coque et cola. Reizend, wurmtreibend. — Gabe, alle Stunden eine Unze.

A z o t u m.

Gas azoticum; Azot, Salpetergas; Alcaligène, Nitrogène, Azote (Gal.).

Fer. Br. Sw.

℞. Fibrinae Sanguinis lotae et recentis unciam unam.

Immitte in retortam et superfunde Acidi nitrici tenuis uncias duas.

Tubo curvo retortae adaptato calefac et gas in apparatus hydro-pneumatico excipe. (Br. Sw.)

Fer. Ferri Sulphuretum sub campana vitrea includere et gas post aliquot tempus sub illa remanens recipere.

Manche Aerzte haben das Einathmen dieses Gases bei chronischen Brustkrankheiten angerathen.

Gas azoticum oxygenatum. (Br. Sw.)

℞. Nitratu Ammoniaci pulverati uncias sex.

In retortam, tubo in vesicam immergenti instructam ingere, cujus fundu flamma lampadis a spiritu vini nutrita calefacto gas tandiu excipe, donec vapores albi aut rubri appareant.

Nach einigen Versuchen, denen zu Folge das Einathmen dieses Gases eine Art vorübergehendes Delirium, mit einer großen Geneigtheit zu Muskelbewegungen hervor gebracht hat, ist der Gebrauch desselben bei Lähmung empfohlen worden. — Gabe, sechs Flaschen in Zeit von sechs Minuten.

B.

B a l l o t a.

Ballota nigra, L.; schwarze Ballote, schwarzer Andorn; Marrube noir (Gal.); Stinking black horehound (Ang.); Swart marrube (D.); Marrubio bastardo (His.); Zwarte ballota (Bel.); Marrubio nero (I.); Szanta czarna (Pol.); Marroyo negro (Lus.); Swart andorn (Suec.).

Gen. Wir. Gr. Sp.

℥ (Didynamia Gymnospermia, L.; Labiatae, I.) Eine in ganz Europa gemeine Pflanze. (Bull. t. 397. Blackw. t. 136. Zorn Ic. pl. t. 266.)

Man wendet das Kraut (herba Marru-

bii nigri s. foetidi s. Ballotae) an, welches aus einem vierseitigen Stängel mit gegenüberstehenden, gestielten, eiförmigen, gekerbten, fast herzförmigen, blaugrünen Blättern besteht. Es hat einen sehr starken und unangenehmen Geruch und einen bitteren Geschmack.

Neuerdings ist wegen vorzüglicher Wirksamkeit gegen Wasserfucht die von Rehm ann (Russische Sammlung für Naturwiss. u. Heilkde. von Rehm ann, Eriktion und Burdach I. Band 1. Heft und Su fel. Biblioth. d. pr. Heilk. Bd. XXXV. S. 55) empfohlene, in Sibirien an trocknen Gebirgsabhängen wachsende *Ballota la-*

nata (Ruffische Ta
v. Flor
22. Bd.)
matismen
giebt von
Pfund W
Pomeran
Stunden
haftes G
steht, m
Thee geb

Deco
Sit da
Decoct.

Balsam
kraut, F
rienblatt
grand h
mary (A
Br. F
Wir. B
℥ (S
L.; Syn
welche si
t. 98. L
438)

Man
nitae n
Romana
hortensi
haarten,
tische, g
grüne B
angenehm
einen ge
schmack
Reizen
gens als
berndes

Balsam

Balsam
pathic
Carpath
me des
Carpati
Gal.
Ein f
Harz vo
ruch und

*) De
Jac
ster
von
von
Phar

(B*.)
quatuor.
umum.
Babe, alle
rgas; Al-
al.)
et recen-
um unam.
erfunde
cias duas.
ato cale-
pneuma-

b campa-
st aliquot
epere.
thmen die
erkranktheiten

Br. Sw.)
erati
ncias sex.
n immer-
jus fundu
ni nutrita
donec va-
nt.
n zu Folge
ne Art vor-
siner grohen
gen hervor-
selben bei
- Gabe,
3 Minuten.

e) an, wel-
Stängel mit
irunden, ge-
rühen Blät-
sehr starken
d einen bit-
glicher Wirk-
von Rehe-
für Natur-
nn, Grich-
1. Pest und
id. XXXVII.
ien an trock-
2 Ballota la-

nata (Gmel. Fl. sibir. t. 54.) in die Rus-
sische Taxe aufgenommen worden. (Bergl.
v. Froberg's Notiz d. Natur- und Heilk.
22. Bd.) Sie soll auch gegen Sicht und Rheu-
matismen, sehr wirksam seyn. Herr Dr. R.
giebt von dem Decoct (zwei Unzen auf zwei
Pfund Wasser, halb eingekocht, mit Zimmt,
Pomeranzentinctur oder Naphtha) alle zwei
Stunden eine Tasse voll. Wenn ein schmerz-
haftes Gefühl in den Hypochondrien ent-
steht, muß man kleinere Dosen oder einen
Thee geben.

Decoctum Ballotae lanatae. (Gr.)

Ist das eben angeführte Rehmann'sche
Decoct.

Balsamita.

Balsamita odorata, Desf.; Balsam-
kraut, Frauenmünze, Marienwurzel, Ma-
rienblatt; Balsamite, Coq des jardins,
grand baume, Menthe coq (Gal.); Ast-
mary (Ang.); Hofbalsam (Bel.).

Br. Fer. Gal. Gen. His. His3. Wir.

Wür. Be. G. M. Pid. Sp.

4 (Syngenesia Polygamia Superflua,
L.; Synanthhereae, Cass.) Eine Pflanze,
welche sich in ganz Europa findet. (Blackw.
t. 98. Hayne II. t. 5. Zorn Ic. pl. t.
438)

Man wendet das Kraut (herba Balsa-
mitae maris s. Menthae Saracenicae s.
Romanae s. Costi hortorum s. Tanaceti
hortensis) an. Es besteht aus einem be-
haarten, weißlichen Stängel, welcher ellip-
tische, ganze, sägezahnige, glatte, graulich-
grüne Blätter trägt. Es hat einen sehr
angenehmen, durchdringenden Geruch und
einen gewürzhaften, schwach bitteren Ge-
schmack.

Reizend, jetzt wenig in Gebrauch, übri-
gens als Magen- und Menstruation beför-
derndes Mittel angesehen.

Balsamum Carpathicum nativum.

Balsamum Hungaricum, Oleum Car-
pathicum s. templinum; Ungarischer,
Carpathischer Balsam, Krumbholzöl; Bau-
me des Carpathes, de Hongrie (Gal.);
Carpatian balsam (Ang.).

Gal. C. Gr. M.
Ein flüssiges, farbloses, durchscheinendes
Harz von starkem, wacholderähnlichem Ge-
ruch und brennendem balsamischem Geschmack.

*) Das Krumbholzöl und den Ungarischen Balsam liefern Pinus Mughus,
Jacq. (Pl. t. 678.) und P. Pumilio, Waldst. und Kit. (Pl. hung. t. 149.) Er-
steres wird aus den jungen Zweigen durch Destillation gewonnen, letzterer fließt
von selbst aus den Spitzen der Zweige. Der Carpathische Balsam kommt
von P. Cembra, L. (Pl. t. 683.)
Pharmacopoea universalis. I. Bd. 2 Aufl.

Dieser Terpenthin fließt aus Einschnit-
ten, welche man in die Zweige von Pinus
Mughus, Scop. macht, einem Baume (Mon-
oecia Monadelphia, L.; Coniferae, J.),
der auf den Gebirgen Deutschland's und
Ungarn's wächst. (Jacq. Ic. var. t. 193.)
Reizend, wenig in Gebrauch.

Balsamum Copaivae.

Balsamum Copaivae s. Brasiliense,
Oleo-Resina Copahu, Oleum Copiviae,
Copaiba, Resina liquida Copaiverae of-
ficinalis; Copahubalsam, Kopaibabalsam,
Copaivabalsam; Baume de Copahu, Ré-
sine ou l'erébenthine de Copahu, Bau-
me de Brésil, Résine liquide de la Nou-
velle Espagne (Gal.); Copaiba, Copai-
va, Caperi balsam (Ang.); Kopyasky
balsam (Ba.); Copaiva balsam (D.);
Balsamo de Copayva (His); Balsam
Capayve (Bel); Copaiva, Copaiba (I.);
Balsam Copachu (Pol.); Balsamo, Oleo
de Copahiba, de Cupaiba (Lus.).

Am. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4.
Br. D. DD. Du. Ed. Fenn. Fer. Ful.
Gal. GalM. Ham. Han. Hass. HassP.
His. His3. LH. Li. Lon. LonN. LP.
Lus. O. Pm. Pol. R. Sax. Suec. Wir.
Wür. WW. Be. Br. C. Fi. G. Gr. M.
Par. Pid. Re. Sa. Sp. T. Z.

Eine farblose oder schwach ambrabirge,
durchscheinende Flüssigkeit von einem an-
genommenen Geruch, und aromatischem, schwach
bitterem, brennendem, etwas fröhlichem,
sehr unangenehmem Geschmack.

Man gewinnt dieses Harz von Copai-
vera officinalis, L., einem Baume (Dec-
andra Monogynia, L.; Leguminosae,
J.) Brasiliens (Jacq. Am. t. 86. Lam.
II. t. 342. Pl. t. 343. Düss. off. Ph.
IX. t. 2. Pl. méd. III. 132), aus dessen
Stamm es nach gemachten tiefen Einschnit-
ten ausfließt.

Von den Antillen, wohin der Baum ver-
pflanzt worden ist, kommt ein anderer Co-
paivabalsam, welcher jedoch trübe ist, die
Consistenz des Honigs und einen dem ge-
meinen Terpentim ähnlichen Geruch hat und
wahrscheinlich durch Abkochen der Rinde
und der Zweige des Baums gewonnen wird.

Reizend, aufregend, auf die Urinwege
wirkend. Man wendet ihn besonders bei
Entzündung der Harnröhre, besonders bei
chronischer, aber selbst auch bei der hüzigen
an. Die Gabe war vor Kurzem bloß zehn

bis sechszig Tropfen und Niemann sagt in dieser Hinsicht: Majorem dosin facile damnum illaturam esse, elucet Allein die unbestimmt ausgesprochene Meinung Bell's und ein glücklicher von Swediaur mitgetheilte Fall haben seitdem Anstaur und Ribes veranlaßt, ihn von drei Drachmen bis zu einer und selbst zwei Unzen (!) innerhalb vier und zwanzig Stunden, mehrere Tage hinter einander zu geben.

Spiritus Balsami Copaivae. (Vm.)

℞. Balsami Copaivae partem unam.
Alcoholis . . . partes duas.
Destillatio tamdiu continetur, donec nihil amplius quam oleum absque alcohole transeat

Tinctura Copaivae Balsami. (Ful. Gal.)

℞. Balsami Copaivae partem unam.
Alcoholis (26°) . . partes quatuor.
Digere per dies sex, interdum agitando, tunc post aliquot sepositionis tempus decantha ac cola.

Reizend, nervenstärkend, harntreibend — Gabe, dreißig und sechszig Tropfen und mehr.

Essentia balsami Copaivae kalica, Tinctura Balsami Copaivae alcalina. (Br.)

℞. Balsami Copaivae unciam unam.
Kali subcarbonici . . drachmam.
Alcoholis concentrati . . . uncias quatuor.
Digere quanto requiritur.
Derselbe Gebrauch wie bei der vorigen.

Tinctura balsamica composita. (Wür. Sw.)

℞. Balsami Copaivae sesquiunciam.
— Peruviani unciam unam.
Crocii . . . drachmam unam.
Alcoholis . . . libram unam.
Digere leni calore per dies tres, saepius agitando, et filtra. (Sw.)

Wür. Balsami Copaivae sesquiunciam, Balsami Peruviani dimidiam, Crocii drachmas duas, Kali subcarbonici sesquidrachmam et Alcoholis uncias sedecim.

Reizend, bei Menorrhöe, Leucorrhöe, Lungenwindfucht empfohlen — Gabe, zwei Kaffeelöffel voll zwei- bis dreimal täglich, in Wasser oder Wein.

Elixir antisymphiliticum s. antivenericum. (Ca. Pie. Sp.)

℞. Balsami Copaivae unciam unam.
Resinae Guajaci drachmas duas.
Olei essentialis Crocii semidrachmam.

Alcoholis

uncias quatuor et dimidiam.
Stent in infusione, blando calore, tum filtra. (Ca. Pie)

℞. Balsami Copaivae unciam unam.
— Peruviani . . semunciam.
Resinae Guajaci drachmas duas.
Olei essentialis Crocii

semidrachmam.
Kali subcarbonici drachmas duas.
Alcoholis concentrati uncias sex.
Dissolve et filtra. (Sp.)

Reizend, bei Gonorrhöe, besonders chronischer, empfohlen — Gabe, eine Drachme in irgend einem Aufguß oder auf gepulvertem Zucker.

Syrupus copaivicus s. balsamicus. (Ful. Li. Sw.)*

℞. Gummi Arabici pulverati drachmas tres.
Aquae . . . quantum sufficit
ut fiat mucilago cum quo intime miscetur

Balsami Copaivae sesquiunciam.
Adde tum sensim, semper agitando, Syrupi communis

uncias octodecim.
Misc. (Li. Sw*.)

℞. Tincturae Balsami Copaivae drachmam unam.
Syrupi Sacchari etiamnunc calidi uncias tres.

Misce pulsando. (Ful.)
Bei chronischen Brustkrankheiten, langwieriger Menorrhöe und Leucorrhöe empfohlen. — Gabe, einen Kaffeelöffel voll viermal täglich.

Vinum adstringens. (Sw)

℞. Balsami Copaivae scrupulos duos.
Aceti quatuor latronum

drachmas duas.
Guttatim instilla in Albumina Ovarum recentium sex; pulsa totum et miscellam dilue

Vini albi novi . . uncias sedecim.
Bei chronischer Gonorrhöe. — Täglich in vier kleinen Gläsern, zwei Morgens und zwei Abends, vierzehn Tage lang zu nehmen.

Injectio balsamica s. Copaibae (Re. Sp.)

℞. Balsami Copaivae . . semunciam.
Vitelli Ovi . . quantum sufficit
ad balsamum solvendum. Solutioni adde

Aquae Calcis . . . uncias sex.
Mell's rosati . . . uncias tres.
Von Plenk zur Heilung fistulöser Geschwüre empfohlen.

℞. Copaibae semunciam, Vitellum Ovi No. 1., Aquae Calcis uncias sex,

Aquae
aquosae
vel; Co
duas, M
unciam,
Rosarum
sem flup

Emulsio
blenna
rhagia
blenor
bae
ra s.
gens,
Copaib
Mixtu
norrho
Au. B
Sa. S

℞. Bals
Aqua
Kuf ein
℞. Bal
Muc
Aqua

Fiat e
fel alle
℞. Em
Aqua

Bals
Syr
Nach
℞. Bal
T'n

Syr
Aqua
Wie d
℞. Bal
Aqua
Alco
Syr
Ole

M
Gabe,
— Die
℞. Cop
Muc

Oli
Syr
Aqua
1 1/2
—
oder drei
austruf
℞. Bal
Sali
Gur

Aquae Rosarum, Solutionis Myrrhae aquosae, sing. unciam (Bärensprung); vel; Copaihae drachmam unam ad duas, Mucilaginis Gummi Arabici semunciam, mixtis adde Aquae Calcis vel Rosarum uncias quatuor. — Bei weissem Fluß und chronischer Gonorrhöe.

Emulsio Balsami Copaivae, Guttas ad blennorrhoeam, Haustus ad blennorrhagiam s. terebinthinatus, Potus ad blennorrhoeam, Mixture Resinae Copaybae D. Fuller s. balsamica, Mistura s. Potio antigonorrhoeica s. adstringens, alba, balsamica s. Copaivae s. Copaihae composita, Emulsio Cadeti, Mixture antiblennorrhagica, antigonorrhoeica, adstringens. (B*. His. His3. Au. B. Be. Ca. E. Fi. Pie. Ra. Re Sa. Sw. Sy. T.)

℞. Balsami Copaivae guttas triginta ad quadraginta.

Aquae communis unciam unam.

Auf einmal zu nehmen. (Au. Sy.)

℞. Balsami Copaivae drachmam unam.

Mucilaginis Gummi Arabici q. s.

Aquae Florum Chamomillae

uncias quinque.

Fiat emulsio. (B*. — Gabe, ein Löffel alle zwei Stunden)

℞. Emulsionis Gummi Arabici,

Aquae Plantaginis, sing.

uncias tres.

Balsami Copaivae sesquidrachmam.

Syrupi Althaeae . . . unciam unam.

Nach und nach zu nehmen. (B.)

℞. Balsami Copaivae,

Tincturae balsamicae,

singulorum drachmas duas.

Syrupi balsamici . . . uncias duas.

Aquae Cinnamomi drachmas sex.

Wie das vorhergehende zu nehmen. (Sa.)

℞. Balsami Copaivae . . . uncias tres.

Aquae communis . . . uncias sex.

Alcoholis,

Syrupi Althaeae, sing. . . unciam.

Olei essentialis Juniperi

guttas triginta.

Mucilaginis Gummi Arabici q. s.

Gabe, zwei Löffel zweimal täglich. (Ca.)

— Diese Formel ist von Willis.

℞. Copaihae semunciam.

Mucilaginis Gummi Arabici

sesquunciam.

Olibani drachmas duas.

Syrupi simplicis semunciam.

Aquae Cinnamomi uncias quinque.

1½ — 2 Unzen und mehr täglich zwei oder drei Mal bei Gonorrhöe und Schleimaustrurf. (Re.)

℞. Balsami Copaivae drachmam unam.

Salis Absinthii . . . grana triginta.

Gummi Arabici . . . grana decem.

Syrupi Sacchari . . . unciam unam.

Aquae Menthae,

— Florum Aurantii,

singularum uncias duas.

Wie das vorhergehende zu nehmen. (Pic.)

— Diese Formel ist von Broussonet.

℞. Aquae Menthae,

— Florum Aurantii,

Syrupi Limonum,

Balsami Copaivae sing. unciam.

Acidi sulphurici drachmam unam.

Gummi Tragacanthae . . . q. s.

Gabe, ein Eßlöffel voll Morgens und

Abends. (Bo.) — Wenn der Krank den

Magen belästigt und Ausleerungen bewirkt,

so setzt man acht bis funfzehn Tropfen

Laudanum liquidum Sydenhami zu. —

Diese Formel ist von Delpech.

℞. Balsami Copaivae,

Terebinthinae,

Olei Succini rectificati,

singulorum drachmas duas.

Gabe, von sechs bis zu dreißig Tropfen,

in einem Eßlöffel gepulverten Zucker. (Bo.

Pic.) — Diese Formel ist von Lalle-

mand.

℞. Balsami Copaivae semidrachmam.

Vitelli Ovi . . . partem dimidiam.

Solutioni adde

Gummi Arabici drachmam unam.

Aquae uncias quatuor.

Auf einmal zu nehmen. (Sy.)

℞. Balsami Copaivae drachmas tres.

Vitelli Ovi . . . sesquidrachmam.

Contritris adde pedetentim

Aquae Cinnamomi . . . uncias sex.

Syrupi balsamici . . . sesquunciam.

Gabe, ein Eßlöffel Morgens und Abends.

(Fi. Sw*.)

His. His3. Balsami Copaivae semun-

ciam, Vitellos Ovorum No. 2., Vini

albi uncias octo, Syrupi Sacchari un-

cias duas; — Pic. Balsami Copaivae

uncias duas, Vitellos Ovorum No. 2.,

Vini albi uncias quatuor, Syrupi Bal-

sami Tolutani uncias duas; — Ca. T.

Balsami Copaivae drachmas tres, Vitel-

li Ovi semunciam, Syrupi Balsami To-

lutani sesquunciam, Aquae Cinnamo-

mi aut Vini albi uncias sex.

Diese Formel ist von Fuller (Mixture

balsamica Fulleri). — Der Trank ist

auch gegen chronischen Catarrhalhusten und

Schleimhindsucht gepriesen worden.

℞. Balsami Copaivae drachmas duas.

Vitellos Ovorum No. 2.

Aquae aromaticae . . . uncias tres.

Gabe, einen Kaffeelöffel voll alle Stun-

den oder zwei Stunden. (Au.)

℞. Balsami Copaivae semidrachmam.

Vitellos Ovorum . . . No. 1. ad 2.

Gummi Arabici drachmam unam.

Aquae uncias quatuor.

Morgens und Abends zu trinken. (Au.)

℞. Balsami Copaivae semidrachmam.
Vitelli Ovi . . . quantum sufficit.
Contritris adde
Tinctura Piperis Jamaicensis,
Syrupi Althaeae.

singulorum drachmas duas.

Aquae purae . . . unciam unam.
Misce. (Sw.)

Sa. Balsami semidrachmam, Vitelli
Ovi q. s. ad dissolvendum, Syrupi Sac-
chari drachmas duas, Tincturae Pimen-
tae tantidem et Aquae alexiteriae sim-
plicis unciam unam.

Morgens und Abends zu nehmen.

℞. Decocti Tormentillae

uncias quatuor.

Syrupi Myrtilli . . . unciam unam.

Balsami Copaivae sesquidrachmam.

Kino scrupulum unum.

Aquae Rabelii guttas quindecim.

Balsamum et kino in Vitelli Ovi par-
va quantitate solve et tunc reliqua ad-
de. (Ca.)

Auch bei Blutflüssen und Bauchfluß em-
pfohlen.

℞. Balsami Copaivae sesquiunciam.

Gummi Arabici unciam dimidiam.

Syrupi Capilli Veneris uncias duas.

Aetheris sulphurici drachmas duas

Aquae Rosarum,

— Plantaginis,

singularum uncias quatuor.

Gabe, einen oder zwei Löffel Morgens

und Abends. (Bo. Pie) — Diese Formel

ist von Fabre.

℞. Balsami Copaivae,

Syrupi Capilli Veneris,

Alcoholis,

Aquae destillatae Menthae,

singulorum uncias duas.

— Florum Aurantii,

Acidi nitrici alcoholisati,

singulorum drachmam unam.

Misce. (Bo. Ca. Pie.)

Ra. Balsami semunciam, Aquae Men-
thae, Alcoholis, Syrupi Sacchari, Aquae

Florum Aurantii, singulorum tantidem

ut balsami, et Acidi nitrici alcoholisati

guttas octodecim.

Dies ist der berühmte Trank von Cho-
part. — Gabe, des Morgens, zwei, des

Mittags und Abends jedesmal einen Löffel,

vierzehn Tage lang.

℞. Aquae Menthae,

— Florum Aurantii,

Syrupi Althaeae,

Balsami Copaivae, sing.

uncias duas.

Gummi Arabici,

Acidi nitrici alcoholisati,

singulorum drachmam unam.

In kurzen Zwischenräumen zu nehmen.
(Ra.)

℞. Aquae Rosarum . . . uncias sex.

Balsami Copaivae,

Syrupi Balsami Tolutani,

Gummi Arabici, sing.

unciam unam.

Spiritus Nitri dulcis drachmam.

Auf zweimal täglich, fünf bis sechs Tage

lang, zu nehmen. (Ca.)

℞. Balsami Copaivae unciam unam.

Acidi nitrici alcoholisati

drachmam.

Gabe, dreißig bis vierzig Tropfen, in ei-
nem Löffel reinem oder Pimentwasser, Mor-
gens und Abends. (Sw.)

℞. Balsami Copaivae.

Aetheris nitrici, sing. semunciam.

Gummi Arabici,

Sacchari albi, sing. . . drachmam.

Spiritus Lavandulae compositi

drachmas duas.

Tincturae thebaicae, . drachmam.

Aquae fontanae . . . uncias quatuor.

Gabe, ein Löffel dreimal täglich. (E.)

Potio contra taeniam. (Pie.)

℞. Balsami Copaivae drachmam.

Salis Absinthii . . . grana triginta.

Resinae Chinae . . . grana viginti.

Aloës purae grana duo.

Gummi Arabici grana duodecim.

Syrupi Capilli Veneris uncias duas.

Aquae Menthae,

— Cinnamomi, sing.

uncias tres.

Mixtura anthelmintica. (E.)

℞. Balsami Copaivae drachmas duas.

Natri subcarbonici . drachmam.

Tincturae Opii guttas sexaginta.

Emulsionis communis

uncias quatuor.

Gabe, ein Löffel.

Opiatum pectorale. (Pie.)

℞. Conservae liquidae Inulae unciam.

Florum Sulphuris drachmas duas.

Pulveris Croci . . . scrupulos duos.

— Chinae . . . drachmas sex.

Balsami Copaivae . . . semunciam.

Syrupi Capilli Veneris . . . q. s.

Gabe, eine und eine halbe Drachme alle

Morgen.

Opiatum adstringens, antigonorrhoeicum

(Bo. Br*. Ca. Pie. Sm. Sw*.)

℞. Balsami Copaivae . . . uncias duas.

Ossium Sepiae . . . drachmas tres.

Oculorum Cancrī,

Corallii rubri praeparati,

singulorum drachmas duas.

Conservae Inulae quantum sufficit.

Gabe

(Sm.)

℞. Ele

Cre

Pul

Bals

Syr

Gabe,

(Bo.)

℞. Gur

Aqu

ut fiat

Bals

Sac

Syr

Gabe,

voll, zw

Br*

sesquiu

Aquae I

uncias s

sesquiu

mam u

tae q. s

Diese

℞. Aqu

Zin

Bal

Sac

Ess

Flo

li

Gabe,

(Pie)

Emulsio

℞. Bal

Syr

Gu

Spi

Aq

Misce

mal tåg

Boli ad

gonor

ies.

℞. Ba

Gu

Pu

ut fiat

℞. Ba

Co

Pu

ut fiat

LH.

scrupu

sufficit

Gabe,

Gabe, eine Drachme Morgens und Abends.
(Sm.)

℞. Electuarii lenitivi . . . uncias duas.
Cremoris Tartari,
Pulveris Rhei, sing. . . semunciam.
Balsami Copaivae sesquunciam.
Syrupi Rosarum quantum sufficit.

Gabe, eine Drachme Morgens und Abends.
(Bo.)

℞. Gummi Arabici . . . sesquunciam.
Aquae . . . quantum sufficit
ut fiat mucilago. Adde
Balsami Copaivae drachmas sex.
Sacchari albi . . . uncias sex.
Syrupi Sacchari quantum sufficit.

Gabe, von zwei bis zu vier Kaffeelöffeln
voll, zweimal täglich. (Sw*)

℞. Balsami semunciam, Gummi
sesquunciam, Sacchari uncias sex,
Aquae Menthae q. s.; — Ca. Balsami
uncias sex, Sacchari tantidem, Gummi
sesquunciam, Laccæ caeruleae drach-
mam unam et Aquae Menthae piperi-
tae q. s.

Diese Formel ist von Farrey.

℞. Aquae Rosarum drachmas duas.
Zinci sulphurici . . . grana viginti.
Balsami Copaivae,
Sacchari albi, sing.
uncias quatuor.

Essentiae Anisi,
Florum Rosarum rubrarum subti-
lissime pulveratorum . . . q. s.
Gabe, eine Drachme Morgens und Abends.
(Pic.)

Emulsio pro gonorrhoea chronica. (Gr.)

℞. Balsami Copaivae,
Syrupi Tolutani,
Gummi Arabici, sing.
unciam unam.
Spiritus Aetheris nitrici drachmas
duas cum dimidia.

Aquae Rosarum . . . uncias sex.
Misce. — $\frac{1}{2}$ — 1 Unze zwei bis drei-
mal täglich.

Boli adstringentes, roborantes s. anti-
gonorrhoeici s. vias urinarias excitantes.
(GalM. LH. Ca. Pic. Ra.)

℞. Balsami Copaivae drachmas duas.
Gummi Arabici . . . unciam unam.
Pulveris Liquiritiae . . . q. s.
ut fiat massa mollis (Ra.)

℞. Balsami Copaivae,
Conservae Rosarum, sing.
drachmam.

Pulveris Glycyrrhizae . . . q. s.
ut fiat massa mollis. (GalM.)

LH. Copaivae, Conservae, singulorum
scrupulum unum, Liquiritiae quantum
sufficit ad formandos bolos duos. —
Gabe, 1 Stück zwei Mal

℞. Saponis amygdalini unciam unam.
Balsami Copaivae

drachmas quinque.
Catechu praeparati . . . q. s.
ut fiat boli septuaginta duo. (Pic.)

℞. Pulveris Chinae drachmas duas
— Corticis Granati

drachmam.
Balsami Copaivae quantum sufficit
ad formandos bolos granorum duode-
cim. (Ra.)

℞. Balsami Copaivae drachmas duas.
Pulveris Gentianae,
— Zedoariae,
— Croci, sing.

grana duodecim.
Elixir proprietatis guttas viginti.
Syrupi Menthae quantum sufficit
ut fiat boli octoginta. (Ca.)

Pilulae antigonorrhoeae. (GalH. Au.
Pic.)

℞. Balsami Copaivae,
Magnesiae calcinatae,
singulorum partes aequales.
Fiat massa pilularis. (GalH.)

℞. Balsami Copaivae,
Amyli, singulorum unciam unam.
Gummi Arabici unciam dimidiam.
Aquae fontanae quantum sufficit.
Fiant pilulae granorum decem. (Pic.)

℞. Gummi Arabici,
Pulveris Rhei, sing. unciam unam.
Balsami Copaivae quantum sufficit
ut fiat pilulae granorum quatuor. (Au.)
Gabe, vier bis sechs Stück Morgens und
Abends.

Balsamum Copaivae reductum. (Gr.)

℞. Balsami Copaivae . . . libras sex.
Olei Napi . . . libras duas.
Resinae flavae . . . libram unam.
Praeterea: Resinae flavae libras sep-
tem et uncias octo, Copaivae libras
quadraginta octo, Resinae duas, Olei
Napi quatuordecim; et: Copaivae libras
duodecim, Resinae quatuor, Olei Ge-
nevensis (Genoa oil) congiun.

Copaiba factitia. (Gr.)

℞. Olei corylini libras septem cum
dimidia.
Resinae flavae libras duas cum
dimidia.
Olei Juniperi . . . uncias duas.
Balsami Canadensis uncias viginti.
Olei Sabinae,

— Aurantiorum, sing. unciam.
Praeterea: Balsami Canadensis li-
bras octo, Resinae flavae duas, Olei
Lini quatuor, Terebinthinae Venetae
duas.

Balsamum de Mecca.

Balsamum de Mecca s. Meccanense s. Meccaense s. Gileadense s. Amyridis Gileadensis, Balsamus verus s. Gileadensis s. Judaicus s. Aegypticus s. Syriacus s. orientalis, Opobalsamum verum, Oleo-resina de Mecca, Balsamaleon, Oleum Balsami, Resina Meccanensis fluida; Meccabalsam; Baume de la Mecque, de Judée, d'Égypte, de Constantinople, du Grand-Caire, de Gilead, Baume blanc, Résine liquide de la Mecque (Gal.); Balsam of Mecha, of Gilead (Ang.); Opobalsamo. (His. I.); Akuyila-semunrumie (Ar); Roghen hulsan (Pe.); Balsame de Mecca (Lus.)
 Br. Fer. Gal. Gen. His. HisS. LP. Wir. Wir. A. Br. Br. C. G. Gr. M. Re. Sa. Sp. T. Z.

Eine weiße oder citrongelbe, durchscheinende, mit der Zeit goldgelb und mehr oder weniger dick, selbst fest werdende Flüssigkeit von einem angenehmen, etwas citronartigen Geruch und einem etwas bitteren, schwach adstringirenden Geschmack.

Dieses Harz erhält man entweder durch Einschnitte in den Stamm und in die Zweige, oder indem man die Zweige und Blätter von Amyris Gileadensis (Plenck. t. 755. Vahl Symb. I. p. 28. t. 11.) und von Amyris Opobalsamum, L. (Bruce Itin. V. p. 16. ic. vers germ. Enc. méth. pl. 303. f. 2.), zwei Aegyptischen und Arabischen Sträucher (Octandria Monogynia, L.; Terebinthaceae, J.), in Wasser kochen läßt.

Reizend, in therapeutischer Hinsicht vom Serpentin nicht verschieden.

Tinctura Balsami de Mecca. (Gal.)

℞. Balsami Meccaensis partem unam.
 Alcoholis (26°) . . . partes quatuor.
 Digere agitando subinde, per sex dies, tunc seponere et decantha.

Pilulae adstringentes. (Sm.)

℞. Balsami Meccaensis guttas octo.
 Opii granum unum.
 Terebinthinae coctae . . . q. s.
 ut fiant pilulae duae. — Eine Morgens, die andre Abends, vierzehn Tage lang so fortzunehmen, bei weißem Fluß und Hämorrhöe.

Cataplasma Pradierii. (B. Au.)*

℞. Balsami Meccaensis drachmas sex.
 Chinae rubrae . . . unciam unam.
 Croci unciam dimidiam.
 Herbae Salviae,
 Sassa-parillae, sing. unciam unam.
 Alcoholis libras octo.
 Balsamo in tertia parte Alcoholis so-

luto, digere reliqua in eo quod alcoholis restat, liquores filtratos commisce, partem unam totius cum Aquae Calcariae duabus misce et cum Farinae Seminis Lini q. s. cataplasma praepara.

Bei Sicht und Rheumatismus empfohlen.

Balsamum Peruvianum.

Balsamum Indicum; Peruanischer, Peruvianischer, Indischer Balsam; Baume du Perou, des Indes (Gol.); Peruvian balsom, Balsam of Peru (Ang); Peruviansk balsom (D.); Balsamo negro (His.); Peruviansche balsem (Bel.); Balsam indijski (Pol.); Balsamo do Peru o peruviano (Lus.); Balsamo del Peru (I.); Perubalsam (Succ.)

Am. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. D. DD. Du. Ed. Fenn. Fer. Ful. Gal. GalM. Gen. Ham. Han. Hass. HassP. His. HisS. LH. Li. Lon. LonN. LP. Lus. O. Pm. Pol. R. Sax. Succ. Wir Wür. WW. Br. Br. C. G. Gr. M. Par. Re. Sp. T. Z.

Man unterscheidet zwei Sorten:

1) *Balsamum Peruvianum s. Indicum album, Styrax alba*; weißer Peruanischer Balsam; Baume du Pérou blanc, mon, en coque, von blaßgelber Farbe, flüßig und durchscheinend, welcher mit der Zeit braun und teigig wird. Er kommt von einem unbekanntem Baume Südamerikas, nach Gr. von *Myrospermum peruvifera*. Langsam getrocknet, bildet er das *Balsamum Peruvianum s. Indicum siccum, Opobalsamum siccum*, welches gelblich oder rötlich und brüchig ist.

2) *Balsamum Peruvianum s. Indicum nigrum s. Myroxylis peruviferi, Myroxylon*; schwarzer Peruanischer Balsam, von Consistenz und Farbe eines dicken und etwas verbrannten Syrups, starkem und angenehmem Geruch und einem scharfen bitteren Geschmack.

Dieser Balsam kommt von *Myroxylum peruviferum*, L., einem kleinen Baume (Decandria Monogynia, L.; Leguminosae, J.) Südamerikas und Mexico's. (Hern. Mex. p. 51. Bertol. Am. it. t. 1. Lam. III. t. 341.)

Er besteht aus Harz und Benzoesäure. — Reizend, aufregend, mehr äußerlich als innerlich angewendet.

Balsamum Peruvianum reductum. (Gr.)

℞. Balsami Peruviani . . . libras tres.
 Benzoes libram unam.
 Alcoholis q. s.

ad propriam consistentiam.

Tinctur
 s. bals
 Peruvi
 ruvian
 Br. Fe
 Wir.
 ℞. Bals
 Alco
 Digere
 (octo T.
 Han.
 et Alcoh
 — Lus.
 Alcoholi
 Alcoholi
 Balsami
 Balsami
 Fer. Bal
 LP. Bals
 bram u
 duum;
 tuor, Al
 Reizent
 genstärk
 dreißig
 tur von
 kann von
 Drachme
 wendete
 trocknen
 bigen Ge
 ℞. Tin
 Aqu
 Misce
 ℞. Asa
 Flor
 Opi
 Cam
 Cro
 Scil
 Ole
 Bals
 Alc
 Diger
 Dieses
 Elixir p
 denselben
 ℞. Th
 Bal
 Tin
 Eli
 Diger

Tinctura s. Essentia Balsami Peruviani s. balsamica, Alcohol cum Balsamo Peruviano, Linimentum Balsami Peruviani s. antiarthriticum. (An. B*. Br. Fer. Han. LP. Lus. Pal. Sax. Wir. Au. Br. Gr. Re. Sw. T.)

℞. Balsami Peruviani partem unam.
Alcoholis (30°) . . . partes sex.
Digere leni calore per dies quatuor (octo T.) et filtra (An. B*. T.)

Han. et Sw. Balsami sesquunciam et Alcoholis concentrati libram unam; — Lus. et Au. Balsami partem unam, Alcoholis tres; — Sax. Balsami unam, Alcoholis quinque; — Br. Pal. et Wir. Balsami unam, Alcoholis sex; — Br. Balsami unam, Alcoholis duodecim; — Fer. Balsami unam, Alcoholis octo; — LP. Balsami uncias duas, Alcoholis libram unam, macerationem per tri-duum; — Gr. Re. Balsami uncias quatuor, Alcoholis libram unam.

Reizend, abstringirend, balsamisch, magenstärkend und reinigend. — Gabe, von dreißig bis fünfzig Tropfen. — Die Tinctur von Br., welche weit weniger stark ist, kann von einem halben Scrupel bis zur Drachme gegeben werden. — Ehemals wendete man sie auch äußerlich als austrocknendes Mittel bei übertriebenden brandigen Geschwüren an.

Emulsio cosmetica (B*.)

℞. Tincturae Balsami Peruviani cochlear unum.
Aquae . . . uncias duodecim.
Misce.

Elixir pectorale. (Wür.)

℞. Asae foetidae . . . drachmas duas.
Florum Benzoës,
Opii puri,
Camphorae,
Croci,
Scillae,
Olei Anisi, sing. . . scrupulos duos.
Balsami Peruviani . . . semunciam.
Alcoholis concentrati libras duas et dimidiam.
Digere et filtra.

Dieses Präparat hat Aehnlichkeit mit dem Elixir pectorale Wedelii und paßt unter denselben Umständen.

Elixir stomachicum. (Bo.)

℞. Theriacae . . . drachmas duas.
Balsami Peruviani . . . drachmam.
Tincturae Castorei,
— Angelicae, sing. . . semunciam.
Elixir proprietatis . . . uncias duas.
Digere et filtra.

Reizend, herzstärkend, krampf-, schmerzstillend.

Gabe, zwanzig Tropfen in einem Essel Wein, viermal täglich.

Spiritus Balsami Peruviani. (Wir. Sp.)

℞. Balsami Peruviani . . . uncias tres.
Kali subcarbonici sicci . . . unciam.
Contere et pulveri infunde Alcoholis concentrati uncias quindecim.

Digere per tres dies, tunc destillent lente in balneo aquae. (Wir.)

Sp. Balsami uncias duas, Salis unam et duodecim Spiritus Rosarum.

Reizend, schweiß- und harntreibend.

Syrupus balsamicus. (Wir. Sp.)

℞. Julep Rosarum uncias duodecim.
Spiritus Balsami Peruviani drachmas tres.

Misce.

Hoffmann empfahl diesen Syrup bei Lungenwindsucht.

Syrupus balsanicus s. Balsami Peruviani s. Indici nigri. (B*. Bor. Bor4. Br. Han. LP. Lus. Pal. Pol. Wir. Vm.)

℞. Balsami Peruviani unciam unam.
Aquae bullientis . . . libram unam.
Digere in vase tecto. Post refrigerium decantha et in uncis decem liquoris dissolve

Sacchari albi . . . sesquilibram.
Syrupum serva. (B*. Bor. Bor4. Han. Pol.)

℞. Tincturae Balsami Peruviani unciam unam.
Syrupi communis tepidi libras duas.

Misce sensim utrumque liquorem et alcoholem in balneo aquae evaporare fac. (Lus.)

LP. Tincturae uncias duas, Syrupi libras tres.

℞. Julep rosati . . . uncias duodecim.
Tincturae Balsami Peruviani drachmas quatuor.

Commisce. (Br. W...)

℞. Gummi Arabici . . . partem unam.
Aquae . . . quantum sufficit ut fiat mucilago, de quo cum

Balsami Peruviani partibus duabus trititando fiat emulsio, cum qua lente et intime commisceantur Syrupi communis partes centum viginti octo.

Serva ad usum. (Vm.)

℞. Radicis Iridis Florentinae,
— Liquiritiae, sing. . . unciam.
Mastiches,
Olibani,

Benzoës, semunciam.
 Styracis, sing. unciam unam.
 Galbani quantum sufficit.
 Vini Rhenani quantum sufficit.
 Coque et colaturae librae unius cum
 dimidia adde
 Sacchari albi libras tres.
 Cum syrupo intime misce
 Tincturae Balsami Peruviani
 unciam dimidiam.

Misce exacte. (Pal.)

Mistura Balsami Peruviani. (Gr.)

℞. Balsami Peruviani
 Mellis despumati, sing.
 drachmas duas.

Misce et adde sensim
 Decocti Glycyrrhizae unciam sex.
 Acidi sulphurici aromatici

guttas viginti.
 Tincturae Aurantii semunciam.
 Misce. — $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ Unze, in Schwäche-
 krankheiten.

Spiritus ophthalmicus Himlyi. (B.)*

℞. Olei essentialis Lavandulae
 — — Caryophyllorum
 — — Succini,
 singulorum guttas quatuor.

Balsami Peruviani guttas sex.
 Alcoholis unciam dimidiam.
 Solutionem per gossypium trajice.
 Eine Abänderung des Hoffmann'schen
 Balsams; man hat diesen Spiritus in Ein-
 reibungen um das Auge, bei Krankheiten,
 welche von Schwäche dieses Organs herge-
 leitet werden, empfohlen.

Mixtura contra perniones. (Ra.)

℞. Balsami Peruviani semunciam.
 Alcoholis unciam quatuor.
 Solutioni adde
 Acidi hydrochlorici drachmam.
 Tincturae Benzoës semunciam.
 In Einreibungen auf den kranken Theil.

Emplastrum peruvianum. (Au.)

℞. Balsami Peruviani drachmas duas.
 Opii scrupulum unum.
 Emplastri Diachyli gummosi q. s.
 Misce sedulo.

℞. Emplastri opiacei sesquiunciam.
 Camphorae scrupulum unum.
 Balsami Peruviani quantum sufficit.
 Bei chronischem Rheumatismus und Car-
 bialgie gebraucht.

Linimentum aphrodisiacum. (Pie.)

℞. Balsami Peruviani semunciam.
 Olei Lauri unciam unam
 — Chamomillae unciam duas.
 Tincturae Myrrhae,
 — Aloës,

Ambrae griseae, sing. q. s.
 In Einreibungen auf das Mittelfleisch
 und die Schaamgegend, Abends bei Schla-
 fengehen.

*Linimentum gummoso-balsamicum s. ad
 mammillas. (B*. Au.)*

℞. Balsami Peruviani drachmam.
 Gummi Arabici pulverati
 drachmas duas.

Olei Amygdalarum dulcium drach-
 mam unam et dimidiam.
 Aquae Rosarum unciam unam.
 Bei aufgesaugten Brustwarzen, fünf oder
 sechs Mal täglich, sie damit zu befreieren.
 (B*. Au.)

℞. Myrrhae drachmam unam.
 Vitelli Ovi quantum sufficit
 Aquae Rosarum unciam unam.
 Gummi Arabici scrupulos duos.
 Balsami Peruviani

scrupulum unum.

Misce. (Au.)

℞. Butyri Cacao drachmas duas.
 Plumbi acetici semidrachmam.
 Balsami Peruviani

guttas quindecim.

Misce. (Au.)

Balsamum ad aures. (Par.)

℞. Balsami Peruviani semidrachmam.
 — tranquillii,
 Succu Ceparum albarum,
 singulorum unciam unam.

Man bringt von diesem Gehörbalsam
 täglich zwei oder drei Mal einige Tropfen
 auf Baumwolle in das mit zufälliger Taub-
 heit befallene Ohr, wobei jedoch weder Ent-
 zündung noch heftige Schmerzen vorhanden
 seyn dürfen.

*Liquor auricularis, Injectio ad aures.
 (B*. Sm. Sw.)*

℞. Balsami Peruviani drachmam.
 Fellis Tauri drachmas tres.
 Misce. (B*. Sw.)

℞. Balsami Peruviani drachmas duas.
 Tincturae Moschi guttas quatuor.
 Essentiae Rosarum guttam unam.
 Decocti levis Hyperici

unciis viginti.

Misce (Sm)

Bei Ohrenfluß empfohlen, um den übeln
 Geruch zu verbessern. Man spritzt Anfangs
 Seifenwasser ein.

*Linimentum s. Balsamum resolvens.
 (Sw*. Vm.)*

℞. Balsami Peruviani partes sex.
 Acidi nitrici (34°) partem unam.
 Misce sensim in lagena, conquassan-
 do. (Vm.)

Sw*. Balsami partes duas et unam
 Acidi.

Gegen Frostbeulen empfohlen.

Looch balsamicus, Potio peruviana.
(Wür. Sa.)

℞. Getacei . . . drachmas duas.
Balsami Peruviani . . drachmam.
Vitelli Ovi . . quantum sufficit.
Trituratis simul adde
Syrupi Althaeae . . uncias duas.
Misce bene. (Wür.)

℞. Balsami Peruviani cum Vitello Ovi
triti . . . scrupulum unum.
Aquae purae . . . unciam unam.
Alcoholis.
Syrupi Althaeae, sing.
drachmas duas.

Misce. (Sa.)

Potio pectoralis. (E. Pie. Sm.)

℞. Balsami Peruviani semidrachmam.
Mucilaginis Gummi Arabici
drachmas duas.
Aquae Cinnamomi
— purae, sing. . . semunciam.

Misce. (E.)

℞. Balsami Peruviani drachmas duas.
Vitellum Ovi . . . No. 1.
Solutioni adde
Extracti mollis Chinae
drachmas sex.

Mellis rosati
uncias tres et dimidiam.

Misce. (Pic.)

Sm. Balsami uncias duas, Vitellos
Ovorum no. 2, Extracti Chinae drach-
mas quatuor et Mellis rosati uncias
sex.

Gabe, einen Eßlöffel voll zwei oder drei
Mal täglich. — Diese Formel ist von
Berthof.

Potio diuretica. (Sm.)

℞. Balsami Peruviani
sesquidrachmam.

Vitellos Ovorum . . . no. 2.
Syrupi Liquiritiae . . uncias tres.

Gabe, einen Kaffeelöffel voll alle drei
Stunden.

Tabulae pectorales.

℞. Sacchari albi . . libram unam.
Vanillae aromaticae
grana octodecim.

Tincturae Ambrae . . guttas octo.
Acidi tartarici grana octodecim.

Balsami Peruviani sicci drachmam.
Aquae Rosarum,
Gummi Tragacanthae, sing. q. s.

Balsamum cum sacchari pauxillo et
sufficiente aquae rosarum quantitate
tritura, tum leviter calefac et filtra;
ex hoc liquore et gummi mucilaginem
para et adde reliqua cum sacchari
quod restat.

Diese Tafelchen sind von Boubet im
Bulletin de pharmacie angegeben.

Balsamum Rakasira.

*Balsamum Rakasiri s. Rakasira; Ra-
kistrabalsam; Baume Rakasira (Gal.).*

Br. Wir. Be. Gr. M. Re. Sp.

Eine braungelbe oder bräunlichrothe,
halbdurchscheinende, brüchige Substanz, wel-
che durch die Wärme weich wird und Fa-
den zieht, in der Kälte geruchlos ist, er-
wärmt einen sehr angenehmen Geruch ver-
breitet und einen balsamischen, etwas bit-
tern Geschmack besitzt.

Dieses Harz kommt aus America, doch
kennt man die Pflanze, welche es erzeugt,
noch nicht.

Reizend, ehemals bei Gonorrhöe und
Krankheiten der Urinwege gepriesen.

Jordan's Balm of Rakasiri besteht aus
Wachholderbranntwein mit Rosmarinöl.
(Re.)

Balsamum Tolutanum.

*Balsamum de Tolu, Tolu, Balsamum
Toluiserae Balsami; Tolubalsam; Baume
de Tolu, de Carthagine (Gal.); Bal-
sam of Tolu (Ang.); Balsamo de Tolu
(His. Lus.); Tolubalsam (Suec.).*

Am. Ams. An. B. Bel. Bor4. Br. Du.
Ed. Fer. Gal. Gen. HassP. His. His. Li.
Lon. LonN. LP. Lus. O. Pm. R. Sax.
Suec. Wür. Be. Br. C. Fi. G. Gr. M.
Par. Re. Sa. Sp. T.

Dieser Balsam ist halb flüssig, gelblich-
weiß, von angenehmem Geruch und süßem,
aromatischem Geschmack; halb kaum halb-
flüssig, zwischen den Fingern Faden ziehend,
im Kalten herb und zu einem brüchigen
Harz trocknend, gelblich; halb endlich fest,
grünlich- oder gelblichbraun.

Er kommt von *Mirospermum toluife-
rum, Br.*, einem Baume (*Decandria Mo-
nogynia, L.; Terebinthaceae, J.*) des
südlichen America's.

Er besteht aus einem Harz und Benzö-
säure.

Reizend, ehemals als urintreibend und
besonders als ein kräftiges schweißtreiben-
des Mittel betrachtet, welches man biswei-
len, aber selten, bei chronischen Lungen-
und Harnröhrencatarrhen anwendet. — Ga-
be, sechs bis zwanzig Gran, in Pillen oder
Latwerge.

Tabellae Balsami Tolutani. (GalH)

℞. Balsami Tolutani
partes viginti quatuor.
Sacchari albi . . partes bis mille.
Aquae Rosarum partes trecentas.
Salis Acetosellae . . partes octo.

Tincturae Vanillae partes duas.
Gummi Tragacanthae partes octo.
Fiat de balsamo, cum sacchari
pauillo trito, decoctum, de quo pare-
tur mucilago, tum agita ut fiant tabel-
lae etc.

Emulsio balsamica, Haustus balsamicus.
(E*. Sp. Sw.)

℞. Balsami Tolutani in Vitello uni-
us Ovi diluti . . . grana viginti.
Aqua . . . unciam unam.
Misce. — Nöthigenfalls setzt man zwei
Drachmen Weingeist und ebensoviele Eibische
syrup hinzu. (Sw.)

℞. Balsami Tolutani drachmas tres.
— Meccaënsis . . . guttas octo.
Amygdalarum dulcium excortica-
tarum . . . unciam dimidiam.
Contunde et adde
Decocti Hordei uncias octodecim.
Sacchari albi . . . drachmas sex.
Misce. (Sp.)

℞. Balsami Tolutani drachmam unam.
Gummi Arabici sesquidrachmam.
Aqua destillatae uncias quatuor.
Syrupi opii unciam dimidiam.
Fiat emulsio. (B*.)

Inhalatio balsamica. (E.)

℞. Balsami Tolutani unciam unam.
Aqua bullientis octarium unum.
Man hat die Dämpfe dieser Mischung
bei Krankheiten, welche man von Lungen-
schwäche herschreibt, einzuathmen empfohlen.
Balsamum Mellis Hillii (Balsam of
Honey) (Re). Mellis et Balsami Tolu-
tani pondus aequale cum Spiritu recti-
ficato dilutum. — Dhne Spiritus ein gu-
tes Expectorans.

*Syrupus balsamicus s. balsamicus de To-
lu s. Tolutanus s. Balsami Tolutani s.
Toluiferae Balsami.* (Am. An. Be. Ed.
Fer. Gal. Gen. LH. Lon. LonN. Pm.
Wür. Br*. C. Fi. Gr. Re. Sp. Sw. T.
Vm.)

℞. Balsami Tolutani grossiuscule con-
tusi . . . libram dimidiam.
Aqua communis . . . libras duas.
Digere in balneo aquae per horas
duodecim in vase clauso, subinde agi-
tando. Liquorem deinde decantha et
filtra, eique adde

Sacchari albi . . . duplum pondus.
Fiat in vase tecto syrupus. (Gal. Gen.)
Pm. Balsami uncias duas, Aqua
decem, Sacchari pulverati sesquilibram.
Henry empfiehlt, statt die Flüssigkeit
zu filtriren, sie, noch warm, bloß durch
dicke Leinwand zu seihen. (GalM.)
Nach Desaybats soll man den trock-
nen Balsam mit einem Theile des vorge-
schriebenen Zuckers abreiben, die Mischung

in Wasser digeriren, die Flüssigkeit filtri-
ren, den noch nothwendigen Zucker hinzu-
setzen und den Syrup im Wasserbade vol-
lends zu Stande bringen.

℞. Balsami Tolutani unciam unam.
Aqua bullientis octarium unum.
Coque per semihoram in vase tecto,
agitando subinde; cola liquorem re-
frigeratum et adde
Sacchari albi . . . libras duas.
Liqua in balneo aquae. (Lon. LonN.
Gr. Re.)

Fi. Balsami uncias duas, Aqua lib-
ram unam, Sacchari libras duas; —
Lon. 1788. Balsami uncias octo, Aqua
libras tres, coque per bihorium, ex-
prime et adde Sacchari uncias octo-
ginta. — T. Balsami uncias octo, Aqua
libras duas, Sacchari quatuor, infu-
sionem per horas duodecim.

℞. Alcoholis (36°) cum Balsamo To-
lutano saturati uncias duodecim
et drachmas duas.

In retortam intromisso infunde sen-
sim, agitando semper,
Aqua pura graduum decem
uncias sedecim.

Sepone per horas viginti quatuor et
filtra. Praeterea coque cum Aqua
quantum fieri potest minima quantita-
te fortissime

Sacchari albi uncias triginta duas.
Syrupo adde aquam balsamicam,
mixturam, pro temporis momento, ut
alcohol evaporet, agita et tunc in va-
se tecto refrigerac. (An. Br*.)

℞. Tincturae Balsami Tolutani
unciam.
Syrupi communis recens parati ac-
vix refrigerati . . . libras duas.
Tincturam pedetentim syrupo infun-
de, semper agitando. (Am. Ed. E. Gr.
Sw.)

Wür. Tincturae unciam unam pro
libra una Syrupi.

℞. Balsami Tolutani drachmam unam.
Alcoholis . . . unciam unam.
Solutioni filtratae adde
Sacchari albi . . . libras duas.
Fiat syrupus. (Fer.)

Henry empfiehlt, nach Fremy, sechs
Drachmen Balsam in einer hinlänglichen
Menge Alcohol von 36° aufzulösen, die
Flüssigkeit mit einem Pfund Zucker und
acht Unzen Eiweißwasser zusammenzureiben,
es einen Augenblick zu kochen und dann
durchzuseihen. (GalH.)

℞. Sacchari albi uncias triginta duas.
Aqua fontanae . . . uncias viginti.
Fiat syrupus, cui semi-refrigerato
adde, semper agitando,

Balsami Tolutani cum Sacchari albi sesquiuncia triturtati drachmas sex.

Misce bene. (Sp.)

℞. Balsami Tolutani sesquiunciam. Gummi Arabici unciam dimidiam. Triturtatis adde

Aquae . . . quantum sufficit ut fiat emulsio spissa, quam, sensim affundendo, cum

Syrupi communis unciis viginti quatuor

commisce. (Sw*.)

Bel. Balsami partem unam, Gummi dimidiam, Aquae unam et Syrupi sexaginta quatuor; — LH. Balsami et Gummi ut Bel., Aquae quantum sufficit ut fiat emulsio spissa et Syrupi viginti quatuor.

Gabe, eine bis drei Drachmen.

Julep scoticum. (Ca.)

℞. Aquae Pulegii . . unciis tres Syrupi Althaeae, — Balsami Tolutani, sing.

Bei'm Group viertelstündlich löffelweise zu nehmen.

Cremor pectoralis. (Pie.)

℞. Sacchari albi Syrupi Balsami Tolutani, — Capilli Veneris Canadensis, singulorum unciam unam.

Aquae . . . quantum sufficit. Bei entzündlichen und krampfhaften Brustkrankheiten empfohlen.

Mixtura mucilaginoso-balsamica. (B.)

℞. Emulsionis Gummi Arabici unciis octo.

Olei Amygdalarum dulcium unciam unam et dimidiam.

Syrupi Balsami Tolutani unciam. Abends mehrmals zu nehmen, bei chronischem Catarrh, Leukorrhöe, Blennorrhöe.

Tinctura balsamica s. Tolutana s. Toluiferae Balsami s. Balsami Tolutani. (Am. Ams. An. B. Du. Ed. Fer. Gal. Suec. Wür. C. Gr. Re. Sw. T.)

℞. Balsami Tolutani sesquiunciam. Alcoholis (0,835) octarium unum.

Stent in digestionem ad balsami dissolutionem usque. (Am. Ed. Suec. Wür. C. Gr. Sw.)

Gal. Balsami partem unam et quatuor Alcoholis (26°); — B. et Fer. Alcoholis (20°) octo; — Am. T. Alcoholis (30°) (36° T.) sex; — Du Gr. Balsami unciam unam, Alcoholis (0,840) octarium unum.

Balsam of Honey (pectoral) (Re.) ist

diese Tinctur oder auch die Tinctura Benzoës.

Reizend. — Gabe, eine bis zwei Drachmen, in vier Unzen eines geeigneten Vehikels.

Elixir balsamicum pectorale Tolutanum. (Wir. Sp. Vm.)

℞. Balsami Tolutani . unciis duas. — Peruviani . unciam unam.

Florum Benzoës,

Croci, sing. . unciam dimidiam.

Alcoholis unciis viginti quatuor.

Digere per tres dies et filtra. (Sp.)

℞. Balsami Tolutani, Storacis Calamita, Benzoës,

Myrrhae, sing. . drachmas tres.

Croci . . . drachmas duas.

Alcoholis . . . unciis viginti.

Post sufficientem digestionem filtra. (Wir.)

℞. Balsami Tolutani, Benzoës, Myrrhae, Croci,

Storacis Calamita, singulorum par-

tem unam cum dimidia.

Aquae vitae partes viginti quatuor.

Stet liquor in infusione super massa et prout in usum venit, filtretur. (Vm.)

Reizend. — Gabe, dreißig bis vierzig Tropfen. — Man hat dieses Elixir auch äußerlich gerathen.

Mistura expectorans. (Gr.): Asae foetidae scrupulos duos, Aquae Menthae sativae unciis tres, Syrupi Tolutani unciam; 1 Eßlöffel alle drei Stunden; vel: Misturae Ammoniae, Aquae Cinnamomi, sing. sesquiunciam, Syrupi Tolutani semunciam, Tincturae Castorei drachmas duas, Tincturae Opii guttas quinque; 1 Eßlöffel bei heftigem Husten.

Syrupus balsamicus pectoralis. (Ca.)

℞. Infusi Rhoeados libram unam et unciis duas.

Vini rubri Burgundici . libram.

Infusi Balsami Tolutani alcoholici

drachmas tres.

Ipecacuanhae contusae

drachmas duas et dimidiam.

Macera simul et colaturae adde

Sacchari contusi . . libras duas.

Extracti Opii . . grana viginti.

Von Vierquin bei hartnäckigem Husten, Keuchhusten und hitzigen Catarrhen empfohlen. — Gabe, eine bis anderthalb Unzen, in einer Tasse Brustthee.

Tinctura Tolutana aetherea. (Gal. Ca. Pie. T.)

℞. Balsami Tolutani partem unam.

Aetheris sulphurici (46°)
partes quatuor.
Macera per duos dies, tunc in aliud
vas effunde. (Gal. T.)

Ca. et Pie. Balsami partem unam et
duas Aetheris.

Reizend, besonders als Dunst, mittelst
eines Gefäßes von geeigneter Form, bei
chronischen Brustbeschwerden angewendet.

Balsamum Peruvianum facitium. (Gr.)

℞. Balsami Tolutani . libras sex.
Benzoës . . . libras quatuordecim.
Alcoholis congios duos.

Bardana.

Articum Lappa L.; Klette, Kopfenklette,
Grindwurz, Klettenkraut, Klettenbistel,
Klepp; Bardane, Glouteron, Herbe
aux teigneux (Gal.); Bur, burdock,
clot burr (Ang.); Lupenwetss, Lupen-
horky, repji wottssi, repjk horki (B.);
Agerbaerre, Agerskreppe, Storskreppe,
tordenskleppe (D.); Bardana, lapa, lam-
pazo (His.); Kladden, Klisse, Klit,
Dokkebladen (Bel.); Bardana, Arsio,
Lappa, Lappabardana, Cappellazzo,
Personata, Lappola (I); Lupian (Pol);
Bardana, Lappa (Lus.); Lapuschnik
(R.); Karborre (Suec.)

A. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4.
Br. D. DD. Du. Ed. Fenn. Fer. Ful.
Gal. GalM. Gen. Ham. Han. Hass.
HassP. His. His3. LH. Li. LP. Lus. O.
Pm. Pol. R. Sax. Succ. Wir. Wür. WW.
Be. Br. C. G. Gr. M. Pid. Re. Sp.
Sy. Z.

♂ (Syngenesia Polygamia Aequalis,
L.; Synanthereae, Cass.) Eine in ganz
Europa wachsende Pflanze. (Blackw. t.
117. Plenck. t. 599. Hayne II. t. 235.
Fl. méd. I. 57)

Man wendet die Wurzel (radix Bardanae
s. Lappae majoris s. Personatae)
an; sie ist spindelförmig, einfach, daumen-
stark, außen schwärzlich, innen weiß und
geruchlos. Der Geschmack ist süßlich, et-
was bitter und adstringierend.

Sie enthält falsche Salze, unter andern
Calceter und viel Inulin.

Reizend, schweiß- und harntreibend und
bei der Behandlung von Hautkrankheiten,
Sicht, Rheumatismen und syphilitischen
Nebeln angewendet. — Die Indianer in
Obercanada gebrauchen ein Decoct der
Blätter bei Rheumatismus und die frischen
Blätter bei Schwären und Hautverletzungen
(v. Froriep's Not. d. Nat. u. Heilk.
No. 144). — Gabe des Pulvers, von einem
Scrupel bis zur Drachme. Der Saft der
Blätter wird bisweilen zu zwei bis drei
Unzen verordnet. Ein Breiumschlag von

den gestoßenen Blättern soll bei alten Ge-
schwüren und Kopfgrind mit schleimiger
Aussonderung von Nutzen seyn.

Species sudorificae. (O. R.)

℞. Ligni Juniperi,
Radici Bardanae, sing. partes sex.
— Graminis,
Baccarum Juniperi, sing.

partes tres.
Radici Glycyrrhizae partes duas.

Misce. (R.)

℞. Ligni Sassafras,
Stipitum Dulcamarae,
singulorum partes duas.
Radici Glycyrrhizae

partem unam.
— Bardanae . partes sex. (O)

Extractum Bardanae. (B. Bel. Sa. Vm.)

℞. Radici Bardanae siccae . libram.
Aqua bullientis . . . libras sex.

Digere per tres dies, tunc coque ad
consumptionem partis tertiae, et cola
exprimendo, quo facto ad extracti sp-
situdinem evaporet. (Sa.)

℞. Radici Bardanae libram unam.
Aqua bullientis . libras decem.

Digere per horas viginti quatuor, tunc
coque per horas duas et cola; residu-
um denuo per idem tempus cum Aqua
libris octo coctum cola; misce ambos
liquores, qui ad extracti consistentiam
evaporent. (B. Bel.)

℞. Radici recentis Bardanae q. vis.
Contunde et tere cum Aqua q. s.;
succus expressus et Albuminis ope cla-
rificatus ad aptam spissitudinem eva-
poret. (Vm)

Gabe, von fünfzehn Gran bis zu einer
Drachme.

Decoctum Bardanae. (B*. GalM. Br.
Ra. Re. Sy. T.)

℞. Radici Bardanae siccae unciam.
Aqua libras duas.

Coque. (Ra.)

Sy. Radici uncias tres cum tribus
libris Aqua ad consumptionem ter-
tiae partis coquere; — Br. Radici un-
ciam unam in Aqua libris duabus ad
consumptam quartam partem; — Re.
Radici uncias duas, Aqua sesquiocta-
rium; — T. Radici uncias tres, Aqua
libras quatuor ad dimidium coquere.

℞. Radici Bardanae

sesquunciam ad duas.

Aqua fontanae . libram unam.

Coque ad unciarum octo colaturam
cui adde

Mellis . . . unciam dimidiam.

Cola. (B*.)

℞. Radici siccae Bardanae unciam-

Aqu
ut post
laturae
sub fine
Suo

Infun
cola. (C
Den 2

℞. Ra
Sen
Aqu
Coque
tiam, q
Syr

℞. Ra

Aqu
Coqu
et cola.

℞. Ca
p
Ra

Fol
Her

Aqu

Ein f
von dem
sammen

℞. Ba

Ca
Ess
Sale
cum es
sim in
usque;

Bary
salitus,
Chlorur
muriati
salita s
barytic
rytae;

Aquae . . . quantum sufficit ut post horae quadrantis coctionem colaturae congruus (litre) obtineatur, cui sub finem adde

Succi L'quiritiae rasae drachmas duas.

Infunde per aliquot sexagesimas et cola. (GalM.)

Den Tag über zu nehmen.

Tisana sudorifica. (Ra.)

℞. Radicis Bardanae unciam unam. Seminum Hordei unciam dimidiam.

— Foeniculi drachmas . tres.

Aquae libras duas et dimidiam.

Coque ad libram duarum remanentiam, quarum colaturae adde

Syrupi Cuisinieri . unciam duas.

Tisana depurans. (LH.)

℞. Radicis Lapathi acuti,

— Bardanae,

— Saponariae, sing. drachmas tres.

Aquae sesquilibram.

Coque ad remanentiam librae unius et cola. — Gabe, vier Unzen, zwei Mal.

Jus depurativum. (Pie.)

℞. Carnis vervecinae de collo desumptae unciam sex.

Radicis Bardanae unciam unam.

— Saponariae . semunciam.

— Chinae . drachmas duas.

Foliorum Cichorii,

— Nasturtii,

Herbae Fumariae, sing. manipulum dimidium.

Aquae . . . quantum sufficit.

Barium.

Ein für sich nicht gebräuchliches Metall, von dem man in der Medicin folgende Zusammensetzungen anwendet:

Sulphuretum Barii. (Vm.)

℞. Barytae sulphuricae partes undecim.

Carbonis partem unam.

Essentiae Terebinthinae . q. s.

Sale cum carbone trito, miscellam cum essentia humectatam calefac sensim in crucibulo ad incandescentiam usque; refrigefactam in cyatho serva.

Baryta muriatica, Barytes s. Barotes salitius, Chloruretum Barii cum Aqua, Chloruretum s. Chloridum Barii, Sal muriaticum baroticum, Terra ponderosa salita s. muriata, Murias baryticum s. baryticus s. Barytae, Hydrochloras Barytae; salzfaurer Baryt, salzsaure Schwer-

erde; Chlorure de Barium, Muriate de Baryte. (Gal.)

1) Im festen Zustande.

A. Am. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. D. Ed. Fenn. Fer. Gal. Ham. Hass. HassP. His. His3. Li. LP. O. Pm. Pol. R. Sax. Suec. Wir. Br. C. Fi. Gr. Re. Sw. T. Vm.)

℞. Pulveris Barytae sulphuricae q. vis.

— Kali subcarbonici pondus duplum.

Pulveres mixtos amplo crucibulo fictili inter carbones ardentis positoingere, massam prout calefactam agita et ignem per horam, absque liquatione, augere continua. Post refrigerium cum magna Aquae quantitate ablue, residuum sicca et tam diu Acidi muriatici actioni subijce, donec nulla porro effervescentia oriatur; tum sepositum, decanthatum et ad siccum evaporatum ad ruborem in crucibulo fictili calefac, dissolve in Aqua pura, et solutionem colatam atque ad cuticulam evaporatam crystallisationi subijce. (B. Bel. D. Fer. Han. Hass. Wir. Vm.)

Fi. Eandem Salium et Acidi quantitatem adhibet, sed ignem per horas duas augere et materiam in Aquae communis libras quindecim, antea cum Olei Tartari parva quantitate depuratas immittit, *Carbonatis Barytae* hujus siccatae unciis quinque cum unciis quindecim Aquae destillatae miscere, Acidum muriaticum ad effervescentiae desinentiam usque superinfundere, tum ad excernandas impuritates Carbonatis Barytae adijcere quantitatem sufficientem et ad cuticulae apparitionem evaporare et ad crystallisationem seponere jubet; — *T.* eodem modo ut nitratem parando sed ea differentia ut loco acidi nitrici Acidum muriaticum adhibeatur, procedit.

Bor. R. Sax. Br. et Vm. eodem modo sed via humida procedunt, i. e. Barytam sulphuricam et Kali subcarbonicum cum Aquae certa quantitate, quae prout evaporat, restituitur, coquere, nimirum: — Bor. et Sax. Sulphatis partem unam, Subcarbonatis duas et quatuor Aquae; — Br. Sulphatis unam, Carbonatis duas et quinque Aquae; — R. Sulphatis duas, Carbonatis tres et Aquae quatuor; — Vm. Sulphatis undecim, Carbonatis sex et dimidiam, et Aquae duplicem mixturae quantitatem.

℞. Barytae sulphuricae pulveratae partes quatuor.
Carbonis pulverati partem unam.

Mixta in crucibulo igne vehementer ardenti per horas duas calcina; residuum in Aqua destillata calida dissolve; cola et liquori Acidum hydrochloricum sensim infunde, donec effervescente desiit; tum sepositum, colatum et ad pelliculam evaporatum crystallisationi subijce. (A. Am. Ed. Gal. Pol. Br. C. Re. Vm.)

Fenn et Sw. eodem modo procedunt carboni Hordei Farinam substituendo; — Gr. Sulphatis libras duas, Carbonis uncias quatuor, mixta per horas sex calcinare, massam in Aquae libris octo coquere, exprimere, Spiritus Salis ope liquorem clarificare et vaporazione in crystallos cogere.

℞. Barytae sulphuricae libram unam, Admisce sedulo

Carbonum pulveratorum sesquiniunciam.

Colophonii pulverati uncias tres.

Mixta in crucibulo non nimis amplo, leviter tecto, excandescant per horam, igne quam maxime aucto. Massae refrigeratae et tritae in lagenam immissae affunde

Aquae destillatae ferventis libras duodecim.

In vase clauso digere, saepe agitando, per aliquot horas. Tum filtra et residuo reafunde

Aquae destillatae ferventis libras quatuor

iterum digerendo ut barium sulphuratum plane solvatur. Liquori post refrigerationem filtro separato, cum primo mixto, caute instilla

Acidum muriaticum quamdiu gas hydrosulphuratum extricatur. Tum celeriter filtra et adde

Liquorem Ammonii caustici quamdiu praecipitatum inde efficitur. Liquorem denuo filtratum lege artis in crystallos redige, quas siccatas, reiectis sub finem crystallisationis ortis, serva. (Bor4.)

℞. Barytae sulphuricae partes quatuor.

Salis culinaris . . . partem unam.

Carbonis . . . partem dimidiam.

Mixta per horam unam et dimidiam fortiter calcina; refrigeratis, massam pulveratam paululum coque cum Aquae partibus sedecim, liquorem filtra et ut antea Acidi muriatici actioni subijce. (Br.)

℞. Chlorureti Calcis, Barytae sulphuricae, sing.

partes aequales.

Pulverata per plures vices crucibuloingere rubroardente, massam liquatam marmoris (mortario ferreo HassP.) ca-

lido infunde et refrigeratam pulvera; pulverem cum Aquae partibus sex coque (residuum cum Aquae communis bullientis partibus duabus cito elue HassP. Pm.); liquor tunc filtratus et ad cuticulam evaporatus crystallisationi subijciatur. (Crystallos collectas conterere et in cucurbita Spiritus Vini rectificatissimi duplo pondere perfunde, qui ad ebullitionem fere efferveat et fervidus filtretur. Residuum in filtro cum Spiritu Vini rectificatissimo elotum solve in Aquae destillatae sufficiente quantitate. Solutionem filtratam iterata vaporazione ad crystallisationem, loco frigido, sepone. Crystallos collectas sicca inter chartam bibulam. HassP.) (An. Ba. HassP. Pm. Br. Sw*. Vm.)

Pm. crystallos secunda liquoris vaporazione obtentas denuo Aqua destillata solvere, et solutionem novae vaporationi et crystallisationi subijcere.

Gal. Sulphatis partes quatuor, Chlorureti tantidem et unam Carbonis.

℞. Barytae carbonicae, Acidi muriatici, sing. partem unam.

Acido Aquae partibus tribus diluto carbonatam in frustula fractum sensim immitte; post effervescentiam liquor colatus evaporet et in crystallos cogatur. (Ed. His. His3. O. C. Gr. Re. Sw.)

His3 Barytae carbonicae libram unam, Aquae libras octo, Carbonatis Calcis lapidei libras duas vel q. s. ad perfectam saturationem.

℞. Barytae purae . . . quantum vis. Acidi hydrochlorici . . . q. s. ad neutralisandum alcali; liquorem filtra et ad crystallisandum sepone. (Li. LP. Sw.)

2) Im flüssigen Zustande.

Hydrochloras Protoxydi Barii, Solutio Muriatis Barytae s. Barytae muriaticae, Liqueor Baritae s. Terrae ponderosae salitae s. Barytis Muriatis, Aqua Muriatis Barytae s. barytica, Murias Barytae liquidus; salzsaure Barytauflösung, salzsaure Schwererdeflüssigkeit, Barytwasser; Hydrochlorate de baryte, Liqueur antiscrofuleuse. (Gal.)

B*. Ba. Bor4. D. Ed. Gal. HassP. Pm. Au. Fi. Gr. Pic. Re. Sw. T.

℞. Barytae muriaticae partem unam. Aquae destillatae partes quinque. Cola et solutionem serva. (Gal.)

B*. Ed. Gr. Re. Barytae partem unam, Aquae tres; — Pm. Fi. T. Barytae partem unam, Aquae destillatae partes sex; — B*. D. Au. et Pic. secundum Hufeland, Barytae unam et Aquae sedecim; — Ba. Chlorureti unam et novem Aquae; — B*. Chlorureti unam

et Aqu
Chlorur
uncia u
Aqua
duodeci

HassP
destilla
Barytae
tae q. s.
monii c
pitatum
destilla
lutioris
stallos
tae qua
se bene

Reizen
lösen un
ber Sing
Wasserju
führen e
Auflösun
Land, 3
ber, vier
destillirte
lösung i
Flechten
bringen,
flüssigke
Opii cr
treibenbe
sig bis f

So
℞. Sol
H
Aqua

Man
pfen zu,
Liquor

℞. Bar
Aqua
Aqua
Miscel
Au. B
in Aqua
solvi ju
Einige
Auge get
Dornhau
Solutio

riat
℞. Fer
Bar

Aqua
Gabe,

℞. Bar
Aqua
Ext

et Aquae quadraginta octo; — B*. Chlorureti grana duo aut tria pro Aquae uncia una; — Re. Barytae uncias duas, Aquae tres; — Sw. Chlorureti grana duodecim pro libra una Aquae.

HassP. Barytae drachmam, Aquae destillatae unciam; — Bor4. Liquor Barytae muriaticae in Aquae destillatae q. s. diluatur et ope Liquoris Ammonii carbonici praecipitetur. Praecipitatum filtratione separatum, Aqua destillata ablutum in Acidi nitrici dilutioris q. s. solvatur et liquor in crystallos redigatur, quae Aquae destillatae quantitate sufficiente solutae in vase bene clauso servantur. —

Reizend, aufregend, giftig, bei Scrophulösen und Wurmkrankheiten, bei Verstopfung der Eingeweide, scirrösen Affectionen und Wasserfuchten empfohlen. Bor4. u. HassP. führen es als Reagens an. — Gabe der Auflösung, nach der Formel von Hufeland, zehn bis zwanzig Tropfen für Kinder, vierzig bis sechzig für Erwachsene, in destillirtem Wasser. Außerlich ist diese Auflösung in Waschungen auf Geschwüre und Flechten oder um Hornhautflecken wegzubringen, angezeigt. Die Hufeland'sche Flüssigkeit mit gleichen Theilen Tinctura Opii crocata giebt ein sehr gutes schweißtreibendes Mittel, in der Gabe von vierzig bis sechzig Tropfen.

Solutio antiscorbatica. (Pic.)

℞. Solutionis Barytae muriaticae (sec. Hufel.) guttas duas.
Aquae Cinnamomi hordeatae drachmam unam.

Man setzt von Zeit zu Zeit einen Tropfen zu, bis die Flüssigkeit Ekel erregt.

Liquor baryticus, Guttae resolventes. (Ham. Au.)

℞. Barytae muriaticae drachmam.
Aquae Lauro Cerasi unciam unam.
Aquae destillatae quantum sufficit.
Misce. (Ham.)

Au. Barytae muriatici semiscrupulum in Aquae Lauro-Cerasi unciis duabus solvi jubet.

Einige Tropfen dieser Flüssigkeit, in's Auge getropfelt, sollen zur Vertreibung der Hornhautflecken hinlänglich seyn.

Solutio Ferri muriatici cum Baryta muriatica s. antiscrophulosa. (Au.)

℞. Ferri muriatici,
Barytae muriaticae, sing. drachmam dimidiam.
Aquae destillatae unciam unam.
Gabe, zwanzig bis sechzig Tropfen.

Mixtura resolvens. (B.)

℞. Barytae muriaticae grana quatuor.
Aquae destillatae . . . uncias duas.
Extracti Cicutae . . . grana quatuor.

Emulsionis communis . . . libram.
Syrupi Sacchari . . . unciam unam.
Nach und nach zu nehmen, bei Scropheln und scrophulöser Lungenfucht.

Pilulae resolventes in scrophulis. (B.)

℞. Barytae muriaticae granum unum.
Extracti Cicutae . . . grana duo.
Rob Sambuci . . . quantum sufficit
ut fiant pilulae quatuor. — Gabe, ein Stück alle sechs Stunden.

Boli tonici sedativi cum Muriate Barytae. (B.)

℞. Resinae Chinae scrupulos duos.
Barytae muriaticae . . . grana duo.
Extracti Opii . . . grana tria.
Mellis despumati quantum sufficit.
Fiant boli octo. — Gabe, ein Stück alle drei Stunden, bei schmerzhaften Scrophelgeschwülsten.

Pilulae antiherpeticae. (Sw)*

℞. Barytae muriaticae semunciam.
Extracti Dulcamarae . . . unciam.
— Rhois Toxicodendri q. s.
ut fiant pilulae granorum quinque. — Gabe, zwei, drei oder vier Stück täglich.

Pulvis contra tineam. (Sw)*

℞. Barytae muriaticae drachmas duas.
Mercurii dulcis . . . grana decem.
Sulphureti Antimonii . . . grana sex.
Divide in partes quadraginta octo. — Gabe, zwei Stück täglich, in zwei Drachmen Syrup.

Pilulae contra taeniam. (Pic.)

℞. Barytae muriaticae drachmam.
Resinae Guajaci unciam dimidiam.
Conservae Fumariae . . . q. s.
Morgens und Abends, anfangs eine, dann zwei zu nehmen.

Protoxydum Barii.

Baryta, Terra ponderosa pura; reine Schwererde, Baryt; Baryte, Terre pesante. (Ba. Fi. Sw. T. Vm.)

℞. Barytae nitricae . . . quantum vis.
Fortiter in crucibulo argenteo calcinata, residuum in Aqua bulliente solve, filtra et liquorem crystallationi subijce. (Ba. Vm.)

℞. Barytae sulphuricae impurae libram unam.
Carbonis vegetabilis pulverati uncias tres.

Natri subcarbonici,
Aquae communis, sing. . . . q. s.
Barytam pulveratam cum carbonis uncia una et dimidia in crucibulo per horas quatuor igni forti expone, solve in aqua bulliente, filtra et liquori superinfunde natrum subcarbonicum in

aquae tanta quantitate solutum, ut baryta subcarbonica sub pulveris albi forma subsideat, de quo, pluries loto cum pulvere carbonis globuli formantur, qui in crucibulum positi fortiter per horas duas candescant, et deinde in aqua bulliente solvantur, quorum solutione subito per chartam filtratam et refrigerata, barytae purae crystallisatae partem obtinebis. (Fi.) — Ein Theil in zwanzig Theilen destillirtem Wasser aufgelöst, giebt die *Aqua Barytae*; — *T. Spathi ponderosi q. libet cum Carbonis parte pondere sexta Carbonum ardentium fornacis reverberantis igni exponere per horam circiter cum dimidia, massam pulverulentam calide cum Aquae destillatae vel pluvialis septuplo vel octuplo tracta, liquori filtrato Acidum nitricum purum guttatim infunde, ut decompositio perfecta sit, seponere per aliquot momenta, decantha liquorem a praecipitato et coque paululum ut sulphuris praecipitatio faveatur, filtra per chartam, vapora ad pelliculam et refrigeratione in crystallos coque; vel: Solutioni Muriatis Barytae infunde Subcarbonatem Potassae usque nihil amplius praecipitatur, filtro impositum saepius Aqua ablue, donec Aqua lotionum alcalinitatis signum praebet, tunc siccatum calori rubro exponere.*

Man kann reinen Baryt auch erhalten, indem man den kohlensauren eine halbe Stunde lang calcinirt. (Sw.)

Baryta fusa. (Vm.)

℞. Barytae purae . . . uncias duas.

Funde in crucibulo argenteo et liquidam in conum fusorium calidum, cera leviter obductum effunde.

Dieses Präparat kann den Aegstein ersetzen.

Aqua Barytae, Baryta pura liquida; Barytwasser. (Ba. Fer. HassP. Fi. Sw. T. Vm.)

℞. Barytae nitricae . . . quantum vis.

Calcina gradatim in crucibulo fictili et residuum in Aquae destillatae partibus viginti quatuor dissolve. (Ba. Fer.)

℞. Barytae purae . . . partem unam.

Aquae destillatae partes viginti quatuor. Solutionem serva. (Sw. Vm.)

Fi. Barytae partem unam, Aquae destillatae partes viginti.

Ein chemisches Reagens.

Linimentum baryticum. (Sw. Vm.)*

℞. Aquae Barytae saturatae partem unam.

Olei Olivarum . . . partes sex. Contere, ne aer atmosphaericus attingat, cavendo.

Neußerlich bei Flechten empfohlen.

T. führt ein *Deutoxydum Barii* an, welches man erhält, indem man einen Strom Sauerstoffgas durch reinen Baryt bis zur Sättigung gehen läßt; es wird zur Bereitung der *Aqua oxygenata* und um flüssige Säuren mit Drogen zu sättigen benutzt.

Baryta carbonica.

Terra ponderosa s. ponderosa aërata s. carbonica, Carbonas Barytae s. baryticus; kohlensaurer Baryt; Carbonate de baryte, Baryte carbonatée, Craie barotique ou pesante, Mephite barotique, Sous-protocarbonate de Barium, Sous-carbonate de baryte ou de protoxide de barium.

1) Wie es in der Natur vorkommt.

Ed. C. Gr. Re.

In rundern, im Innern strahligen, äußerlich höckerigen, durchscheinenden Massen von gelblichgrauer Farbe und welligem, bisweilen schuppigem Bruch und etwas fettem Ansehen

2) Im Ganzen bereitet.

Li. O. Fi. Sw. Vm.

℞. Barytae sulphuricae . . . uncias octodecim.

Kali subcarbonici . . . uncias viginti quatuor.

Tere in mortario lapideo, Aquae tantum sensim addendo, ut pasta obtineatur; igni impone et agita; addita Aquae certa quantitate lava bene et sicca residuum. (Li. O. Sw. Vm.)

Fi. f. unter Baryta muriatica.

℞. Barytae nitricae vel muriaticae . . . quantum vis.

Infunde sensim

Liquoris Kali subcarbonici q. s. i. e. donec nihil amplius praecipitatum prodeat, quod lotum siccetur. (Sw.)

℞. Barytae purae in Aqua dissolutae . . . quantum vis.

Torrentem Acidi carbonici tam diu immitte, donec nihil amplius praecipitatur; praecipitatum collectum sicca. (Sw.)

Protosulphas Barii.

Spathum ponderosum, Sulphas Barytae s. baryticus nativus, Baryta sulphurica nativa, Barytes; Schwerspath, schwefelsaurer Baryt; Protosulfate de barium, Sulfate de baryte, Baryte sulfatée,

Spath
de pro
A. Am
D. Ed.
HassP. I

Wir. W
Weiß,
in gerab
Basis cr
Email fä
Spec. G

Man t
Zerlegung
res Natre
sulfurem
weißen S
(T.)

Baryta
peterfaur
be; Prot
baryte, l
pesante.

1)
℞. Bar
Carl
Pulver
redige e
ad rubo
Aquae d
funde;
diu affar
hydrosul
crystallis
℞. Pulv
vi
Carl

Pulv
Intime
tecto, ig
sita, exc
refrigera
cellaneu

Aqu
dein lxi
instillatu
Acid
de
donec a
ponderat
sat, tu
fervidusc
tretur,
subjiat
sum den
stalla pu
(HassP.)

℞. Bar
Acid
ad neut
Pharm

Spath pesant, Vitriol pesant, Sulfate de protoxide de barium.

A. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. D. Ed. Fenn. Fer. Gal. Han. Hass. HassP. His. His3. Li. O. R. Sax. Suec. Wir. WW. C. G. Gr. Re. Sw. T.

Weiß, schwer, von blätterigem Gefüge, in geraden Prismen mit rautenförmiger Basis krystallisirend, zu einem weißen Email schmelzbar, geruch- und geschmacklos. Spec. Gew. 4,3—4,6.

Man kann ihn künstlich durch doppelte Zersetzung erhalten, indem man schwefelsaures Natron oder Kali auf salpeter- oder salzsauren Baryt gießt und den erhaltenen weißen Niederschlag wäscht und trocknet. (T.)

Protonitras Barii.

Baryta nitrica, Nitras Barytae; salpetersaurer Baryt, salpetersaure Schwererde; Protonitrate de barium, Nitrate de baryte, Nitre barotique, Nitre de terre pesante. (Ba. HassP. Gr. T. Vm.)

1) Im festen Zustande.

℞. Barytae sulphuricae partes septem. Carbonis vegetabilis partem unam.

Pulverata cum Oleo Lini in pastam redige et per horas duas in crucibulo ad ruborem usque calefac; residuo Aquae bullientis pondus octuplum affunde; liquori Acidum nitricum tam diu affunde, donec nihil amplius gasis hydrosulphurati evolvatur; filtra et ad crystallisandum sepone

℞. Pulveris Spathi ponderosi albi laevigati uncias octo. Carbonis vegetabilis praeparati unciam unam.

Pulveris Colophonii uncias duas. Intime mixta in crucibulo Hassiaco tecto, igni reverberato fortiori exposita, excandescant per horam. Massae refrigeratae, contusae ac in vas porcellaneum ingestae affunde

Aquae bullientis decuplum dein Lixivium cum bacillo vitreo agitato instilletur

Acidum Nitri purum cum Aquae destillatae pari pondere dilutum donec acido nitri in lixivio non praeponderante, evolutio aeris hepatici cessat, tum bulliat liquor ac evaporet, fervidusque per chartam bibulam filtratur, et loco frigido crystallisationi subjiciatur, lixivium a crystallis defusum de novo evaporet etc. quamdiu crystalli pura exhibeat, quae siccentur. (HassP.)

℞. Barytae subcarbonicae . . q. vis. Acidi nitrici Aqua diluti . . q. s. ad neutralisandum. Liqueur filtratus Pharmacopoea universalis. I. Bd. 2. Zusf.

paullulum evaporet et ad crystallisandum seponatur. (Gr.)

T. Nitratem decomponendo Hydro-sulphatem Barytae sulphuratum Acidi nitrici ope parat.

2) Im flüssigen Zustande.

Liquor Barytae nitricae; salpetersaure Schwererdeflüssigkeit.

Bor4. HassP. Gr.

℞. Barytae nitricae . . partem unam. Aquae destillatae partes novemdecim.

HassP. Barytae nitricae partem unam, Aquae destillatae partes duodecim: —

Bor4. ut liquorem barytae muriaticae parat.

Ein chemisches Reagens.

Protoacetat Barii.

Baryta acetica, Acetas Barytae, Terra ponderosa acetata; essigsaure Baryt, essigsaure Schwererde; Protoacetate de barium, Acetate de baryte. (B*. Ba. HassP. Br. Fi. Gr. Sw. T.)

1) Im festen Zustande.

℞. Barytae muriaticae in Aquae destillatae partibus duodecim dissolutae partem unam.

Instilla Liqueorem Ammonii subcarbonici, quamdiu inde praecipitatum oritur, quod bene elotum in Acido acetico Aquae destillatae aequali pondere dissoluto, solve, tum liquor evaporet et ad crystallisandum seponatur. (Ba.)

HassP. eodem modo procedit, praecipitatum cum Aqua destillata probe abluendo et in Aceti concentrati quantitate ad saturationem sufficiente solvendo. Lixivium calorem 80° non excedente, in patina porcellanea evaporet in massam crystallinam cogatur.

℞. Barytae subcarbonicae . . q. vis. Acidi acetici . . quantum sufficit ad saturandum alcali; filtra deinde et crystallisationi subjice. (B*. Fi. Gr.)

T. Decomponendo Barytam muriaticam Acidi acetici ope modo in paratione Protoxydi indicato.

2) Im flüssigen Zustande. (*Liquor Barytae aceticae.*)

Ba. HassP. Br. Gr. Sw. Vm.

℞. Barytae subcarbonicae . . q. vis. Acidi acetici . . quantum sufficit ad saturandum. Liqueorem serva. (Sw. Vm.)

℞. Barytae purae unciam dimidiam. Acidi acetici uncias octo. Dissolve et in lagena bene clausa serva. (Br.)

℞. Barytae aceticae crystallisatae partem unam. Aquae destillatae partes novem.

Dissolve. (Ba.)
HassP. Barytae aceticae partem unam,
Aquaе destillatae partes octo.
Besonders als Reagens angewendet.

Basilicum.

Zwei Arten der Gattung *Ocymum* werden in den Pharmacopöen unter diesem Namen aufgeführt:

1) *Ocymum Basilicum*, L.; Basilienkraut, Königskraut, Herrnkraut; *Basilicum commune*, grand Basilic (Gal.); Common sweet basil (Ang.); Basilic (D.); Subzeheunge (Duk.); Alhabaca (His.); Kali tulsi (Hin.); Balsemkruud (Bel.); Basilico (I.); Deban schab (Pe.); Bazylico (Pol.); Alsavaca (Lus.); Manjirika (Sa.); Basilika (Succ.); Tirnut patchie verie (Tam.); Vepudipatsa vittilu (Tel.).

Ams. An. R. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. Ful. Gal. Han. His. His3. Li. O. Pol. Wir. Wür. Be. G. Gr. M. Pid. Re. Sp.

⊙ (*Didymia Gymnospermia*, L.; *Labiatae*, J.) Eine in Indien einheimische Pflanze. (Blackw. t. 104. Zorn. Ic. pl. t. 226.)

Man wendet das Kraut, die Blüten und den Saamen an.

Das Kraut (*herba Basilici majoris* s. *citri* s. *Ocymi vulgarioris* s. *medii* s. *magn*) besteht aus einem leicht behaarten Stängel und gestielten, eirund-lancettförmigen, an den Rändern etwas behaarten, weit geferbten Blättern. Es hat einen sehr angenehmen Geruch und einen gewürzhaften Geschmack.

Die Blüten sind weiß und stehen weitläufig in Büscheln.

Der Saame ist klein, länglich und schwarz. Er hat einen würzigen Geruch, aber keinen Geschmack.

Reizend. — Gabe, zwei Drachmen bis eine halbe Unze; im Aufguss in zwei Pfund kochendem Wasser.

2) *Ocymum minimum*, L.; Kleinblättriges Basilicum; *Basilic à petites feuilles*. (Gal.)

⊙ Eine Indische, in Europa cultivirte Pflanze. (Schk. Bot. Handb. t. 166.)

Man wendet das Kraut (*herba Basilici minimi*) an, welches aus einem ästigen Stängel besteht, an dem viele spitzige, stumpfe oder abgerundete, etwas dicke, grüne oder röthliche Blätter von starkem, angenehmem Geruch und sehr gewürzhaftem Geschmack sitzen.

Oleum essentielle Basilici. (Gal.)

℞. *Herbae Basilici cum Floribus* partes quinque.

Aquaе . . . partes septem.
Destillatione elicium oleum productum supernatans separatur.

Man wendet häufiger das destillirte Wasser in der Gabe von einer bis zwei Unzen an.

Bdellium.

Gummi Bdellii; *Bdelliumgummi*; *Bdellium* (Gal.); *Aflatur* (Ar.); *Gugula* (Cy.); *Bedelio* (His.); *Gugul* (Hin.); *Mukul* (Pe.); *Bdellio* (Lus.); *Kukul* (Tam.); *Gugulu* (Tel.).

Br. D. Fer. Gal. His3. LP. Lus. Pm. Wir. Wür. A. Be. Br. Fi. G. Gr. M. Pid. Re. Sp. T. Z

Ein Gummiharz in runden, röthlichen oder grünlichen Stücken von mattem und wachartigem Bruche. Der Geruch ist gewürzhaft, der Geschmack bitter und scharf.

Es ist das Product eines noch unbekanntes Baums in Ostindien und Arabien, worin Manche den *Borassus flabelliformis*, Andere den *Chamaerops humilis*, *Daucus gummifer* und noch Andere eine Art *Amyris* zu erkennen glauben.

Diese Substanz enthält, nach Peltier, Harz, Gummi, Bassorin und flüchtiges Del.

Es ist reizend, aber wenig im Gebrauch. His3. läßt es auf ähnliche Art reinigen wie *g. ammoniacum*. (*Bdellium depuratum*.)

Bedeguar.

Fungus Bedeguar s. *Rosarum* s. *Cynosbati*, *Spongia Rosae* s. *Cynosbati*; Schlafapfel, Rolenschwamm, Hahnebuttenchwamm; *Bedeguar*, *Pomme mousseuse*, *Eponge d'églantier*. (Gal.)

Gen. Wir. Be. Fi. Gr. M. Re. Sp.

Ein krankhaftes Erzeugniß, von verschiedener Größe, von der einer Nuß bis zu der eines Apfels, welches mit langen gefiedereten Fäden von einer aus Roth und Grün gemischten Farbe bedeckt ist, und in seinem Innern eine Menge kleiner Höhlen enthält. Der Geschmack ist abstringirend.

Es bildet sich an dem Stängel der Hundsröse oder Hagebutte (*Rosa canina*, L.) und entsteht durch den Etich eines Insectes (*Cynips Rosae*, L. Réaun. t. 3. Mém. II. p. 46. fig 58. und pl. 47. fig 1—4), welches seine Eier in die durch seinen Etichel gemachte Wunde einbringt. In dem bald sich bildenden Gallauswuchs finden sich eine Menge Larven vereinigt, welche eine Art runderlicher Zellen bewohnen, in denen sie den Winter in der Gestalt von Puppen verleben.

Abstringirend, fast nicht in Gebrauch.

Behen.

Man findet Pflanzen dreier verschiedener Gattungen unter diesem Namen angezeigt:

1) *Centaurea Behen*, L.; weißer Behen, Behenfloekblume, Gliederweichwurzel; Behen blanc. (Gal.)

Br. Gal. Pal. Wir. G. Gr. M. Re. Sp.

2) (*Syngenesia Polygamia Frustranea*, L.; *Synanthereae*, Cass.) Eine Pflanze, welche in Kleinasien wächst. (Kauw. Itin. t. 288.)

Man wendet die Wurzel (*radix Behen s. Behen albi*, *Rhaponticum Behen*) an; sie ist lang, fingersdick, runzelig, außen aschgrau, innen weiß. Sie riecht angenehm; der Geschmack ist scharf und gewürzhaft.

3) *Silene Behen*, Decand.; wildes Seifenkraut, Junggefellenkopf; Behen commun. (Gal.)

Gal. Gr. Gr.

4) (*Decandria Trigynia*, L.; *Caryophylleae*, J.) Eine in Europa gemeine Pflanze. (Oed. Fl. Dan. t. 857.)

Man wendet die Wurzel (*radix Behen nostratis*) an; sie ist lang, gegliedert und weiß.

Diese beiden Wurzeln sind schwach adstringierend, aber wenig in Gebrauch.

5) *Stalice Limonium*, L.; rother Behen, Limonienkraut, Meernekkenras; Behen rouge (Gal.); Sea lavender, Marsh rosemary, Lavender thrift. (Ang.)

B. Br. Gal. Gen. Pal. Wir. Be. G. Gr. M. Sp.

6) (*Pentandria Pentagynia*, L.; *Plumbagineae*, J.) Eine im Norden beider Continente, am Meeresufer wachsende Pflanze. (Oed. Fl. Dan. t. 315.)

Man wendet die Wurzel (*radix Behen rubri s. Limonii s. Limonii maritimi*) an; sie findet sich in den Apotheken mancher Länder in runden, runzligen, gebogenen, berben, äußerlich braunen, innen röthlichen Stücken. Sie hat einen schwachen Geruch und einen adstringirenden Geschmack.

Eine nahe verwandte Art, *Stalice caroliniana* (Walter Fl. Car. t. 18. Bigel. Am. méd. Bot. II. 1. t. 24) wird von Am. C. Gr. und Re. angeführt.

Bellis.

Bellis perennis, L.: Marienblume, gemeine Gänseblume; Paquerette vivace, petite Marguerite (Gal.); Common daisy (Ang.); Sedmikrasa, Mateznjk menyj (B.); Overblyvende madeleven (Bel.).

Br. Per. Ful. Gen. Ham. Hass. His.

His. Pal. Wir. Wür. Be. Br. G. Gr. M. Sp. Z.

7) (*Syngenesia Polygamia Aequalis*, L.; *Synanthereae*, Cass.) Eine in ganz Europa gemeine Pflanze. (Hayne III. t. 24. Lorn Ic. pl. t. 55.)

Man wendet das Kraut und die Blüthen an.

Das Kraut (*herba Bellidis minoris et hortensis s. Symphyti minimi*, *Consolida minima*) besteht aus einem Kranz von spatelförmigen, stumpfen, schwach behaarten und mehr oder weniger gezähnten oder eingeschnittenen Wurzelblättern.

Die Blüthen bilden strahlige, rothe, gewöhnlich gefüllte Köpfe mit behaarter Hülle, und haben einen abstringirenden, etwas scharfen Geschmack.

Conserva Bellidis majoris. (Ful. Wir. Wür.)

℞. *Florum Bellidis minoris* partem unam.
Pulveris Sacchari . partes duas.
Tere simul.

Syrupus Bellidis. (Pal. Wir.)

℞. *Succi Bellidis depurati et evaporatione ad dimidium redacti* uncias novem.

Sacchari albi . uncias sedecim.
Ebulliant semel, ut saccharum solvatur, tum cola.

Tinctura Bellidis Florum. (Wir.)

℞. *Florum Bellidis sativae rubrae siccorum*, a calicibus liberatorum unciam dimidiam.

Acidi sulphurici drachmam unam.
Aquae Florum Bellidis uncias quatuor.

Post horas digestionis viginti quatuor cola, exprime et filtra

Ein Mittel, welches für beruhigend und temperirend gilt. — Gabe, eine halbe bis eine ganze Unze — Gewöhnlich wendet man diese Tinctur in Zulep an.

Benzoë.

Gummi Benzoës, *Asa dulcis*, *Benzoinum*, *Benzoinum Gummi*, *Belzoinum*, *Benzoin*, *Syracis Benzoini Balsamum*: Benzoë, Benzoëharz, süßer Asand, wohlriechender Asand; Benjoin (Gal.); Benzoin (Ang. Bel.); Liban (Ar.); Manian (Ba.); Caluwell, turalla (Cy.); Benzoë (D. Suec.); Lubanie ud (Duk.); Benjui (His.); Luban (Hin.); Belzoino (I.); Menian (Ja.); Gominyan (Mal.); Kuminian (Palembang); Benzoes (Pol.); Benjoin, Bejoin (Lus.); Devadhupa (Sa.); Sambranie. (Tam Tel.)

A. Am. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor.
Bor4. Br. D. Du. Ed. Fenn. Fer. Ful.
Gal. Gen. Ham. Han. Hass. HassP. His.
His3. LH. Li. Lon. LonN. LP. Lus. O.
Pm. Pol. R. Sax. Suec. Wir. Wür. Be.
Br. C. Fi. G. Gr. M. Par. Pid. Re. Sa.
Sp. T. Z.

Man unterscheidet im Handel zwei Sorten dieses Balsams:

1) *Benzoë amygdaloides*; Mandelbenzoë; Benjoin amygdaloide (Gal.), in leicht brechenden Massen weißer, durch einen bräunlichen Teig verbundener Stücke von glattem, glänzenden Bruch.

2) *Benzoë insortis*; Benjoin en sorte (Gal.), von rötlichbrauner oder schwärzlicher Farbe.

Der Geruch ist gewürzhaltig und angenehm; der Geschmack süß und brennend.

Die Benzoë fließt nach gemachten Einschnitten aus dem *Styrax Benzoin*, *Dryand*, einem Baume (Vocandria Monogynia, L.; Ebenaceae, J.) Ostindien's. (*Dryand. Act. Angl. 77. p. 308. t. 10. Plenk. t. 342.*)

Sie enthält, nach Bucholz, Harz, Benzoesäure, eine dem Perubalsam ähnliche Substanz, und einen eigenthümlichen gewürzhaltigen Bestandtheil.

Reizend, besonders bei chronischen Catarrhen angewandt, auch mit Erfolg zur allmählichen Heilung der Wechselfieber benutzt. — Gabe des Pulvers, sechs bis zehn Gran.

Auch wendet man es in Dampfgestalt an.

Pulvis pectoralis. (Pie.)

℞. Benzoës,
Sacchari crystallisati (Candis),
sing. uncias quatuor.

Bei Engbrüstigkeit und chronischen Catarrhen. — Gabe, zehn bis dreißig Gran, in einem campherhaltigen Aufguß.

Syrupus de Benzoë. (Gal. T.)

℞. Benzoës . . . libram dimidiam.
Aquae communis . . . libras duas.

Digere in balneo aquae, vase clauso, et agitando subinde, per horas duodecim. Liquori decanthato et filtrato adde

Sacchari albi . . . duplum pondus.

Fiat in vase clauso syrupus.

T. Benzoës uncias octo, caetera ut Gal.

Henry läßt die Flüssigkeit nicht filtriren, sondern sie noch warm durch dichte Leinwand seihen.

Gabe, von zwei Drachmen bis zu einer Unze und mehr.

Tinctura s. Essentia Benzoës s. Benzoini s. cosmetica simplex; Benzoëtin-

ctur. (A. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor4. D. Fer. Ful. Gal. Han. HassP. His. His3. Li. O. Pal. Sar. Sax. Wir. Br. Fi. Gr. Re. Vm.)

℞. Benzoës pulveratae partem unam. Alcoholis (26°) . . . partes quatuor.

Digere, agitando subinde, per dies (horas) sex, tum seponere et cola. (Gal. Re. T.)

A. Benzoës uncias tres et libras duas Alcoholis (0,910); — Ams. Benzoës sesquiunciam et uncias sedecim Alcoholis (0,884); — Fi. T. Alcoholis (36°) libram unam, Benzoës uncias duas (infunde per dies octo et filtra); — B. Bel. Fer. et Gal. Benzoës partem unam, Alcoholis (20°) octo; — An. Benzoës unam et Alcoholis (30°) octo; — HassP. Benzoës unam, Spiritus Vini rectificati partes octo; — Ba. D. Ful. Han. Li. O. Sar. et Vm. Alcoholis unam et sex Benzoës; — Pal. Benzoës q. vis, Alcoholis q. s.; — Br. Benzoës uncias tres et Alcoholis libram unam; — Gr. Benzoës uncias duas, Spiritus Vini rectific. libram; — His. His3. Benzoës partem unam (duas His3.), Alcoholis duodecim; — Sax. Benzoës unam, Alcoholis quinque; — Wir. Benzoës drachmas tres et Spiritus Anisi uncias tres; — Bor4. Benzoës uncias duas, Spiritus Vini rectificatissimi libram unam. Digere per dies aliquot et filtra.

Reizend, Brust- und Magen-, blähungstreibendes und giftwidriges Mittel. — Gabe, zehn bis zwanzig Tropfen und mehr.

Mißt man eine Drachme dieser Tinctur mit vier Unzen Wasser, so erhält man das *Lac virginis* oder die *Aqua cosmetica*, ein von den Frauen sehr häufig angewandtes Schönheitsmittel, welche es sehr geeignet glauben, die Frische der Haut zu erhalten.

Tinctura Benzoës s. Benzoës composita officinalis, Alcohol cum Resinis balsamicis. (Fi. Gr.)

℞. Storacis in lacrymis semunciam. Benzoës . . . sesquiunciam. Balsami Peruviani . . . drachmam. Alcoholis (36°) . . . uncias octo.

Resinis triturtatis, infunde Alcoholem, tum per octo dies stent seposita et filtrentur. — Eine halbe Drachme in einem Pfund Rosen- oder Münzenwasser, zu Bädern.

Gr. Benzoës, Styracis Calamitae, sing. unciam, Spiritus Vini rectificatissimi octo; vel: Benzoës vel Florum Benzoës, Styracis Calamita, sing. drachmas duas, Essentiae Jasmini semidrachmam, Olei Ligni Rhodii semiscriptu-

lum, M
tuor, S
bram.

Aqu
℞. Tin
Lic

Aqu
In B

℞. Tin
Infun
paranda
quam s

Sehr
höchsten
mittel,
Zustande

niedersch
milch b

Tinctu

℞. Ben
Bals
Alco

Digere
plus agi
Reizen

Gabe, ein
senwasser.

Tinctu
sita s. a
Commen

zoë s. t
Persicum
Wadei s.

vel Verv
sam; T
Teinture

balsamig
tique ou
(Ams. B

Ful. Gal
Li. Lon
Suec. W

Re. Sp.
℞. Ben

Stora
Spiri
Digere
(Wir.)

℞. Ben
Stora
Balsa
Alco

Post su
(Br. Wir
℞. Benz
Balsa
Aloë

lum, Moschi, Zibethi, sing. grana quatuor, Spiritus Vini rectificatiss. semibram. Cösmetisches und Räuchermittel.

Aqua benzoica s. cosmetica. (Au.)

℞. Tincturae Benzoës drachmas tres.
Liquoris Kali subcarbonici . . . drachmas duas.
Aquae Rosarum . . . uncias octo.

In Waschungen gegen Gesichtsflecken.

Resina benzoica (Br.)

℞. Tincturae Benzoës quantum vis. Infunde Aquae tantum, quod ad separandam omnem resinam requiritur, quam supra filtrum receptam sicca.

Sehr selten als Heilmittel benützt und höchstens als Parfüm oder als Schönheitsmittel, aber in letzterem Fall im feuchten Zustande und im Augenblicke, wo es sich niederschlägt und die sogenannte Frauenmilch bildet, angewendet.

Tinctura s. Essentia cosmetica. (Sw.)

℞. Benzoës . . . unciam unam.
Balsami Peruviani . . . drachmam.
Alcoholis . . . uncias octo.
Digere in arena per octo dies, saepius agitando, et cola.

Reizend, in Waschungen angewendet. — Gabe, eine halbe Unze in einem Pfund Rosenwasser.

Tinctura Benzoës s. Benzoini composita s. aloëtica s. balsamica, Balsamum Commendatoris s. catholicum s. e Benzoë s. traumaticum s. vulnerarium s. Persicum, Elixir traumaticum, Guttae Wadai s. Jesuitarum, Balsamum Friari vel Vervaini; Commandeur-, Wundbalsam; Teinture de benjoin composée, Teinture ou essence balsamique ou balsamique composée, Baume traumatique ou du Commandeur de Perne. (Ams. B. Bor. Bor4. Br. D. Du. Ed. Ful. Gal. Gen. Han. Hass. HassP. LH. Li. Lon. LonN. LP. Lus. Pol. Sax. Suec. Wir. Wür. Br. C. Fi. Gr. Pid. Re. Sp. Sw. T. Vm.)*

℞. Benzoës . . . uncias tres.
Storacis Calamita . . . unciam unam.
Spiritus Vini rectificati libras duas.
Digere per dies aliquot et filtra.

(Wir.)
℞. Benzoës . . . unciam unam.
Storacis Calamita . . . semunciam.
Balsami Peruviani . . . scrupulum.
Alcoholis concentrati uncias octo.
Post sufficientem digestionem filtra.

(Br. Wir.)
℞. Benzoës . . . uncias tres.
Balsami Peruviani . . . uncias duas.
Aloës Socotrinae (hepaticae Gr.) . . . unciam dimidiam.

Alcoholis (0,885) . . . libras duas. Stent in digestionem per octo dies, tunc filtrentur. (Ed. Ful. Lus. Suec. Wir. Gr.)

Ams. eandem formulam sed Alcoholem 0,884 indicat; — LH. Alcoholis 36° libras duas cum dimidia, caetera ut antea; — Gr. Benzoës drachmas tres, Aloës Socotrinae semunciam, Alcoholis XXXII, digestis per biduum adde Balsami Peruviani uncias duas; — A. Bor. Bor4. Han. HassP. Pol. Benzoës uncias quatuor cum dimidia, Aloës semunciam, Balsami Peruviani unciam unam et Alcoholis concentrati libras tres; — Gen. Aloës semunciam, Balsami Peruviani uncias duas, Benzoës uncias tres et Alcoholis sesquilibram.

℞. Benzoës . . . uncias tres.
Storacis in granis . . . sesquunciam.
Aloës Socotrinae . . . unciam unam.
Spiritus Vini rectificati libras tres.
Post tres digestionis dies filtra. (B*. D.)

℞. Benzoës,
Balsami Peruviani, sing. . . uncias duas.

Aloës Socotrinae,
Myrrhae, sing. . . unciam unam.
Alcoholis . . . libras tres.
Digere per dies duodecim et cola.

℞. Benzoës . . . uncias tres.
Storacis in granis . . . uncias duas.
Balsami Tolutani . . . unciam unam.
Aloës Socotrinae (spicatae Re.) . . . semunciam.

Alcoholis (0,830) . . . octarios duos.
Digere per dies octo ad quatuordecim et filtra. (Du. Lon. LonN. C. Gr. Re. Sw.)

℞. Benzoës . . . partes sex.
Storacis in lacrymis . . . partes tres.
Balsami Peruviani . . . partes duas.
Aloës Socotrinae . . . partes septuaginta duas.

Macera frigide per plures dies et filtra. (Vm.)

℞. Benzoës . . . partes tres.
Storacis Calamita . . . partes duas.
Balsami Peruviani . . . partem unam.
Aloës Socotrinae,
Myrrhae,
Olibani, sing. . . partem dimidiam.
Alcoholis . . . partes triginta sex.

Digere leni calore, per dies tres, tum stent per sex seposita et filtrentur. (Br. Fi. T.)

℞. Aloës Socotrinae,
Myrrhae,
Olibani, sing. . . partem unam.
Balsami Peruviani . . . partes duas.
Storacis Calamita . . . partes quatuor.

Benzoës partes sex.
 Spiritus Angelicæ
 partes septuaginta duas.
 Digere per dies duos in balneo aquae,
 tum seposita per octo filtrentur. (Vm.)
 ℞. Florum Hyperici recentium sed
 paulo siccorum uncias decem.
 Alcoholis rectificati . . . libras tres.
 Post duos dies macerationis cola, ex-
 prime et colaturae adde
 Resinae Elemi,
 Olibani vel Mastiches,
 Myrrhae electae, sing.
 uncias duas.
 Aloës Socotrinae drachmas duas.
 Balsami Peruviani unciam unam.
 Stent per duos dies in digestionem,
 tum filtrentur. (Hass. Pid.)
 ℞. Florum Hyperici recentium sed
 paulo siccorum uncias quinque.
 Alcoholis sesquilibram.
 Digere per duos dies, cola, exprime
 et colaturae adde
 Benzoës,
 Myrrhae, sing. . . sesquiunciam.
 Aloës Socotrinae . . . semunciam.
 Balsami Peruviani unciam unam.
 Stent in digestionem per tres dies et
 filtrentur. (Li.)
 ℞. Foliorum Hyperici uncias quinque.
 Alcoholis concentrati
 sesquilibram.
 Post dies duos digestionis, leni calore,
 exprime et adde
 Benzoës,
 Myrrhae, sing. . . sesquiunciam.
 Aloës unciam dimidiam.
 Balsami Peruviani unciam unam.
 Digere denuo per tres dies et filtra.
 (Li.)
 ℞. Radicis Angelicæ siccae
 semunciam.
 Foliorum siccorum Hyperici
 unciam.
 Alcoholis (22°) . . . uncias quatuor.
 Stent per dies quatuordecim, leni ca-
 lore in vase clauso, et subinde agitan-
 do, in digestionem; tunc filtra et cola-
 turae adde
 Myrrhae,
 Olibani, sing. . . unciam dimidiam.
 Digere, tum in tinctura digerentur
 Storacis Calamita,
 Benzoës, singulorum unciae tres.
 Aloës Socotrinae . . . uncia dimidia.
 Ambræ griseae . . . grana sex.
 Macera solis luce per dies quadra-
 ginta et filtra. (Gal.)
 Br. digerere solis luce per dies qua-
 draginta Ambræ griseae grana sex,
 Aloës semunciam, Balsami Tolutani
 unciam, Benzoës uncias tres, Storacis
 uncias duas, Olibani semunciam et

Myrrhae tantidem in Tinctura e Ra-
 dicis Angelicæ semuncia, Florum Hyperici
 uncia et Alcoholis libris duabus
 et uncis quatuor praeparata; — Wir-
 et Sp. Balsami Peruviani unciam, Sto-
 racis uncias duas, Benzoës uncias tres
 et Olibani semunciam dissolvere in Al-
 coholis uncis quindecim et huic li-
 quori addere Tincturam cum Radicis
 Angelicæ, Millefolii, Aloës, Myrrhae,
 sing. semuncia et Alcoholis uncis de-
 cem paratam; — Gr. Benzoës uncias
 octo, Styracis, Gummi Guajaci, sing-
 sex, Balsami Tolutani, Aloës, sing. duas,
 Balsami Peruviani unam, Alcoholis cong-
 ium; vel: Benzoës uncias viginti, Sty-
 racis duodecim, Balsami Tolutani octo,
 Gummi Guajaci libram, Aloës Capens-
 Olibani, Terebinthinae Venetae, sing-
 uncias octo, Pulveris Curcumae unam,
 Alcoholis congios duos, Aquae qua-
 tuor.

Diese letztere Formel giebt das eigentli-
 che Balsamum Commendatoris, wie es von
 Pom et vorgeschrieben ist; die vorherge-
 henden Präparate sind nur verschiedene Ver-
 einfachungen desselben. — Das Balsamum
 vulnerarium Burrhus (B*) besteht fast
 aus denselben Ingredienzen:

℞. Radicis Angelicæ,
 Aloës Socotrinae,
 Nardi Indicae,
 Florum Hyperici, sing.
 semunciam.
 Alcoholis libras duas.
 Digere per tres dies, cola, exprime
 et colaturae adde
 Balsami Peruviani sesquiunciam.
 Storacis Calamita,
 Olibani,
 Myrrhae,
 Laccæ in granis,
 Benzoës, sing. . . unciam unam.
 Post aliquot dies digestionis cola, ex-
 prime et filtra.

Reizend, ehemals als herzstärkendes, Ma-
 gen-, anticatarrhalisches, gegen Sonorrhoe
 wirkendes und Wundmittel sehr berühmt. —
 Gabe, von fünfzehn Tropfen bis zu einer
 und zwei Drachmen, in Zuckerswasser oder
 einer Emulsion. — In Einreibungen bei
 Gelenkrheumatismen und sogenannten kal-
 ten Geschwülsten.

Electuarium traumaticum. (Ful.)
 ℞. Balsami Commendatoris unciam.
 Conservae Rosarum rubrarum
 uncias duas.
 Syrupi balsamici quantum sufficit.
 Misc. — Gabe, eine halbe bis eine
 ganze Drachme.

Oleum

℞. Ben-
 Ingero
 aliquot
 munican
 arenae i
 tem tran
 Sw. C
 cum Ag
 ne; —
 paration
 Reizen
 lich in C
 und Eähr

Species
 fiendu
 Räuch
 B. Be
 Pal. E

℞. Ben-
 Mas
 Bac

Olib
 Saco
 Fiat p
 ℞. Ben-
 Olib
 Mas
 Suc
 Cas

Conci
 ℞. Suc
 Coff
 Ben
 Am
 Cas
 San
 Bac

Conci
 ℞. Oli
 Ben
 Suc
 Flor
 Contu

℞. Bac
 Ben
 Olib
 Suc
 Cas
 Flo
 Pet

Conci
 Han. S
 ℞. Can
 Ben
 Sto
 Cas
 Oli

Oleum Benzoës s. Benzoini. (Wir. Re. Sw.)

℞. Benzoës pulveratae quantum vis. Ingere in retortam cum recipiente, aliquot uncias Aquae continente communicantem; distillationem in balneo arenae instituendo, oleum in recipientem transiens separa.

Sw. Olei hujus rectificationem, nova cum Aquae duplo suscepta distillatione; — Re. Distillatione Gummi e preparatione Acidi benzoici remanentis.

Reizend, auflösend, krampfstillend, äußerlich in Einreibungen bei Gliederschmerzen und Lähmung empfohlen.

Species pro fumo s. pro suffitus, ad suffiendum s. fumales, Pulvis fumalis; Räucher-species, Räucherpulver. (Ams. B. Bor. Bor4. Br. D. Ham. Han. Pal. Pol. R. Sar. Wir. Re. Sp. Vm.)

℞. Benzoës, Mastiches, Baccarum Juniperi, sing. semunciam.

Olibani uncias duas.
Sacchari raspati uncias tres.
Fiat pulvis. (Ham.)

℞. Benzoës, Olibani, Mastiches, Succini, singulorum libram unam.

Cascarillae unciam unam.
Concisa et contusa misce. (B. Pol.)

℞. Succini, Coffeae, Benzoës, Ambrae, Cascarillae, Santali flavi, Baccarum Juniperi, sing. . q. s.

Concisa et contusa misce. (Re.)

℞. Olibani, Benzoës, Succini, sing. . libram dimidiam.

Florum Lavandulae uncias duas.
Contusa et concisa misce. (Bor4.)

℞. Baccarum Juniperi, Benzoës, Olibani, Succini, sing. . libram dimidiam.

Cascarillae, Florum Lavandulae, Petalorum Rosarum rubrarum, singulorum uncias duas.

Concisa et contusa misce. (B. Bor. Han. Sar.)

℞. Caryophyllorum uncias sex.
Benzoës uncias duas.

Storacis uncias quatuor.
Cascarillae uncias duas.
Olibani uncias septem.

Misce fiat pulvis grossiusculus. (B*)

℞. Benzoës, Storacis, singulorum uncias duas.

Olibani, Succini albi, sing. unciam unam.
Olei essentialis Citri, — Lavandulae, singulorum guttas decem.

Fiat pulvis grossiusculus. (D.)

℞. Benzoës, Succini, Mastiches, sing. . drachmas sex.

Storacis Calamita semunciam.
Cinnamomi drachmas duas.
Caryophyllorum drachmam unam.

Fiat pulvis grossiusculus. (Ams.)

℞. Benzoës, Nitri, Storacis Calamita, Succini, singulorum partem unam.

Olibani partes quatuor.
Fiat pulvis. (Vm.)

℞. Mastiches, Olibani, Myrrhae, Succini, singulorum partes tres.

Storacis Calamita partes duas.
Benzoës, Ladani, singulorum partem unam.

Fiat pulvis grossus. (R.)

R. giebt unter dem Namen *Pulvis fumalis nobilis*, dieselbe Formel, jedoch ohne Weibrauch und Bernstein. Man kann einen Theil Lavendelblumen und eben so viel rothe Rosen hinzusetzen.

℞. Lign. Rhodii uncias duas.
Radici Iridis Florentinae uncias viginti.

Cassiae lignae, Cinnamomi, sing. uncias quatuor.

Benzoës libras duas.
Storacis Calamita uncias duodecim.

Succini flavi libram unam.
Olibani, Mastiches, singulorum libras duas.

Petalorum Rosarum rubrarum, Florum Lavandulae, singulorum uncias sex.

Concisa et contusa misce. (D.)

℞. Foliorum Nicotianae uncias sedecim.
— Majoranae, — Basilici, sing. semunciam.

Florum Rosarum, — Lavandulae, — Liliorum Convallium, singulorum drachmas duas.

Seminum Anisi uncias quatuor.
— Foeniculi unciam unam.

Storacis Calamita, Benzoës, sing. drachmas quinque,
Ligni Rhodii,

Ligni Santali citrini,
Caryophyllorum,
Cubebæ, sing. drachmas tres.
Concisa et contusa misce. (Br. Wir.)
℞. Storacis Calamita,
Mastiches,
Benzoës,
Succini, sing. unciam dimidiam.
Olibani,
Seminum Foeniculi,
— Anisi, sing.
drachmas duas.
Cubebæ,
Caryophyllorum,
singulorum drachmas tres.
Foliorum Nicotianæ unciæ octo.
— Majoranæ unciam unam.
Florum Calendulæ,
— Cyani,
— Rosarum rubrarum,
— — Damascenarum,
— Lavandulæ, singulorum
unciæ dimidiam.
— Liliorum Convallium
drachmas duas.
Concisa et contusa misce. (Wir. Sp.)
℞. Florum Lavandulæ,
— Rosarum rubrarum,
singulorum drachmas duas.
Caryophyllorum . unciam unam.
Benzoës unciæ duas.
Storacis unciæ quatuor.
Succini unciæ sex.
Olibani unciæ octo.
Mastiches unciæ viginti.
Fiat pulvis grossiusculus. (Pal. Wir.)
℞. Mastiches,
Olibani, singulorum unciæ qua-
tuordecim.
Succini flavi unciæ octo.
Ladani unciæ tres cum dimidia.
Sandaracæ,
Storacis Calamita,
Benzoës, sing. . unciæ septem.
— Rhodii,
Caryophyllatæ, singulorum unciæ
duas et dimidiam.
Florum Rosarum rubrarum,
— Lavandulæ, sing.
unciæ quatuor.
Cascarillæ unciæ duas.
Fiat pulvis grossiusculus. (Br. Sp.)
℞. Radicis Cyperi rotundi,
— Iridis Florentinæ,
Herbæ Rorismarini,
singularum unciæ quatuor.
Florum Rosarum rubrarum
unciæ sex.
— Lavandulæ unciæ duas.
Coriandri drachmas sex.
Baccarum Juniperi . libras duas.
Ligni Aloës sesquiunciam.

Ligni Santali citrini
— Juniperi libras duas.
Corticis Styracis officinalis
unciæ quatuor.
Nucis moschatae,
Caryophyllorum,
Cinnamomi, sing. . unciam unam.
Benzoës,
Storacis, sing. . unciæ quatuor.
Olibani libram dimidiam.
Mastiches libram unam.
Succini raspati . . . libras duas.
Elemi,
Sandaracæ,
Ladani, singulorum drachmas tres.
Pulvera grossiuscule. (Wir.)
*Trochisci s. Tabellæ s. Pastilli s. Can-
delæ fumales, Massa ad fornacem s.
pro fornace odorifera, Urna odorifera
ad suffiendum.* (B*. Br. Gal. Wir. Gr.
Pic. Re. Sp. T. Vm.)
℞. Benzoës libram unam.
Storacis semilibram.
Cinnamomi semunciam.
Caryophyllorum drachmas duas.
Rosarum Provincialium
unciæ duas.
Calami frustum.
Mucilaginis Gummi Tragacanthæ
cum Aqua Rosarum et Aurantio-
rum præparati q. s.
Pulverata cum mucilagine in pastil-
lo convertite. (Gr.)
Praeterea: Benzoës libram, Caryo-
phyllorum semunciam, Cinnamomi
drachmas duas, Calami frustum, Mu-
cilaginæ G. Tragacanthæ q. s.
℞. Pulveris Benzoës,
— Balsami Peruviani sicci,
singulorum partes sedecim.
— Santali citrini
partes quatuor.
— Ladani partem unam.
— Carbonum Tillæ
partes nonaginta sex.
— Nitri partes duas.
Mucilaginis Gummi Tragacanthæ
quantum sufficit
ad formandam massam in trochiscos
conicos dividendam. (Gal.)
℞. Benzoës drachmam unam.
Cascarillæ drachmam dimidiam.
Myrrhæ scrupulum unum.
Olei Nucis moschatae,
— Caryophyllorum,
singulorum grana decem.
Nitri drachmam dimidiam.
Carbonis ligni drachmas sex.
Mucilaginis Gummi Tragacanthæ
quantum sufficit
ut fiat massa. (B*. Re.)

Gr.
drachma
Olei Nuc
lorum,
Nitri dr
quinciæ
canthæ
℞. Ben
Stor
Lad
Sant
Carl
Muc
ut fiat
Gr. C
℞. Ben
Stor
Lad
Olib
Mas
Gary
Carl
Muc
ut fiat
℞. Sto
Ben
Bals
Car
Mos
Am
Esse
—
Pulve
hobata i
℞. Ben
Olib
Gru
Mas
Car
Gru
Agu
In ein
zugefegt
Praete
Mastich
man, C
rum, Ba
mam, C
drachm
decem,
chi gran
thæ dra
Cascaril
Thuris,
sing. d
drachma

Gr. Benzoës uncias duas, Cascariillae drachmam, Myrrhae semidrachmam, Olei Nucis moschatae, Olei Caryophyllorum, sing. guttas quindecim, Salis Nitri drachmam, Carbonis Ligni sesquiunciam, Mucilaginis Gummi Tragacanthae q. s.

℞. Benzoës,
Storacis Calamita,
singulorum uncias quatuor.
Ladani drachmas duas.
Santali citrini unciam unam.
Carbonum Tiliae sesquilibram.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit

ut fiant trochisci conici. (Pic.)

Gr. Carbonum libras duas.

℞. Benzoës uncias octo.
Storacis Calamita sesquiunciam.
Ladani,
Olibani,
Mastiches,
Caryophyllorum, sing.
sesquidrachmam.
Carbonis Tiliae uncias triginta sex.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit

ut fiant trochisci conici (Gr. Sp.)

℞. Storacis Calamita unciam unam.
Benzoës,
Balsami Tolutani, sing. semunciam.
Caryophyllorum drachmas duas.
Moschi,
Ambræ griseae, sing. grana sex.
Essentiae de Cedro,
— Vanillae, sing.
guttas octodecim.

Pulverata et cum Aqua Rosarum combinata in pastam redige. (T.)

℞. Benzoës,
Olibani,
Gummi Thuris,
Mastichis, sing. unciam.
Carbonis Ligni libram et uncias octo.

Gummi Tragacanthae drachmas quatuor.

Aquae q. s.

In einem Krankenzimmer kann Kampfer zugefegt werden. (Gr)

Praeterea: Benzoës drachmas tres, Mastiches, Olibani, sing. semidrachmam, Cascariillae, Olei Caryophyllorum, Balsami Peruviani, sing. drachmam, Carbonis Ligni uncias duas et drachmas duas, Olei Lavandulae guttas decem, Camphorae scrupulos duos, Moschi grana decem, Gummi Tragacanthae drachmas quatuor; vel: Santali, Cascariillae, Caryophyllorum, Gummi Thuris, sing. unciam, Olibani, Benzoës, sing. drachmas quatuor, Carbonum drachmas tres cum dimidia, Styrcis

sesquidrachmam, Moschi grana quinque, Camphorae drachmas duas, Florum Benzoës scrupulum, Essentiae Limonis guttas viginti, Essentiae Bergamottae, Olei Lavandulae, sing. quindecim

℞. Pulveris Benzoës,
— Storacis Calamita,
singulorum uncias quatuor.
— Ladani unciam unam.
Olei essentialis Cinnamomi guttas decem.
— — Ligni Rhodii guttas viginti.

Balsami Peruviani drachmas tres. Tere simul in mortario calefacto et massam in trochiscos forma. (Sp.)

℞. Myrrhae partem unam.
Benzoës,
Nitri,
Storacis Calamita, sing.
partes duas.
Olibani partes sedecim.
Prunarum partes quadraginta octo.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit

ut fiant trochisci conici. (Vm.)

℞. Caryophyllorum,
Cinnamomi, sing. partem unam.
Nitri partes tres.
Storacis Calamita partes quatuor.
— in lacrymis partes sex.
Benzoës partes duodecim.
Prunarum partes triginta sex.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit.

Fiant trochisci conici. (Vm.)

℞. Petalorum Rosarum rubrarum unciam unam.
Ligni Rhodii drachmas sex.
Caryophyllorum drachmas duas.
Benzoës uncias sedecim.
Storacis uncias septem.
Sacchari uncias octo.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit.

Fiant trochisci conici. (Sp.)

℞. Storacis Calamita sesquiunciam.
Benzoës,
Mastiches,
Caryophyllorum,
Sacchari albi, sing. drachmas sex.
Carbonis Tiliae uncias quindecim.
Mucilaginis Gummi Tragacanthae quantum sufficit

ut fiant trochisci conici. (Pal.)

℞. Benzoës,
Storacis Calamita,
singulorum uncias quatuor.
Ladani unciam unam.
Olei essentialis Cinnamomi guttas decem.

Olei essentialis Ligni Rhodii, guttas viginti.
 Moschi . . . grana quindecim.
 Balsami Peruviani . . . q. s.
 Fiat massa in cylindros formanda.
 (Pal.)
 ℞. Storacis Calamita sesquiunciam.
 Benzoës,
 Mastiches,
 Caryophyllorum,
 Sacchari albi, sing. drachmas sex.
 Olei essentialis Caryophyllorum,
 — — Ligni Rhodii,
 — — Lavandulae,
 singulorum scrupulum unum.
 Balsami Peruviani . . . semunciam.
 Carbonum Tiliae uncias quindecim.
 Mucilaginis Gummi Tragacanthae
 quantum sufficit
 ut fiat massa in cylindros formanda.
 (Br. Wir.)
 ℞. Benzoës . . . uncias sex.
 Storacis Calamita uncias quinque.
 Ladani . . . drachmas sex.
 Terebinthinae unciam dimidiam.
 Liquatis in balneo adde
 Olei essentialis Caryophyllorum,
 — — Ligni Rhodii,
 — — Cinnamomi, singulo-
 rum scrupulum unum.
 Balsami Peruviani nigri drachmam
 unam cum dimidia.
 Eboris usti . . . grana duo.
 Misce et e massa cylindros forma.
 (Br. Wir.)
Balsamum Gileadense factitium. (Gr.):
 Resinae flavae libras decem, liqua et
 adde Tincturae Benzoës duas, ad pro-
 priam consistentiam evaporatis adde
 Essentiae Limonis libras tres, Olei Ro-
 rismarini duas et Olei Carvi tantidem.

Berberis.

Berberis vulgaris, L.; Berberisensauer-
 born, Berberisbeerenstrauch, Saurach; Epi-
 ne-vinette (Gal.); Barberry, pippe rid-
 ges (Ang.); Drac, dristal (B.); Zuer-
 boom (Bel.); Berbero, crespino (I.);
 Berberys (Pol.); Berberis (Succ.).
 Ams. An. Ba. Bor. Bor4. Br. D. Fenn.
 Ful. Gal. GalM. Gen. Han. Hass. HassP.
 His. His3. Li. O. Pol. R. Sax. Suec.
 Wir. Be. Br. G. Gr. M. Pid. Sp. Z.

Ein Strauch (Hexandria Monogynia,
 L.; Berberideae, J.) welcher in ganz Eu-
 ropa gemein ist. (Hayne 1. 41. Dict. des
 Sc. nat. Cah. 6. Düss. off. Pfl. II. t. 12.
 Fl. méd. II. 65)

Man benützt die Rinde und die Frucht
 oder Beeren.

Der mittlere Theil der Rinde (cortex

Berberidis, Oxycantha) ist geruchlos;
 der Geschmack ist außerordentlich bitter und
 der Speichel wird dadurch safrangelb ge-
 färbt.

Die Früchte oder Beeren (baccae Ber-
 beridis, Berberes) sind eiförmig länglich,
 roth, an der Spitze mit einem schwarzen
 Punkt bezeichnet, enthalten ein einziges
 Fach mit zwei Samen und sind mit einem
 angenehmen sauern Saft, welcher Keffels-
 säure enthält, angefüllt.

Succus Berberum. (Br. Gal. Hass. Pal.
 Sar. Sax. Wir. Pid. T.)

℞. Baccarum Berberidis bene matu-
 rarum . . . quantum vis.

Contunde in mortario, massam per
 aliquot dies in cavam sepone et suc-
 cum exprime, quem per dies aliquot
 in cava retine, cola, lagenis longicolli-
 bus infunde, strato eum olei tegendo,
 et loco frigido serva.

Säuerlich, als Zusatz zu Mixturen, in
 der Gabe von einigen Unzen, statt des
 Weinessigs.

Rotulae Berberum. (Br. Hass. Wir. Wür.
 Pid.)

℞. Sacchari albi pulverati semilibram.
 Calefac paulisper in aheni cupreo
 stanno obducto et adde

Succi Berberidis depurati unciam.
 Fiant rotulae. (Br. Hass. Wir.)

Wir. et Pid. solvere Sacchari un-
 ciam unam in Succi Berberidis semun-
 cia, solutionem justo evaporare et de-
 inde formare rotulas.

*Rob s. Apochylisma Berberum s. de Ber-
 beris.* (Br. Li. R. Sar. Sax. Gr. Sw.
 T.)

℞. Fructuum Berberidis maturorum
 quantum vis.

Contunde in mortario, sepone per
 tres dies, exprime succum, qui leni
 igne ad consistentiam mellis cum quar-
 ta parte Sacchari evaporet. (Br. Sw.
 T.)

R. Succi libras sex et unam Saccha-
 ri; — Sax. Succi libras sedecim et
 unam Sacchari; — Li. et Sar. Succum
 in balneo aquae ad consistentiam elec-
 tuarii evaporare volunt, saccharum ve-
 ro non addunt.

Kühlend, säuerlich.

*Syrupus Berberum s. Berberidum s. de
 Berberide s. de Berberis.* (B*. Ba. Bor-
 Bor4. Br. D. Gal. Han. Ha. s. HassP.
 O. Pal. Pol. Sar. Wir. Wür. Fi. Gr.
 Pid. Sw. T.)

℞. Succi Fructuum Berberidis depu-
 rati et filtrati . . . uncias decem.

Syrupi communis fortissime cocti unciās sedecim.

Ebulliant semel, tum colentur. (D. Hass. *Pid.*)

Br. Pal. Wir. et Wür. Sacchari albi eandem quantitatem.

Gal. Succi libras duas et Sacchari albi libras duas cum dimidia; — *Gr.* Succi libras duas, Sacchari sesquilibrium; — *Bor.* Bor4. Han. HassP. et Pol. Succi unciās viginti et Sacchari albi libras tres.

Sar. Syrupi communis cum Succo mixti q. s. ut levi in balneo aquae evaporatione syrupus obtineatur.

Ba. et *Fi.* Succi depurati partem unam et duas Sacchari; — *Sw.* Succi unciās sedecim et Sacchari viginti octo; — *T.* Succi et Sacchari partes aequales.

Kühlend, harntreibend.

B e t a .

Die Pharmacopöen führen zwei Arten dieser Pflanzengattung an:

1) *Beta Cycla*, L.; weißer Mangold, weiße Rübe; Bette blanche, Poirée (*Gal.*); Acelgas brancas (*Lus.*).

An. Gal. LP. Wir. *Be. Sp.*
♂ (*Pentandria Digynia*, L.; *Atriplicaceae*, J.) Eine Pflanze, welche wild in Portugal wächst.

Man wendet die Wurzel und das Kraut an.

Die Wurzel (*radix Betae Cyclae*) ist weiß und hat einen süßen Geschmack.

Das Kraut besteht aus weißlichen, eirundblättrigen Blättern.

Sie ist nur eine Varietät von

2) *Beta vulgaris* L.; Mangold; Bette commune (*Gal.*); Beet (*Ang.*); Bete (*Bel.*); Czerne biale (*Pol.*).

A. Gal. Gen. His. His3. Wir. *Be. Gr. M. Sp.*

♂ Eine Pflanze des mittägigen Europa's, aber überall gebaut. (*Blackw.* t. 235. *Plenck.* t. 169. *Schk.* t. 56. *Fl. méd.* II. 70.)

Man wendet die Wurzel und das Kraut an.

Die Wurzel (*radix Betae rubrae s. vulgaris s. Rapi rubri*) ist hart, graulichweiß, daunenstark und behaart. Eine der zahlreichen, durch Cultur entstandenen Varietäten, die rothe Rübe, enthält viel Zucker.

Das Kraut besteht aus einem Büschel großer, eirunder, ganzer, glatter, aufdicken Stielen sitzender Blätter, Erweichend.

B e t e l .

Piper Betel, L.; Betel; Poivre des Indes, Betel (*Gal.*); Tambul (*Ar.*); Pan (*Duk. Hin.*); Barg tambul (*Pe.*); Tambuli (*Sa.*); Vettilei (*Tam.*); Tamalapa-ku (*Tel.*).

Gal. A. Gr.

Ein rankender Strauch (*Decandria Trigynia*, L.; *Urticeae*, J.) Ostindien's. (*Fl. méd.* II. 68.)

Man wendet die Blätter an, welche sehr groß, fast herzförmig, spizig, glatt und mit sieben Rippen von ungleicher Länge versehen sind.

Reizend, in Indien als Fiebermittel betrachtet.

B e t o n i c a .

Betonica officinalis, L.; Zehrkrout, Betonif; Bétoine officinale (*Gal.*); Wood betony (*Ang.*); Bukwice (*B.*); *Betonica* (*His.*); *Betonie* (*Bel.*); *Bettonica* (*L.*); *Burwika* (*Pol.*).

Ams. An. Fer. Gal. Gen. His. His3. Wir. Wür. *Be. Br. G. Gr. M. Re. Sp. Z.*

♀ (*Didynamia Gymnospermia*, L.; *Labiatae*, J.) Eine in ganz Europa gemeine Pflanze. (*Bull.* t. 41. *Blackw.* t. 46. *Fl. méd.* II. 69.)

Man wendet das Kraut und die Blumen an.

Das Kraut (*herba Betonicae s. Veronicae purpureae*) besteht aus einem vierseitigen, einfachen, etwas behaarten Stängel und gegenüberstehenden, herzförmigen, länglichen, runzligen, gekerbten, gestielten Blättern.

Die purpurothen Blumen bilden endständige Aehren.

Der Geruch ist schwach, etwas betäubend; der Geschmack etwas bitter, balsamisch und styptisch.

Ein sehr kräftiges Reizmittel. Die Wurzel gilt für brechenregend und purgirend. Die Blätter und Blüten erregen, frischweise genommen, Niesen: innerlich giebt man sie von einem Scrupel bis zur halben Drachme, entweder in Pulver oder in Aufguss.

Pulvis sternutatorius, Species sternutatoriae. (B*. *Gr. Pic.*)

℞. *Herbae Salviae,*

— *Betonicae,*

— *Majoranae,*

singularum manipulum unum.

Radici Iridis Florentinae unciām.

Fiat pulvis. (Pic.)

℞. *Herbae Betonicae,*

— *Majoranae, sing. . unciām.*

Florum Lavandulae,
Radici Iridis Florentinae,
singulorum unciam dimidiam.
Caryophyllorum,
Cubeborum, sing.

drachmas septem.
Olei Ligni Rhodii guttas sedecim.
— Lavandulae . . . guttas viginti.
Radici Curcumae unciam unam.
Pigmenti Indici drachmas duas.

Fiat pulvis. (B*.)

Gr. Thymi uncias duas, Tussilaginis
tres, Betonicae, Euphrasiae, sing. qua-
tuor, Majoranae, Hyssopi, sing. duas,
Rorismarini, Lavandulae, sing. octo,
misce.

Conserva Betonicae. (Wir.)

℞. Florum Betonicae partem unam.
Sacchari albi . . . partes duas.
Contere sedulo.

Pulvis cephalicus. (Vm.)

℞. Foliorum Betonicae,
— Basilici,
— Majoranae,
Florum Lavandulae,
singulorum partes quatuor.
Foliorum Rorismarini,
— Menthae crispae,
Cinnamomi, sing. . partes duas.
Chamomillae Romanae,
Curcumae, singulorum partem
unam et dimidiam.
Cubeborum . . . partem unam.
Olei Amygdalarum dulcium
partem dimidiam.

Tritis curcuma et pigmento cum
oleo, adde pulveres, per cribrum tra-
jice et per aliquot tempus tritura.

Succus Betonicae. (T.)

℞. Herbae Betonicae recentis q. vis.
Mundatam contunde in mortario la-
pideo pistilli lignei ope, pulpam ex-
prime et purifica succum.

Syrupus Betonicae. (Sar. Wir.)

℞. Herbae Betonicae uncias quatuor.
Aqua destillatae Betonicae
libram unam.

Post sufficientem macerationem ex-
prime et in colaturae unciis novem
solve

Sacchari albi . . . uncias sedecim.
Ebulliant semel, tum cola. (Wir.)

℞. Infusi Betonicae . . . partes duas.
Sacchari albi . . . partem unam.

Solutis, liquor Albuminis ope clari-
ficatus ad syrupi consistentiam coctus
coletur. (Sar.)

℞. Succu depurati Betonicae,

Syrupi communis, sing.
libras duas.

Fiat syrupus. (Sar.)

Emplastrum s. Ceratum Betonicae. (Br.
Pal. Sar. Wir. Sp. Vm.)

℞. Succu Betonicae,
— Plantaginis,
— Apii, singulorum libras duas.

Foliorum Betonicae,
— Plantaginis,
— Solani nigri,
— Millefolii,
— Verbenae,
singulorum manipulos duos.

Terebinthinae . . . libras sex.
Cerae flavae . . . libras quatuor.
Resinae Pini . . . libram unam.
Elemi uncias octo.

Folia cum succis contusa macera
cum terebinthina per dies octo, coque
deinde ad consumptionem usque hu-
midi, exprime sub prelo, pedetentim
ceram, picem et elemi addendo. (Sar.)

℞. Cerae flavae,
Resinae Pini,
Terebinthinae, sing. uncias duas.
Cera et resina liquatis miscellae
paulo refrigeratae adde primo terebin-
thinam, tum

Pulveris Betonicae unciam unam.
— Mastiches,
— Mumiae,
— Olibani, sing. drachmas duas.

Misce. (Pal. Wir.)

Sp. Pulverum quatuor, singulorum
unciam unam.

℞. Cerae flavae,
Resinae Pini,
Terebinthinae, sing.

partes quatuor.

Liqua simul et adde
Faeculae viridis Betonicae
partes quatuor.

Aqua evaporata, refrigerii momen-
to adde

Pulveris Mastiches,
— Olibani,
singulorum partem dimidiam.

Misce. (Vm.)

Ehemals bei Quetschungen und Wun-
den des Kopfs, Kopfschmerz und Catarrh
empfohlen. Man reibt es, nach abgesehor-
nen Haaren, auf den Scheitel und die
Schläfe ein.

Betula.

Unter diesem Namen kommen in den
Pharmacopöen vor:

1) *Betula Alnus, L.*; *Alnus glutinosa,*
Gärtn.; Erle; Aune commun (*Gal.*);
Elderstree (*Ang.*); Elletrae (*D.*); Aliso

(*His.*);
Olsza (*P.*)
Gal. I.
Ein B.
Amentac
wächst.
t. 90. fig.
Man
ter an.

Die M.
jung abh
Schwartzl
nern Stä
schmack i
Die B.
stumpf u
Man n
die Brust
mener St
trauben.

2) *Bet*
blanc (*C.*)
Abedul
Lus.); E

A. Be
Hieß Su
Ein in
welcher j
baum 3
kommt.
240. Pl.
Man
ter an.

Die M.
lich, und
den Ober
was bal
würzhaft
schmack.
Die B.
gezähni
terem St
Man
pföhlen.

Oleum B.

Ecorti
scende
mittel je
dem gege
nische M
re, Kreb
angeven
dings ge
Gr. tägl

E.

℞. Fol

Aqu
Coque
exprime
nuo coc

(His.); Elzeboem (Bel.); Alno (I.); Olsza (Pol.); Alemo (Lus.); Ahl (Suec.). Gal. R. Wir. Wür. Gr. M. Sp. Ein Baum (Monoecia Tetrandria, L.; Amentaceae, J.), welcher in ganz Europa wächst. (Plenck t. 666. Gärtn. fruct. II. t. 90. fig. 2. Zann. Ist. p. 8. t. 277.) Man wendet die Rinde und die Blätter an.

Die Rinde (cortex Betulae Alni) ist jung aschgrau, wird aber mit dem Alter schwärzlich und rissig; sie ist auf der innern Fläche roth und geruchlos. Der Geschmack ist schwach styptisch und bitter.

Die Blätter sind fast rund, keilförmig, stumpf und etwas behaart.

Man wendete vorzüglich die leßtern auf die Brustwarzen vor Kurzem niedergekommener Frauen an, um die Milch zu verdrängen.

2) *Betula alba*, L.; Birke; Bouleau blanc (Gal.); Birch (Ang.); Birk (D.); Abedul (His.); Berk (Bel.); Betalla (I. Lus.); Brzoza (Pol.); Bjaerk (Suec.). A. Be. Br. D. Fer. Gal. Gen. His. His. Suec. Be. Gr. M. Pid.

Ein in ganz Europa wachsender Baum, welcher jedoch im hohen Norden nur als kaum 3 bis 4 Fuß hoher Strauch vorkommt. (Duh. Arb. I. t. 39. Blackw. t. 240. Pl. t. 665. Schk. t. 288.)

Man wendet die Rinde und die Blätter an.

Die Rinde (cortex Betulae) ist röthlich, und mit einer weißen, leicht abgehenden Oberhaut bedeckt. Sie hat einen etwas balsamischen Geruch, und einen gewürzhaften, schwach adstringirenden Geschmack.

Die Blätter sind klein, deltaförmig, sägezahnig, von angenehmem Geruch und bitterem Geschmack.

Man hat sie in Aufguß gegen Sichte empfohlen.

Oleum Betulae s. betulinum. (Dulk. Gr.)

Ecortice obtinetur destillationis descendens ope. — In Rußland als Volksmittel seit lange bei Menorrhoe, außerdem gegen Würmer, Hämorrhoiden, chronische Rheumatismen, venerische Geschwüre, Krebs etc.; äußerlich als auch innerlich angewendet. L i o s c h i g empfiehlt es neuerdings gegen Weichselstieber, zu 6 bis 10 Gr. täglich dreimal in Pillen.

Extractum Betulae. (Suec.)

℞. Foliorum Betulae albae partem unam.

Aquae partes duas.
Coque paululum blando igne et cola exprimendo; residuo cum nova Aqua de novo cocto, liquores commixti in bal-

neo aquae ad consistentiam extracti evaporent. (Suec.)

Syrupus Betulae albae. (A. Vm.)

℞. Succii Betulae, recenter verno tempore extracti . . . quantum vis. Evaporet in pelvi cuprea stanno obducta, sedulo despumatus ad syrupi consistentiam; syrupum seponendo depuratum filtra et serva.

Vm. liquorem Albuminis ope clarificare.

B i d e n s .

Bidens cernua, L.; Bident penché.

(Gal.)

Wür.

⊙ (Syngenesia Polygamia Aequalis, L.; Synanthereae, Cass.) Eine Europäische Pflanze. (Oed. Fl. Dan. t. 841.)

Man wendet das Kraut und die Blüthen an.

Das Kraut (herba et flores Bidentis s. Verbesinae) besteht aus einem, mit gegenüberstehenden, umfassenden, lanzettigen, sägezahnigen Blättern besetzten Stängel.

Die Blüthen bilden gelbe Körbchen, welche durch lange Deckblätter geschützt sind.

Schwach zusammenziehend und wenig benützt.

B i s m u t h u m .

Bismutum, Wismuthum, Marcasita, Marcasita argentea, Bismuth, Aschblei, Marcasit; Bismuth, Etain gris, etain de glace (Gal.); Tinglas, Bismuth (Ang.); Vismuth (D.); Bismuto (I.); Bizmut (Pol.).

A. Am. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. D. Fenn. Fer. Gal. Gen. Hass. HassP. His. His3. Li. LonN. O. Pm. Pol. Sax. Suec. Wir. Wür. C. Fi. Gr. Re. Sp. T.

Als gebiegen Wismuth, Wismuthglanz, seltener als Wismuthocker.

Ein derbes, gelblichweißes, sehr brüchiges, leicht zu pulverndes Metall von einem blätterigen Gefüge, welches in Würfeln crystallisirt, wodurch vierseitige umgekehrte Pyramiden entstehen, deren Flächen sich treppenförmig darstellen; es ist bei etwa 256 Grad schmelzbar, nicht flüchtig, und wird durch feuchte Luft etwas verändert und matt. Es brennt mit einem schwachen bläulichen Lichte. Das specifische Gewicht ist 9,67 — 9,822.

Subcarbonas bismuthicum, Sub-Proto-carbonas Bismuthi. (Suec. Vm.)

℞. Acidi nitrici fumantis partem unam.

Aquae purae . . partes quatuor.
Bismuthum tamdiu mixturae injice, donec nihil amplius solvatur; solutioni adde Aquae partes decem cum Acidi nitrici q. s., ut limpida reddatur; calefac, superfunde sensim Solutionem calidam Kali subcarbonici et praecipitatum Aqua calida ablutum sicca.

Statt des salpetersauren Bismuths empfohlen.

Sub-Protonitras Bismuthi.

Bismuthum nitricum s. nitricum praecipitatum s. subnitricum, Subnitras Deutoxydi Bismuthi s. Bismuthi s. bismuthicum, Dintras Bismuthi, Nitras subbismuthicum, Magisterium Bismuthi s. Marcasitae, Nitras Bismuthi, s. Bismuthi praecipitatus, Bismuthi Subnitras, Oxydum s. Calx Bismuthi s. Vismuthi, Oxydum Bismuthi album, Bismuthum oxydulatum album; weißes, salpetersaures Bismuthoxyd, Bismuthkalk, Bismuthniederschlag, Spanischweiß; Sous-protonitrate de bismuth, Sous-nitrate de bismuth, Nitrate de bismuth avec excès de base, Oxide blanc de bismuth, Magistère de bismuth, Blanc de fard, Blanc de perle (Gal.). (A. Am An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. Fenn. Fer. Gal. Han HassP. Li. LonN. O. Pol. Sax. Suec. Wir. Au. Br. C. Fi. Gr. Re. Sp. Sw. T. Vm.)

℞. Bismuthi partem unam.
Acidi nitrici (32°) partes tres.
Dissolve metallum in acido, solutionem misce cum

Aquae destillatae partibus quatuor.
Liquorem in vas vitreum amplissimum effunde, pulverem qui subsidet, lava et loco calido a radiis solis tutum sicca.

Nach Henry's Bemerkung soll man die salinische Flüssigkeit mit dem Fünftel- oder Zwanzigfachen ihres Gewichts Wasser vermischen. Wirklich verordnen auch die meisten andern Pharmacopöen diese Menge und selbst mehr. Uebrigens ist das Verfahren überall dasselbe.

℞. Bismuthi uncias duas, Acidi sex, cum Aquae destillatae quatuor diluti, Aquae fontanae purae aut pluvialis filtratae; — HassP. Acidi Nitri uncias sex, Bismuthi duas vel quantum requiritur; solutionem a residuo defusam cum Aquae fervidae dimidio dilutam, calidam adhuc filtra et in vas idoneum Aquae destillatae libras duodecim continens, sensim et continue agitando effunde, praecipitatum filtratum cum Aqua destillata ter elotum et extillatum inter chartam bibulam loco tepido obscuro exsicca; — LonN. Re. Bis-

muthi unciam unam, Acidi nitrici sequiunciam, Aquae destillatae octarios tres; — Bor4. Bismuthi puri uncias duas, Acidi nitrici q. s. ad solvendum; solutionem Aquae destillatae dimidia parte dilutam filtra et in vas vitreum, Aquae destillatae circiter libras viginti continens effunde; praecipitatum edulcoratum loco calido umbroso exsicca; — Pm. Bismuthi et Aquae destillatae, sing. unciae uni, mixtis superaffunde paulatim Acidi nitrosi 36° uncias duas, effervescencia imminuta phialam lento igni expone, donec acidum bismuthum solvere recuset, liquorem post sepositionem decantha et solutionem guttatim effunde in Aquae destillatae libras sex, liquorem limpidum decantha et subnitratem albissimum fundo vasis insidentem tamdiu Aqua dest. abluet, quamdiu omnino insipida evadat, in umbra sicca; — T. Dissolutioni Bismuthi in Acido nitrico 32° B. Aquae pluvialis magnum excessum infundere et donec nihil amplius praecipitetur, praecipitatum lavare etc.; — Gr. Bismuthi libras quatuor, Acidi nitrici q. s. (libras circiter duas) dissolve et Subcarbonatis Potassae librarum quatuor, Aquae sex ope praecipita, praecipitatum bene abluet. *Flores Bismuthi*: Bismuthi semilibram, Nitri libram contra sensim in retortam fictilem calefactam injice etc.

Reizend, für krampfstillend gehalten, in hoher Gabe Brechen erregend. — Gabe, einen bis zwölf Gran.

Pulvis temperans. (Au. B. Ca. Ra.)

℞. Magisterii Bismuthi

grana tria ad decem.
Gummi Tragacanthae scrupulum.
Fiat pulvis. (Ca.) — Diese Formel ist von Robert Thomas. — Man wiederholt die Gabe dreimal täglich, bei Magen-schmerz.

℞. Magisterii Bismuthii granum.
Magnesiae calcinatae,
Sacchari, sing. drachmas decem.

Fiat pulvis. (Ca. Ra.) — Diese Formel ist von Odier — Man giebt alle drei Stunden zwanzig Gran, bei Magen-schmerz und Verdauungsbeschwerden.

℞. Salis granum, Magnesiae et Gummi Arabici, sing. scrupulum, ut fiant pulveres quatuor; — An. Salis grana duo et decem Magnesiae carbonicae pro una dosi.

℞. Magisterii Bismuthi,

Moschi, sing. granum unum.
Extracti Hyoscyami semigranum.
Magnesiae subcarbonicae
grana quinque.

Auf e
wiederho
Diese
℞. Mag
Sacc
Divid

℞. Mag
Cast
Mel
Pul
Fiat b
wiederho
und Dyst

℞. Mag
Mu
Fiant
Stück al
beschwerd

Polyg
trich,
rich, Nat
commun
Slangew
Naterwo
gue (Be
(Suec.).
Ams.

Gal. G
His. Hist
Pm. R.
Gr. M.
4 (O
neae, J.
sende Pfl
254. Ple
méd. II.

Die W
brinae s
brae), w
gerlang.
mal geb
umgeben
lichbraun
Sie hat
den Seru
gивenden
frisch ist.

Sie en
Golluésfä
Ein t
Gabe des
Drachme
Extractu

℞. Rac

Auf eine Gabe, alle drei Stunden zu wiederholen. (Au.)

Diese Formel ist von Marcus.

℞. Magisterii Bismuthii grana quatuor.

Sacchari . . . scrupulos quatuor.

Divide in partes quatuor. (B.)

Boli anticonvulsivi. (B.)

℞. Magisterii Bismuthi,

Castorei, sing. . . granum unum.

Mellis despumati,

Pulveris Glycyrrhizae, sing. q. s.

Fiat bolus. — Alle vier Stunden zu wiederholen, bei Epilepsie, Hypochondrie und Hysterie.

Pilulae tonicae. (E.)

℞. Magisterii Bismuthi

drachmas duas

Mucilaginis Gummi Arabici q. s.

Fiant pilulae triginta. — Gabe, ein Stück alle zwei Stunden, bei Verdauungsbeschwerden.

B i s t o r t a .

Polygonum Bistorta, L.; Ratterknöterich, Wiesenknöterich, Ratterwurzknöterich, Ratterwurz, Schlangenzunge; Bistorte commune (Gal.); Snake weed (Ang.); Slangewortel (D.); Bistorta (His. I. Lus.); Natterwortel, Slangenzunge, Hartstongue (Bel.); Wezownik (Pol.); Ormrot (Suec.).

Ams. B. Bel. Br. Du. Ed. Fenn. Fer. Gal. GalM. Gen. Han. Hass. HassP. His. His3. LH. Li. Lon. LonN. LP. Lus. Pm. R. Sax. Wür. Be. Br. C. Fi. G. Gr. M. Par. Pid. Re. Sp.

♀ (Octandria Trigynia, L.; Polygonaceae, J.) Eine in fast ganz Europa wachsende Pflanze. (Bull. t. 314. Blackw. t. 254. Plenck. t. 306. Hayne V. t. 19. Fl. méd. II. 71.)

Die Wurzel (radix Bistortae s. Colubrinae s. Serpentariae vulgaris s. rubrae), welche man anwendet, ist fast fingerlang, hart, fast walzig, zwei- oder dreimal gebogen, mit ringförmigen Runzeln umgeben, sehr faserig, außen schwarzlichbraun, innerlich röthlich oder rosenroth. Sie hat keinen oder einen kaum bemerklichen Geruch und einen herben, sehr adstringirenden Geschmack, besonders wenn sie frisch ist.

Sie enthält viel Gerbestoff und Salmehel, Gallussäure und Sauerleesäure.

Ein kräftig adstringirendes Mittel. — Gabe des Pulvers, eine halbe bis eine ganze Drachme; vom Saft, zwei bis drei Unzen.

Extractum (Radici) Bistortae. (His. His3. Pal. Sar.)

℞. Radicis Bistortae concisae libram.

Aquae bullientis . . . libras sex.

Digere per tres dies, coque leviter, cola et exprime, quo facto liquor ad consistentiam extracti evaporet. (Pal.)

Sar. infusionis, antequam coletur et evaporet, partem tertiam consumere.

℞. Radicis Bistortae concisae

libras duas.

Aquae . . . libras viginti.

Infunde loco calido, per horas viginti quatuor, tum per duas coque et cola; residuum cum nova Aquae quantitate ad octo librarum remanentiam coque et cola; colaturas conjunctas seponere et decantha, quo facto igne primium blando, tum in balneo aquae evaporet. (His. His3.)

Gabe, von einem Scrupel bis zu einer Drachme.

Decoctum Bistortae. (Ra.)

℞. Radicis Bistortae unciam unam.

Aquae . . . libras duas.

Post sufficientem coctionem cola.

Abstringirend, bisweilen bei innern, passiven Blutflüssen angewendet.

Enema adstringens. (Ra.)

℞. Radicis Bistortae unciam unam.

Capitulum Papaveris . . . semunciam.

Aquae . . . libras duas.

Bei chronischem Durchfall und Ruhr.

Potio stomachica. (Ra.)

℞. Bistortae . . . drachmam unam.

Rob Sambuci . . . drachmas tres.

Syrupi Sacchari . . . unciam unam.

Aquae . . . uncias quatuor.

Potio adstringens. (Ra.)

℞. Radicis Bistortae drachmas duas.

Syrupi Cydoniorum unciam unam.

Tincturae Catechu drachmas duas.

Aquae . . . uncias quatuor.

B o l e t u s .

Außer den schon unter Agaricus angeführten, findet man besonders noch zwei Pilze in den Pharmacopöden angezeigt:

1) *Daedalea suaveolens*, Pers., Boletus suaveolens; wohlriechender Löcher-schwamm; Bolet odorant. (Gal.)

Gal. O. Wir. Gr. M.

Ein Pilz (Boletus Salicis), welcher an den Stämmen alter Weiden wächst. (Bull. Herb. t. 310.)

Er ist korkartig, sitzend und glatt; das Anfangs schneeweiße Fleisch nimmt später eine rufschwarze und kreisförmig gestreifte Färbung an; die Löcher sind röthlich, sehr lang und unregelmäßig. Der anisähnliche

Geruch desselben ist durchdringend und angenehm.

Man hat das Pulver bei Lungenschwindsucht, in der Gabe von einem Scrupel, vier Mal täglich empfohlen. Er kann auch in Form einer Latwerge angewendet werden,

Electuarium Boleti suaveolentis. (Au.)

℞. Boleti suaveolentis semunciam.

Syrupi Sacchari quantum sufficit.
Gabe, nachdem der Kranke diese Latwerge nimmt, von einem Scrupel bis zu einer Drachme von dem Schwamme.

2) *Scleroderma cervinum, Pers.*, *Lycopodon cervinum*; Hirschrüffel; Trulle de cerf (*Gal.*); Hartstruffel, Deer balls (*Ang.*); Hertsbull. (*Bel.*)

Br Wir. Gr. Sp.

Ein Pilz (*Boletus cervinus, Tubera cervina*), welcher fast in ganz Europa wächst. (*Mic. Gen. 220. t. 99. fig. 4.*)

Er ist kugelig, glatt, ohne Wurzel, trocken, häutig, lederig und von schwärzlich-grauer Farbe. Sein schwammiges Fleisch zerfällt in ein schwärzlichrothes Pulver. Er hat einen starken Geruch und Geschmack, welche sich beim Trocknen verlieren. Die Tinctur galt als aphrodisiacum.

B o r a g o .

Borago officinalis, L.; Borretsch, Borrersch; Bourrache (*Gal.*); Borage (*Ang.*); Borraxa (*His.*); Bernagie (*Bel.*); Boragine, Borrana (*I.*); Borragem (*Lus.*); Borak (*Pol.*)

Ams. An. Br Fer. Ful. Gal Galm. Gen. His. Li. Sax. Wir. Be. Br. Fl. G. Gr. M. Re. Sp.

⊙ (*Pentandria Monogynia, L.*; *Boraginaceae, J.*) Eine in der Levante wild wachsende, in Europa cultivirte Pflanze. (*Blackw. t. 36. Plenck t. 77. Hayne t. 33. Fl. méd. II. 96*)

Man wendet das Kraut und die Blüthen an.

Das Kraut (*herba Boraginis s. Boraginis s. Buglossi latifolii s. veris. urbani*) besteht aus einem ästigen, saftigen, walzigen, hohlen Stängel mit kurzen, stehenden Haaren und abwechselnden, runzligen, grünen, mit rauhen Haaren besetzten Blättern, von denen die untern gestielt, groß und eiförmig, die obern schmal, sitzend und umfassend sind.

Die Blüthen sind purpurroth oder blau, bisweilen weiß.

Es ist geruchlos, der Geschmack ist wässerig.

Conserva Boraginis. (Pal. Sar. Wir. Ca. T.)

℞. Florum Boraginis recentium partem unam.

Sacchari partes duas.
Tere simul. (*Pal. Wir.*)

℞. Florum Boraginis a calicibus liberatorum quantum vis.

Fiat cum Sacchari pauxillo puls subtilissima, quae addito Sacchari clarificati triplo ebulliat. (*Sar.*)

℞. Pulveris Florum Boraginis siccorum partem unam.

Sacchari pulverati partes quatuor
Aquae quantum sufficit
ut fiat pasta. (*Ca.*)

T. *Herbae et Sacchari albi pondus aequale contundere et pulpa per crinium trajectae Syrupu refrigerato, e Sacchari albi libris duabus et Aquae una coquendo et evaporando parato admiscere (Conserva herbae); — Florum uncias tres cum Aquae q. s. contundere, pastam in vase clauso per horas octo vel decem seponere, commiscere cum Syrupu refrigerato e Sacchari libris duabus et Aquae (Boraginis?) uncias octo parato et addere exacte miscendo Sacchari albi subtilissime pulverati uncias octo. (Conserva Florum.)*
Gabe, von einem Scrupel bis zu einer Drachme.

Succus Boraginis. (Gal. Sar. T.)

℞. Foliorum Boraginis mundatorum partes sedecim.

Contunde in mortario marmoreo, addendo sensim

Aquae communis partem unam.

Exprime succum, sepone et filtra

frigide per chartam bibulam. (*Gal. T.*)

Sar. praeterea Succum e Floribus Boraginis et liquori Alcoholis parvam quantitatem addit.

Gabe, zwei bis vier Unzen.

Aqua Boraginis. (Gal. Pal. Sar)

℞. *Herbae Boraginis contusae*

partem unam.

Aquae partes duas.

Destillent duae partes tertiae. (*Sar.*)

Pal *Herbae contusae partem unam,*

Aquae tres; destillet dimidia pars.

℞. *Herbae Boraginis recentis*

partes quinquies mille.

Aquae communis partes mille du-

centas quinquaginta.

Destillent, modico calore bis mil-

le circiter partes liquidi; quas pari

herbae recentis quantitati reaffunde,

addendo Aquae partes decies mille; de-

stillent partes liquidi decies mille,

quam operationem etiam repete. (*Gal.*)

Gabe, zwei bis vier Unzen.

Decoctum Boraginis. (Ra.)

℞. Florum Boraginis drachmas duas.

Aquae
Coque
Schwei
fectionen
wendet;
läßt die
fen, nach
ihre vermi
syrup ein
worden.

Infusum

℞. Florum

Aquae

Infund

ter expri

novis Fl

℞. Florum

Aquae

Post st

colatura

Syrup

Misce.

℞. Poli

Aquae

Infund

Syrupus

℞. Florum

Aquae

Diger

do, clar

adde

Sac

Syrup

℞. Suc

Sac

Aquae

Clarifi

coque. (

T. So

das aeq

trare et

Extract

℞. Fol

Succu

facto in

sistentia

℞. Fol

Coctis

qui leni

balneo

agitatus

T. Su

dilutum

rificare

Pharm

Aquae libras duas.

Coque leviter et cola.

Schweißtreibend, bei rheumatischen Affectionen und bigigen Erantbemen angewendet; auch etwas harntreibend. Man läßt die Abkochung warm und reichlich trinken, nachdem sie mit Zucker vermischt, oder ihr vermittelst Sauerhonig oder Weinstein-syrup ein säuerlicher Geschmack gegeben worden.

Infusum Florum Boraginis. (Gal. Sar. ParC.)

℞. Florum Boraginis . . libras duas.

Aquae bullientis . . libras octo.

Infunde per octo horas et cola leviter exprimendo; operationem bis cum novis Floribus repete. (Sar.)

℞. Florum Boraginis unciam unam.

Aquae bullientis . . libras duas.

Post sufficientem infusionem cola et colaturae adde

Syrupi Capilli Veneris aut Mellis unciam unam.

Misce. (Gal.)

℞. Foliorum Boraginis recentium unciam unam.

Aquae bullientis octarium unum.

Infunde. (ParC.)

Syrupus Boraginis. (His. His3. Wir. T.)

℞. Florum recentium Boraginis libram dimidiam.

Aquae fontanae bullientis libram.

Digere per noctem, cola exprimendo, clarifica et liquoris novem unciis adde

Sacchari albi . . unciis sedecim.

Syrupum serva. (Wir.)

℞. Succo Boraginis,

Sacchari albi, sing. libras quatuor.

Aquae . . . quantum sufficit.

Clarifica et ad syrupi spissitudinem coque. (His. His3.)

T. Solutionis Succo et Sacchari pondus aequale evaporare, despumare, filtrare etc.

Extractum Boraginis. (Gal. His. His3. Re. T.)

℞. Foliorum Boraginis recentium quantum vis.

Succum exprime et clarifica, quo facto in balneo aquae ad extracti consistentiam evaporet. (Gal. Re.)

℞. Foliorum Boraginis recentium quantum vis.

Coctis in Aquae q. s., liquorem cola qui leni primum igne et sub finem in balneo aquae, cum spatula semper agitata, evaporet. (His. His3.)

T. Succum cum modica Aquae copia dilutum Albuminis et caloris ope clarificare et filtrata evaporare.

Pharmacopoea universalis. 1. Bd. 2. Aufl.

Gabe, von einem Scrupel bis zu einer Drachme.

Mixtura antiblennorrhagica. (Sm.)

℞. Extracti Boraginis,

— Buglossi, sing. unciam unam.

— Liquiritiae,

— Graminis,

singulorum drachmas duas.

Misce.

Bovista.

Lycoperdon Bovista. L.; Bovist, Wolfesrauch, Bovistfugelschwamm; Vesse-loup des bonviers (Gal.); Bullist Puff balls, Mollipuffs (Ang.); Ulvefiss (D.); Cuesco de lobo (His.); Bovist (Bel.); Vescia (I.); Pruchawka (Pol.); Buffa de lobo (Lus.); Kinerings (Suec.).

Ams. An. Be. Bel. Br. D. Fer. Gal.

Li. R. Sax. Wir. Re. Gr. M. Re. Sp.

Ein Pilz (Bovista s. Crepitus Lupi s.

Fungus Chirurgorum), welcher in ganz

Europa gemein ist. (Schaeff. Fung. Bav.

t. 3 t. 294.)

Er ist rundlich; das Anfangs weiße Fleisch desselben wird später grünlichgelb und dann bräunlichgrau.

Man wendete ihn ehemals zur Stillung von Blutflüssen an.

Branca ursina.

Heracleum Sphondylium. L.; unächte Bärentau; Berce, fausse acanthe (Gal.);

Cow parsnep (Ang.); Esfondilio (His.);

Beerenklaw (Bel.); Spondilio (I.); Pars-

zoz porstinaski (Pol.); Canabraz (Lus.).

Am. Gal. Wir. C. Gr. M.

♂ (Pentandria Digynia, L.; Umbel-

liferae, J.) Eine in Europa und Nord-

amerika wachsende Pflanze. (Blackw. Herb.

t. 540)

Man wendet die Wurzel und das Kraut

an.

Die Wurzel (radix Brancae ursinae s.

Ursi s. Sphondylii s. Germanicae) ist

lang, dick, ästig, weiß und hat einen schar-

fen, ägenden Geschmack.

Das Kraut besteht aus einem gefurchten

Stängel, an welchem gefiederte, rauhe, un-

ten weißliche, aus gekerbten, lappigen Blät-

tern zusammengesetzte Blätter sitzen. Es

hat einen angenehmen süßlichen Geschmack.

Drne empfiehlt das Pulver der Wurzel

gegen Epilepsie, in der Gabe von zwei

Drachmen; er verordnet zugleich einen Auf-

guss der Blätter. Man hat das Decoct

derselben mit Erfolg bei Verdauungsbe-

schwerden gegeben. — Nach Gr. die Sa-

men gegen hysterische Krämpfe.

Brassica.

Man findet vier Arten angezeigt:

1) *Brassica oleracea*, L.; Kohl, wilder Kohl; Chou potager (Gal.); Kirnub (Ar.); Kopi (Beng. Hin.); Kelum (Pe.). Bel. Gal. Gen. Wir. A. Be. G. Gr. M. Sp.

2) *Tetradynamia Siliquosa*, L.; Cruciferae, J.) Eine Pflanze, welche wild an den Meeresküsten in England wächst, aber in allen Küchengärten gebaut wird, wo man sehr viele Spielarten erhalten hat. (Plenck t. 530 — 535)

Man wendet die Blätter und die Saamen an.

Die Blätter (folia Brassicae capitatae albae et rubrae) sind eiförmig, blaugrün oder roth.

Der Saame (semen Brassicae rubrae) ist rund, röthlichbraun, von der Größe des Senfsaamens, und hat einen öligen, etwas scharfen Geschmack.

Der Kohl ist ein leichtes Reizmittel. Man hat ihn, und besonders die rothe Spielart desselben, als Brustmittel bei Brustkrankheiten empfohlen.

Looch Gordoni s. Brassicae rubrae.
(Ca. Pie.)

℞. Succī depurati Brassicae rubrae
libram unam.
Crocī drachmas tres.
Sacchari,
Mellis despumati, sing. semilibram.
Gabe, ein Eßlöffel.

Syrupus Brassicae rubrae s. de Brassica rubra. (Gal. Bo. Gr. Pie.)

℞. Brassicae rubrae minutim concisae
libras duas.
Aquae communis . libram unam.
Coque, igne modico, in vase clauso
ad mollitiem brassicae usque et colaturae adde

Sacchari duplum pondus.
Despuma sedulo et ad consistentiam
syrupi coque. (Gal.)

Gr. Foliorum q. placet, Aquae bullientis q. s. ut tegantur, infunde, exprime et adde Sacchari q. s.

℞. Succī Brassicae rubrae expressi, in
Aqua cocti . . . libram unam.
Clarifica Albuminis ope et adde
Mellis despumati libram unam.
Coque, despuma et adde
Crocī concisi . . . drachmas duas.
Sacchari albi . . . uncias octo.
Coque ad consistentiam syrupi. (Pie.)
Bo. addit Oxymellis scillitici uncias
quatuor.

Gr. Succī libras duas, Sacchari quinque, syrupum confice.

Gelatina Brassicae rubrae. (Ca. Sw.)

℞. Foliorum Brassicae rubrae
uncias novem.
Collae Piscium . . . uncias duas.
Sacchari albi

uncias viginti quatuor.
Aquae quantum sufficit.
Cocta et clarificata evaporent ad gelatinae consistentiam, sub finem addita

Succī Citri . . . uncia dimidia.
Serva. (Sw.)
Ca. Succum citri omittit.
Gabe, eine Unze täglich.

2) *Brassica Napus*, L.; Rübsaat, Rüb-
sen; Navet (Gal.); Wild cabbage, rapé
(Ang.); Kolnjk (B.); Rapsat (D. Succ.);
Nabos (His.); Koolzaad (Bel.); Napo
(I.); Rzepnica (Pol.); Nabo (Lus.).
Br. Fer. Gal. His. His3. Sax. Wir.

Wür. Be. Br. G. M. Sp. Z.

Eine Pflanze, welche in Gemüsegärten und auf Aeckern gebaut wird. (Plenck t. 528. Blackw. t. 410.)

Man wendet die Wurzel und die Saamen an.

Die Wurzel ist knollig, fleischig, weiß oder gelblich und hat einen süßen und angenehmen Geschmack.

Der Saame (semen Napi s. Buniadis, Napus dulcis) ist klein, rund, schwarz, geruchlos, ölig, und hat einen etwas bitteren, ekelerregenden Geschmack.

Die Wurzel hat eine schwach reizende Wirkung und gilt für ein Brustmittel; doch wird sie häufiger in der Küche, als in Krankheiten benützt. Der Saame liefert ein sehr gutes, genießbares Del, welches man, ausgepreßt, als harntreibend ansieht.

Jus pectorale. (Sm.)

℞. Carnis vitellinae macrae
uncias sex.

Napi Radicum . . . uncias quatuor.
Herbae Cardui Veneris

drachmas quatuor.

Aquae octarium unum.

Coque ad octarii unius remanentiam, sub finem addendo

Hyssopi pugillum unum.

Post refrigerium cola.

3) *Brassica Eruca*, L.; Senfkohl, Rau-
sefkohl, Rakettentohl, weißer Gartensenf;
Roquette (Gal.); Rocket (Ang.); Bjla
horvce (B.); Hvid sennep (D.); Eruga
(His. Lus.); Rokette (Bel.); Ruca (I.);
Rukiew (Pol.).

Br. D. Fer. Gal. Gen. His. His3. Li.
R. Wir. Wür. Be. Br. Gr. M. Z.

⊙ Eine Pflanze des mittägigen Euro-
pa's. (Blackw. Herb. t. 242, Plenck t.
529.)

Man
cae) an
fo rund
einen etw
nen schar
schmack.

℞. Folio
co
Sacc

Misce
4) Bra
weiße Rü
Turnip
Bor4.
Eine b
land an
Feldern g
Man h
Wurzel h
blätter für
gelblätter
die obern
Mehr i
rietät, B
fig. 1.),
pflanze ge
Del, welc
giebt, du
den färbe
mein bela

Bromin
mine (Ar
Ma. R
℞. Lixiv

Transm
quori,
cum inf
vertitur.
bromo c
cta agita
sica, cu
et addito
stillation
flavesce
centrati

Dies ist
Entdecker
Sod verw
wasser, A
gewächsen
re vorfom

Das
und im N
roth, bei
sehr flüch
Chloroxyd

Man wendet den Saamen (semen Erucæ) an, welcher etwas größer und nicht so rund ist, als der Senfsaame. Er hat einen etwas unangenehmen Geruch und einen scharfen, brennenden und bitteren Geschmack.

Conserva Erucæ. (Sar.)

℞. Foliorum Erucæ mundatorum et contusorum,
Sacchari fortissime cocti,
singulorum partes aequales.

Misce exacte spatulae lignee ope.

4) *Brassica Rapa sativa*, L., Rapum; weiße Rübe; Rübenkohl; Rave (Gal.); Turnip cabbage (Ang.); Bor4. Gr.

Eine bekannte Pflanze, welche in Deutschland an manchen Orten sehr häufig auf den Feldern gezogen wird. (Blackw. t. 231.)

Man hat davon mehrere Abarten. Die Wurzel ist dick und fleischig, die Wurzelblätter sind leierförmig, rauch, die Stängelblätter glatt, die mittlern eingeschnitten, die obern ganz; die Blumen gelb.

Mehr in der Küche gebraucht. Eine Varietät, *B. Rapa oleifera* (Lobel t. 293. fig. 1.), wird in der Dauphinée als Delikatesse gebauet. Das gelbe, überriechende Del, welches man durch Auspressen erhält, giebt, durch Schlagen mit Bitriochöl von den färbenden Stoffen befreit, das allgemeyn bekannte raffinierte Rübdöl.

Bromum.

Bromina; Brom; Brome (Gal.); Bromine (Angl.)

Ma. Re. T.

℞. Lixiviae Aquarum muriaticarum q. libet.

Transmitte Chlori torrentem et liquori, agitando, Aetherem sulphuricum infunde, qui in bromum convertitur. Aetherem hoc modo cum bromo conjunctum cum Potassa adjecta agita, sal bromicum inde enatum sicca, cum Oxido Mangani commisce et addito Acido sulphurico diluto destillationi subijce, quo vapores rubro-flavescentes eliciantur, qui frigore concentrati bromum exhibent.

Dies ist das Verfahren Balard's, des Entdeckers dieses einfachen, dem Chlor und Jod verwandten Stoffes, welcher im Salzwasser, Meer, in vielen Quellen, in Seegewächsen, Seethieren und andern im Meere vorkommenden Stoffen enthalten ist.

Das Brom ist, in dünnen Schichten und im Refractionslicht gesehen, hyacinthroth, bei reflectirtem Lichte schwärzlichroth, sehr flüchtig, von erstickendem, dem des Chloroxyds ähnlichen Geruch. Mit Was-

serstoff bildet es Hydrobromsäure (Acidum hydrobromicum), welche mit Basen verschiedene Salze liefert. (Henry Journ. de Pharmacie, Févr. 1829.)

Perbromuretum Ferri. (Ma.)

℞. Bromi,
Limaturae Ferri, sing.

Mixta exaestuent sub aqua, liquor viridescens filtratus ad siccum evaporat, sedimentum rubens denuo cum Aqua tractatum evaporat.

Bromuretum Potassii et Sodii. (Ma.)

Obtinetur decomponendo Bromuretum Ferri Natri vel Kali carbonici ope, filtrando et evaporando.

Die Präparate des Broms werden von Magendie (Formulaire 1829) gegen Scropheln, zur Wiederherstellung der unterdrückten Menstruation, und gegen Hypertrophie der Herzventrikel angewendet.

Potio cum Hydrobromate Potassii. (Ma.)

℞. Aquae Lactucæ . . . uncias tres.
Hydrobromatis Potassii . . . grana duodecim.

Syrupi Althæeae . . . unciam unam.

Misce solvendo. — Eßlöffelweise in 24 Stunden.

Pilulae cum Bromureto Ferri. (Ma.)

℞. Bromureti Ferri pulverati . . . grana duodecim.

Conservae Rosarum . . . grana octodecim.

Gummi Arabici . . . grana duodecim.

Misce sedulo ut fiant pilulae no. 12.

— Morgens und Abends 2 Stück.

Unguentum cum Bromo. (Ma.)

℞. Axungiae . . . unciam unam.
Hydrobromatis Potassii vel Sodii . . . grana triginta quatuor.

Misce sedulo. — Eine halbe bis eine Drachme in Einreibung auf Scrophelgeschwülste.

Unguentum cum Hydrobromate Potassii bromureto. (Ma.)

℞. Axungiae purae . . . unciam unam.
Hydrobromatis Potassii . . . grana viginti quatuor.

Bromi liquidi . . . drachmas sex ad duodecim.

Misce. — In Einreibung.

Brucinum.

Brucia, *Brucina*, *Brucium*; Brucin; Brucine. (Gal.)

Gal. Fi. Ma. Gr. Re. T.

R. Corticis Angusturae spuriae q. vis.
 Extrahere penitus Aetheris ope, tum saepius cum Alcohole (32°) digere, et extracto alcoholico in Aqua soluto, liquori infunde Plumbum aceticum; plumbum forte inhaerentem, torrentem Gas acidi hydrosulphurici transmittendo, separa, liquorem cum excedente Magnesiae purae quantitate calide commisce; tum praecipitatum in Alcohole bulliente solutum, evaporet ad tertium partium duarum remanentiam, et ad crystallisandum seponatur; crystallos serva.

T. praeterea: Decoctis aquosis Angusturae conjunctis et vaporatis infundere Acidum oxalicum in Aqua solutum, liquidum ad extracti consistentiam vaporatum cum Alcohole ad temp. 0 abluere, residuum in Aquae modica copia solvere, Magnesium calcinatam calore adhibito admiscere, depositum siccatum cum Alcohole rectificato tractare, quo facto brucina spontanea vaporazione relinquatur.

Reizend, giftig. — Die Wirkung hat Aehnlichkeit mit der des Strychnins, ist aber schwächer, fast im Verhältniß von 1: 12 nach Magendie, von 1: 24 nach Andral dem Sohne. — Gabe, von einem halben bis fünf Gran. — Wird bei Lähmung empfohlen.

Pilulae Brucini s. Brucinae. (Ma. Re.)

R. Brucini . . . grana duodecim.
 Conservae Rosarum . . . semidrachmam

Fiant pilulae viginti quatuor argento obducendae.

Re. sec. Daubuisson: Brucini grana triginta sex, Conservae Rosarum q. s. misce ut fiant pilulae no. 12. — Eine auf die Gabe, bei Lähmung zc.

Potio stimulans. (Ma.)

R. Brucini . . . grana sex.
 Aquae destillatae . . . uncias duas.
 Sacchari albi . . . drachmas duas.
 Gabe, ein Eßlöffel Morgens und Abends.

Alcohol s. Tinctura Brucini. (Ma. Re.)

R. Brucini . . . grana octodecim.
 Alcoholis . . . unciam unam.
 Gabe, von sechs bis vier und zwanzig Tropfen, in Potion.

Bryonia.

Bryonia alba, L.; Sickertrübe, Saunrübe, Saunrebe, Sickerwurzel, Saunwinde, Sickerwurzel, Hundskürbisenwurzel, weißer Enzian; Bryone, Couleuvre, Vigne blanche (*Gal.*); Bryony (*Ang.*);

Pzosed (*B.*); Galdebaer, Hundebaer (*D.*); Brionia, Fescera, Rorastro (*I.*); Brzestan (*Pol.*); Bryonia, Norça branca (*Lus.*); Hund-rosva (*Suec.*).

Ams An. B. Bel. Bor. Bor4. Br. D. Fer. Ful. Gal. Gen. Ham HassP. His. His3. Li. O. Pm. Pol. Wir. Wüir. Be. Br. G. Gr. M. Pil. Re. Sa. Sp. Z.

4 (Monoecia Syngenesia, L.; Cucurbitaceae, J.) Eine in fast ganz Europa gemeine Pflanze. (*Hayne VI. 23. Fl. méd. II 77.*)

Man wendet die Wurzel (radix Bryoniae) an; sie ist spindelförmig, oft ästig, dick, lang, fleischig, verb., außen gelblich-grau, innen weiß, mit Queerstreifen auf der Oberfläche bezeichnet. Sie hat frisch einen betäubenden starken Geruch, von welchem nach dem Trocknen nur wenig bleibt. Der Geschmack ist ekelhaft, sehr scharf, bitter und etwas adstringirend, wenn sie frisch ist; bei der trocknen ist er milder.

Sie enthält, nach Dulong, viel Sägemehl, einen eigenthümlichen bitteren Stoff von drastischer, giftiger Wirkung, etwas steifes grünes Öl, etwas Harz, Pflanzeneiweiß, Gummi und Salze.

Frisch bewirkt sie, äußerlich, Rötze auf der Haut, innerlich Erbrechen und Stuhlausleerungen. Trocken hat sie fast gar keine Wirkung mehr. — Gabe des Pulvers, von zehn Gran bis zu einem Scrupel. Sydenham gab es bis zur Drachme in vier Unzen Milch.

Succus Bryoniae. (His. His3.)

R. Radicis Bryoniae recentis q. vis.
 Fiat radendo pulpa, cujus succum exprime, per aliquot tempus sepones, decantha et partem limpidam serva.
 Gabe, zwei bis vier Drachmen.

Topicum resolvens. (Pie.)

R. Succo Radicis Bryoniae,
 Micae Panis, sing. . . . q. s.
 Ein herrliches örtliches Mittel, welches Barthez empfiehlt, um Halsdrüsen geschwülste zu zerschneiden. Man muß es oft erneuern.

Syrupus Bryoniae. (Wir.)

R. Succo clarificati Radicis Bryoniae
 libram unam cum dimidia.
 Sacchari albi uncias triginta duas.
 Fiat syrupus.

Extractum Bryoniae. (Br. Wir. Wüir. Gr. Re.)

R. Radicis Bryoniae . . . libram unam.
 Aquae fontanae . . . libras sex.
 Digere per quatuor dies, loco calido, tum aliquantulum coque; cola, exprime, deinde colatura ad extracti consistentiam evaporet. (Br. Wir.)

R. Radi
 Coque
 cola, exp
 cantha,
 consisten
 Gabe, f

Faecula

R. Radi
 Raspa,
 teum imm
 cum cum
 pra cribri
 quorem i
 recipiend
 natans de
 concisa l
 hibulam
 rem redig
 Röhrent

Decoctum

R. Radi
 Aqua
 Coque
 le pond
 quantum
 Sw. Br
 libras qu
 Wurde
 schwülsten
 läßt es e
 ober Stan
 tranten

Spec

R. Radi
 Herb
 Floru
 Gum
 Salis
 Misce.

Species

R. Radi

—
 Bacc
 Herb
 —
 Sum
 Floru

Fome

R. Spec
 mu
 Aqua
 Coque
 nentiam

℞. Radicis Bryoniae . quantum vis.
Coque per horam cum Aquae q. s.,
cola, exprime, sepone et liquorem de
cantha, qui tunc ad mellis spissioris
consistentiam evaporet. (Wür. Gr. Re.)
Sabe, fünf bis funfzehn Gran.

Faecula Bryoniae. (B* Gal. Gen. Pal.
Wir. Gr. Re. T.)

℞. Radicis Bryoniae recentis q. vis.
Raspa, tum pulpam in saccum lin-
teum immissam prelo submitte; suc-
cum cum Aquae pauxillo mixtum, su-
pra cribrum ample textum effunde, li-
quorem in vase porcellaneo (Käyence)
recipiendo, quo seposito liquor super-
natans decanthur; faecula in frustula
concreta loco umbroso, inter chartam
bibulam leni calore siccata in pulve-
rem redigatur.

Nährend.

Decoctum Bryoniae, Fetus ex Bryonia.
(B* Sw.)

℞. Radicis Bryoniae . unciam unam.
Aquae fontanae . libras quatuor.
Coque et cola, tum colaturae aequa-
le pondus Aceti, et Salis communis
quantum in eo dissolvi potest, adde.

Sw. Bryoniae uncias duas et Aquae
libras quatuor.

Wurde von Trampel bei Gelenkge-
schwülsten mit Steifigkeit empfohlen; man
läßt es erwärmen und trinkt Leinwand
oder Flanell damit, welchen man auf die
kranken Theile legt.

Species de Bryonia. (Wür.)

℞. Radicis Bryoniae . uncias tres.
Herbae Cicutae . . . uncias duas.
Florum Sambuci . . . unciam unam.
Gummi Ammoniaci . . . semunciam.
Salis Ammoniaci drachmas duas.
Misce.

Species pro fetu emmenagogo. (Pal.)

℞. Radicis Bryoniae uncias quatuor.
— Aristolochiae rotundae . . .
uncias duas.
— Zedoariae,
Baccarum Lauri, sing. . . unciam.
Herbae Matricariae,
— Artemisiae,
Summitatum Sabinae,
Florum Chamomillae,
singulorum manipulos duos.

Fomentatio emmenagoga. (Pal.)

℞. Specierum emmenagogarum (for-
mula Pal.) . . . uncias quatuor?
Aquae libras octo.
Coque ad librarum quinque rema-
nentiam et colaturae adde

Aquae Vitae . . . libram unam.
Warm auf den Unterleib und die Schaam-
gegend anzuwenden.

Emplastrum suppurativum. (Ful.)

℞. Emplastri de Gummi Ammoniaco
uncias tres.
Pulveris Radicis Bryoniae unciam.
Olei Olivarum rancidi

drachmas sex.

Coque ad humidam consumptionem et
massae paulo refrigeratae adde

Camphorae cum Alchhole tritae
drachmas duas.

Bubon.

Man findet in den Pharmacopöden zwei
Arten dieser Pflanzengattung angeführt:

1) *Bubon Macedonicum*, L.; Macedo-
nische Peterilie; Persil de Macedoine
(Gal.); Macedonian parsley (Ang.); Sal-
sa de Macedonia (Lus.)

Br. Gal. His. His3. Wir. Be. M. Sp.
♂ (Pentandria Digynia, L.; Umbel-
liferae, J.) Eine Pflanze Macedoniens.
(Zorn Ic. pl. t. 506.)

Man wendet den Saamen (Semen Pe-
troselini Macedonici s. Apii saxatilis s.
petraei) an, welcher klein, gestreckt, an
beiden Enden spitzig, gestreift, mit steifen
Haaren besetzt und von brauner Farbe ist,
und einen starken, sehr angenehmen Geruch
und einen gewürzhaften, etwas bitteren Ge-
schmack besitzt.

Reizend, blähungstreibend.

2) *Bubon Galbanum*, L.; Galban-
Silge.

Eine Africanische Pflanze. (Plenck. t.
185 ex Jacq. Hort. III. t. 36. Düsseld.
off. Pfl. VII. t. 10. Fl. méd. IV. 175.)

Diese Pflanze liefert das

Galbanum, *Resina Galbani*, *Gummi
Galbanum*, *Gummi Resina Galbani* s.
Bubonis Galbani; Galban, Galbanum,
Mutterharz; Galbanum (Ital.); Galba-
num (Ang.); Barzud (Ar.); Galbano
(His. Lus.); Birija (Hin.); Birzud (Pe.);
Galban (Pol.).

A. Am. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor.
BorC. Bor4. Br. D. DD. Ed. Fenn. Fer.
Ful. Gal. GalM. Gen. Ham. Han. Hass.
HassP. His. His3. LH. Li. Lon. LonN.
LP. Lus. O. Pol. R. Sax. Suec. Wir.
Wür. WW. Be. Br. C. Fi. G. Gr. M.
Par. Pid. Re. Sa. Sp. T. Z.

Ein Gummiharz in halbbraunen, halb-
durchscheinenden Stücken von der Stärke
einer Haselnuß, auf dessen Bruche sich viele
weiße Körner (Galbanum in lacrymis s.
in granis) zeigen; oder in mehr oder we-
niger dunkelbraunen Massen, worin sich
ebenfalls, mehr oder weniger, weiße Kör-

ner finden (Galbanum in massis). Dieses Gummiharz, welches in der Kälte zerreiblich, in der Wärme zähe ist, hat Wachscconsistenz. Der Geruch desselben ist stark und unangenehm, der Geschmack brennend, etwas bitter und beißend.

Es ist nach und nach von Neumann, Fiddelchow, Meißner und Pelletier chemisch untersucht worden und enthält nach des Letztern Analyse in 100 Theilen: 65,86 Harz, 19,28 Gummi, 6,34 Del, 7,52 Holz und Unreinigkeiten, und Spuren von saurem äpfelsaurem Kalk. Nach Meißner enthielten 500 Theile: 329 Harz, 113 Gummi, 9 Tragantstoff, 1 Extractivstoff mit Aepfelsäure, 17 Del, 10 Feuchtigkeit, 14 Rückstand an vegetabilischen Theilen und 7 Verlust.

Es ist der trockne und verhärtete Milchsaft, welcher aus Queereinschnitten ausfließt, die man in den untern Theil des Stängels oder, nach Andern, in die Wurzel der Pflanze macht: — Bubon gummiferum liefert ein dem Sagapen ähnliches sogenanntes rothes Galbanum.

Man reinigt das Galbanumharz (Galbanum depuratum), indem man es entweder während der kalten Jahreszeit pulvert und das Pulver siebt (Bor. Bor4. Han. HassP. Lus. O. Sax. Sw.); oder indem man es in Weinessig (Br. His. His3.) oder weißem Wein oder Wasser (His. His3.) auflösen und die Auflösung abbampfen läßt; oder indem man es in Alcohol erweicht, durch Leinwand seigt und es langsam trocknen läßt (Gal.).

Das Galbanum hat eine reizende Wirkung, ungeachtet welcher man es gleichwohl zu den krampfstillenden Mitteln gezählt hat, ohne Zweifel seines unangenehmen Geruchs wegen. Seine reizende Wirkung ist stärker als die des Ammoniakgummi, wie Murray bemerkt hat.

Cataplasma maturans s. excitans et maturans. (LH. LP. Bo. Sp.)

℞. Cataplasmatidis emollientis (LH.)
semilibram.
Galbani in Vitello Ovi soluti
semunciam.

Fiat cataplasma. (LH.)

℞. Caricarum siccarum uncias octo.
Mellis uncias duas.
Galbani cum Vitello Ovi unius triti
unciam unam.

Aquae quantum sufficit
ut fiat cataplasma. (Bo.)

℞. Farinae Seminis Lini

uncias quatuor.

Galbani cum Vitello Ovi unius triti

unciam unam.

Pulpae Ceparum sub cinere tostarum

. drachmas duas.

Fermenti uncias duas.

Unguenti basilici unciam unam.

Olei Liliorum . . . quantum sufficit.

Fiat cataplasma. (Sp.)

LP. Farinae Lini, Fermenti, Galbani in Vitello dissoluti, Unguenti basilici easdem quantitates ut Sp. sed locopulpae ceparum illius Ficuum uncias duas et Olei quantum sufficit.

Pilulae foetidae s. e Gummi s. gummosae s. de Gummatibus s. hystericae s. gummosae laxativae s. Galbani compositae. (Ams. Br. Lon. LonN. Lus. Sar. Br. Gr. Re. Sa.)

℞. Galbani,

Gummi Ammoniaci, sing.
drachmam.

Syrupi Sacchari quantum sufficit.

Fiant pilulae triginta. (Sa.)

℞. Galbani,

Gummi Ammoniaci,

Sagapeni,

Myrrhae, sing. . partes aequales.

Olei Succini . . . quantum sufficit

ut fiat massa pilularum. (Sar.)

℞. Galbani unciam unam.

Myrrhae,

Sagapeni, sing. . sesquiunciam.

Asae foetidae unciam dimidiam.

Syrupi Sacchari quantum sufficit.

Fiat massa pilularum. (Lon. LonN.

Gr. Re.)

℞. Galbani,

Opopanacis,

Myrrhae,

Sagapeni, sing. . unciam unam.

Asae foetidae unciam dimidiam.

Syrupi Croci . . . quantum sufficit.

Fiat massa pilularum. (Br. Gr.)

Gr. praeterea: Galbani, Myrrhae,

Sagapeni, sing. uncias duodecim, Opo-

panacis octo, Asae foetidae sex, Syrupi

Croci libram unam et uncias octo. (10

Gr. bis $\frac{1}{2}$ Drachme zwei bis drei Mal

täglich.)

℞. Massae Pilularum de Mastiche

unciam unam et dimidiam.

Gummi Ammoniaci,

Galbani,

Myrrhae, sing. . scrupulos octo.

Castorei,

Croci, sing. grana quadraginta

octo.

Kali sulphurici,

Trochiscorum Alhandal,

Resinae Jalappae, singulorum scrupulos sedecim.

Olei Juniperi drachmam dimidiam.

Fiat massa pilularum. (Br.)

Oleum essentielle Galbani. (Bor. Bor4

Han. Pol. Sax. Wir. Sw. T.)

℞. Galbani partem unam.

Aren
Destil
ta vitrea
illo tran
Bor. I
Galbani
Aquae;
tuor Aqu
duas, Aqu
Galbani
co in O
per temp
cantha.
Seyr
sterie, i
angewend
Galbane
Oleum
compos
℞. Gall
Gum
Esse
Olei
Post d
destillati
His. H
Elemi et
unam; —
tae Ter
Tartari
tum leni
requiritu
℞. Gall
Asae
Vale
Ang
Zedo
Cum
Myr
Men
Serp
Chan
Aqua
Post s
lent libr
Tinctura
Mutter
Han. I
Re. S
℞. Gall
Alco
Macer
C. Gr. A
Bor4.

Arenae lotae

partem unam et dimidiam.

Destillant in balneo arenae, in retorta vitrea; oleum a liquore albo cum illo transeunte separa et rectificata. (Wir.)

Bor. Han. Pol. et Sax. destillat onem Galbani partis unius cum quatuor Aquae; — Sw. Galbani unius et quatuor Aquae; — Bor4. Galbani libras duas, Aquae fontanae octuplum; — T. Galbani uncias sex solve calore modico in Olei rosati libris duabus, seponere per tempus aliquot et oleum clarum decantha.

Sehr reizend, ebedem bei Colik und Hysterie, in Einreibungen auf den Unterleib angewendet.

Galbanetum, Galbanetum Paracelsi, Oleum essentielle Galbani s. Galbani compositum. (B*. His. His3. Sar.)

℞. Galbani libram unam.
Gummi Hederae uncias tres.
Essentiae Terebinthinae semilibram.

Olei Lauri,

— Lavandulae, sing. unciam.

Post dierum aliquot digestionem fiat destillatio. (Sar.)

His. His3. Galbani, Gummi Hederae, Elemi et Olei Lauri, singul. libram unam; — B*. Galbani, Saponis, Essentiae Terebinthinae, sing. libram, Salis Tartari drachmas sex et Alcoholis quantum leni calore juvante ad solutionem requiritur.

Aqua foetida. (Au.)

℞. Galbani unciam unam et dimidiam.
Asae foetidae drachmas sex.
Valerianae unciam unam.
Angelicæ unciam dimidiam.
Zedoariae drachmas tres.
Cumini unciam dimidiam.
Myrrhae drachmas sex.
Menthae crispae unciam unam.
— piperitae,
Serpilli, sing. semunciam.
Chamomillae Romanae uncias duas.
Aquae libras quinque.
— Vitae libram unam.

Post sufficientem digestionem destillent libras tres. — Gabe, ein Löffel.

Tinctura s. Essentia Galbani, Galbanum, Mutterharztinctur. (Bor4. Du. Ful. Han. HassP. Li. Sax. C. Gr. Huf. Re. Sw.)

℞. Galbani uncias duas.
Alcoholis (0,930) octarios duos.
Macera per octo dies et filtra. (Du. C. Gr. Huf. Re.)
Bor4. et Han. Galbani uncias duas

et Alcoholis concentrati libram unam; — HassP. Galbani uncias duas, Spiritus Vini rectificati uncias sedecim; — Sax. Galbani partem unam et quinque Spiritus Vini rectificati; — Sw. Galbani uncias duas et Alcoholis (0,935) libras duas; — Ful. et Li. Galbani partem unam et decem Alcoholis concentrati.

Reizend, krampfstillend und blähungtreibend, und besonders statt des Stinkasand, im Fall dieser nicht vertragen wird, anzuwenden empfohlen. — Gabe, eine halbe bis eine ganze Drachme, zwei oder dreimal täglich, in einem geeigneten Vehikel.

Tinctura Galbani composita. (Au.)

℞. Tincturae Galbani,
— Absinthii,
Spiritus Rorismarini,
singulorum partes aequales.
Gabe, vierzig bis fünfzig Tropfen, in einem Löffel Wasser.

Emplastrum Galbani simplex. (His. His3. Au.)

℞. Terebinthinae uncias quinque.
Cerae flavae uncias octo.
Liquatis adde
Galbani in Aceto dissoluti et inspissati libram unam.
Misce. (His. His3.)
℞. Galbani unciam unam.
Tincturae Castorei q. s.
Misce. (Au.)

Emplastrum Galbani camphoratum. (Au.)

℞. Emplastri de Galbano crocati
unciam dimidiam.
Camphorae,
Petrolei,
Ammonii subcarbonici, singulorum
drachmam dimidiam.
Bei asthenischen Rheumatismen.

Emplastrum de Spermate Ceti compositum s. filii. (Br. Pal. Sax. Wir. Sp.)

℞. Galbani,
Terebinthinae, sing. unciam unam.
Liquata blando igne cola et cum miscella liquatione praeparata ex
Cerae albae unciis quatuor.
Spermatidis Ceti unciis duabus.
Olei Amygdalarum dulcium semuncia

intime misce. (Sp.)

℞. Cerae albae uncias quatuor.
Liquatis pedetentim adde
Olei Amygdalarum dulcium,
Terebinthinae, sing. semunciam.
Cetacei uncias duas.
Pulveris Galbani unciam dimidiam.
Intime misce. (Br. Wir.)

℞. Cerae albae . . . uncias quatuor.
Liquatis adde
Cetacei uncias duas.
Pulveris Galbani unciam unam.
Misc. (Pal.)

℞. Cerati Cetacei . . . partes septem.
Galbani,
Terebinthinae, sing. partem unam.
Tere simul. (Sax.)

Ehedem zur Erweichung und Schmelzung von Drüsengeschwülsten und besonders bei Wöchnerinnen gegen Milchnoten benutzt.

Emplastrum s. Ceratum Ammoniaci s. commune gummosum, Emplastrum ammoniaco-galbanicum s. Diachylum compositum s. cum Gummi s. cum Gummi-Resinis s. cum Gummatibus s. gummatum, Emplastrum gummosum s. Galbani saturninum s. Galbani s. de Galbano s. e Galbano s. e Gummatibus resinosis s. Plumbi gummi-resinosum s. Plumbi gummosum s. Oxydi s. Oxyduli Plumbi semivitrei gummosum s. Oxydi Plumbi gummatum s. Protorydi Plumbi cum Gummi Ammoniaci s. Lithargyri cum Gummi s. Galbani compositum s. Lithargyri compositum; zusammengesetztes Bleiglätte-, Diachylon-, doppeltes Diachylonpflaster, Gummipflaster ꝛ.; Emplâtre de gommes-résines, diachylon gommé, Cérat gommé, Emplâtre de Galbanum ou de Galbanum avec les gommes résines; Emplâtre de litharge composé (Gal.). (Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. D. DD. Du. Ed. Fenn. Fer. Gal. GalM. Gen. HassP. His. His3. LH. Li. Lon. LonN. LP. Lus. O. Pal. Pm. Pol. R. Sar. Sax. Br. C. Fi. Gr. Pid. Sa. Sp. Sw. T. Vm.)

℞. Emplastri (diachyli) simplicis partes mille et sexcentas.

Cerae flavae,
Picis albae,
Terebinthinae, singularum partes nonaginta sex

Liqua blando igne, tum liquido infunde solutionem ad mellis consistentiam in Alcoholis (10°) q. s. evaporatam ex

Gummi Ammoniaci,
Bdellii,
Galbani,
Sagapeni, sing. partibus triginta duabus.

Misce sedulo. (Gal.)

℞. Emplastri simplicis partes quinquaginta.

Cerae flavae,
Picis albae,
Terebinthinae purae,
singularum partes tres.
Gummi Ammoniaci partes duas.
Galbani partem unam.

Emplastro in balneo aquae liquato ceram adde; reliqua simul cum Aquae partibus quatuor in catinum immissa dissolve, cola, exprime supra emplastrum liquefactum et ad perfectum refrigerium usque agita. (GalM.)

℞. Emplastri simplicis libram unam.
Lente liquato adde
Gummi Ammoniaci,
Galbani, singularum unciam unam,
solutorum in

Aceti uncia una.
Admisce tum intime
Pulveris Croci sesquidrachmam.
Misc. exacte. (Br.)

℞. Emplastri simplicis . . . libras tres.
Liquefactis leni igne adde
Gummi Ammoniaci,
Galbani,
Bdellii,

Sagapeni, singularum unciam unam
solutorum in

Vini albi libra una.
Evaporent lente, semper agitata ad consistentiam mellis, tum ad totius humidi consumptionem. (His. His3.)

℞. Emplastri simplicis . . . libras duas.
Cerae flavae uncias tres.
Liquatis antequam refrigefacta sint, adde

Gummi Ammoniaci,
Galbani singularum uncias duas
dissolutorum leni calore in
Terebinthinae Venetae
unciis quatuor.

Misce bene. (An.)

Ams. Emplastri libras quatuor, Cerae uncias quatuor, Gummi-resinarum, sing. tantidem et Terebinthinae uncias tres; — LP. Emplastri, Terebinthinae, Gummatum in Aceto solutorum, singularum easdem quantitates ut antea sed Cerae uncias tres; — B. et Bel. Emplastri libras duas, Cerae, Galbani, Gummi Ammoniaci et Terebinthinae, sing. uncias tres; — Bor. Bor4. O. et Pol. Emplastri libras quatuor, Cerae semilibram, Ammoniaci, Galbani et Terebinthinae, sing. uncias quatuor; — Sax. Emplastri partes octo, Cerae unam cum dimidia, Ammoniaci, Galbani et Terebinthinae, sing. unam; — Fer. Emplastri libras quinque, Cerae uncias novem, Ammoniaci quatuor, Galbani duas et sex Terebinthinae.

℞. Emplastri simplicis libras quatuor cum dimidia.
Liquatis leni igne adde sensim mixturam liquefactam de

Galbani libra una,
Terebinthinae uncias sex
antea intime commixtis cum
Olibani uncias sex.

Misce sedulo. (Gen.)

℞. Emplastri simplicis
libras quatuor cum dimidia.

Gummi Ammoniaci,
Galbani,
Terebinthinae Venetae,
singulorum uncias duas.

Malaxatur, Aquae ope in magdaleo-
nes (HassP.)

Pm. Gummi Ammoniaci, Galbani,
singulorum sesquiunciam, Terebinthi-
nae drachmas duas, Emplastri simpli-
cis libras tres, gummatibus pulveratis
cum terebinthina lento igne liquatis
emplastrum pariter fundendo admisce.

℞. Mucilaginis Radicis Althaeae,
— Seminis Lini,
— Corticis medii Ulmi,
— Foenu graeci, sing. uncias
quatuor cum dimidia.

Olei Chamomillae,
— Liliorum,
— Anethi, sing. sesquiunciam.

Coct s simul adde

Gummi Ammoniaci,
Galbani,
Opopanacis,
Sagapeni, sing. . . semunciam

solutorum in
Terebinthinae . . . unciis duabus.

Adde tum

Cerae uncias viginti.
Crocii pulverati . . . uncias duas.

Misce exacte. (Pal.)

Diese Formel zeichnet sich durch die Ab-
wesenheit des einfachen Bleiglätzpflasters
aus, und hat Aehnlichkeit mit dem em-
plastrum mucilaginis, zu dessen Berei-
tung jedoch dieselbe Pharmacopoe eine an-
dere Vorschrift giebt.

℞. Emplastri simplicis . . . libras sex.

Terebinthinae . . . uncias quatuor.

Cerae flavae uncias sex.

Gummi Ammoniaci . . . uncias tres.

Galbani,
Sagapeni, sing.

sesquiunciam. (Fi. T.)

℞. Emplastri simplicis
partes viginti quatuor.

Cerae flavae . . . partem unam.

Liqua et longa agitatione intime com-
misce cum mixtura leviter calefacta de

Gummi Ammoniaci,
Galbani,
Sagapeni, sing. partibus duabus.

Terebinthinae . . . parte una.

Misce sedulo. (Vm.)

℞. Emplastri simplicis
uncias viginti quatuor.

Cerae flavae . . . uncias quatuor.

Liquatis adde
Terebinthinae communis

uncias duas.

Pulveris Ammoniaci

uncias quatuor.

Orleanae in Alcoholis unciis una
dissolutae . . . uncias tres.

Misce. (DD.)

℞. Emplastri simplicis
partes duodecim.

Cerae flavae
partem unam cum dimidia.

Liquatis adde
Terebinthinae . . . partem unam.

Massae semirefrigeratae denuo adde
Pulveris Gummi Ammoniaci,

— Galbani, sing.
partem unam.

Misce bene. (Ba.)

℞. Emplastri simplicis
uncias viginti quatuor.

Cerae flavae . . . uncias quatuor.

Mixtis et liquatis adde
Terebinthinae Venetae,

Pulveris Gummi Ammoniaci,
— Galbani,

— Opopanacis,
— Sagapeni. . . sing. unciam.

Massae semi-refrigeratae adde
Pulveris Croci . . drachmas duas.

Misce intime. (Sp.)

Sar. Emplastri libras quatuor cum
dimidia, Cerae et Terebinthinae, sing.
uncias quatuor, Ammoniaci, Galbani,
Bdellii, Sagapeni, sing. sesquiunciam,
et Croci drachmas duas; — D. Em-
plastri libras duas, Cerae uncias qua-
tuor, Terebinthinae, Galbani, Ammo-
niaci, sing. uncias duas et Croci in
Alcoholi soluti drachmas duas; — Sw.
Emplastri libram, Ammoniaci, Galba-
ni et Terebinthinae, sing. unciam
unam; — Fenn. Emplastri semilibram,
Cerae, Galbani et Ammoniaci, sing.
unciam

℞. Emplastri simplicis . . . libras duas.

Liquatis leni igne, continue agitan-
do adde

Pulveris Gummi Ammoniaci,
— Galbani,

Terebinthinae, sing. . . uncias duas
antea liquefactorum; misce bene. (R.)

Er. Emplastri libras quinque, Cerae
uncias octo, Ammoniaci, Galbani, sing.
uncias quatuor et Terebinthinae un-
cias quinque; — Pid. Emplastri libram
unam, Ammoniaci, Galbani, sing. un-
ciam et Terebinthinae uncias quatuor.

℞. Emplastri simplicis . . . partes octo.

Cerae flavae . . . partem unam.

Liquatis adde
Galbani,
Gummi Ammoniaci, singulorum

liquatorum partem unam.

(Ed. C. Gr. Re.)

Li. Emplastri simplicis fusi libram

cum Ammoniacy Galbani, sing. uncia una et quatuor Terebinthinae liquatis et mixtis commiscere.

℞. Emplastri simplicis libras duas.
Galbani . . . libram dimidiam.
Cerae flavae rasae uncias quatuor.

Galbano ad ignem fuso adde emplastrum, tum ceram et massam liquefactam refrigerescere fac. (B*. Du. C. Gr. Re.)

Vm. Galbani partem unam et Cerae unam cum dimidia secum invicem liquari, per horam unam in digestionem stare, colare fortiterque exprimere et addere Emplastri simplicis partes sex.

℞. Emplastri simplicis . libras tres.
Galbani uncias octo.
Terebinthinae drachmas decem.
Resinae Abietis . . . uncias tres.

Galbano et terebinthinae fuis adde resinam pulveratam, deinde emplastrum blando calore liquatum et misce bene. (Lon. LonN. C. Gr. Re.)

℞. Emplastri simplicis libras duas.
Gummi Ammoniacy uncias sex.
Cerae flavae uncias tres.

Liquefiant simul igne blandissimo. (Lus.)

LH. Emplastri simplicis libram unam, Gummi Ammoniacy uncias tres, Terebinthinae unciam unam.

℞. Galbani unciam unam et dimidiam.
Emplastri simplicis . semunciam.
Liquata misce. (Sa. Sw.)
Erhitzend und reizend.

Emplastrum gummosum compositum. (DD.)

℞. Emplastri Diachyli gummosi,
— Meliloti, sing. semunciam.
Camphorae pulveratae semidrachmam.

Misce bene.

Emplastrum diaphoreticum Mynsichti. (Br. Pal. Sar. Wir. Sp. Vm.)

℞. Cerae flavae . . . uncias undecim.
Colophonii . . . uncias quatuor.
Terebinthinae . . . uncias duas.

Liquatis adde
Pulveris Succini . . . uncias tres.
— Bdellii . . . uncias quatuor.
— Gummi Ammoniacy uncias duas.
— Sandaracae,
— Galbani, sing. . . unciam.
— Mastiches,
— Olibani, sing. semunciam.

Misce bene. (Br. Pal. Wir. Sp.)

℞. Cerae flavae . partes duodecim.
Colophonii . . partes quatuor.
Liqua, cola et massae semi-refrigeratae adde

Terebinthinae . partes quatuor,
Gummi Ammoniacy partes duas,
Galbani partem unam
antea liquata leni igne, in vase proprio, et mixta. Massae ferè refrigeratae adde

Pulveris Myrrhae partes quatuor.
— Succini . . . partes tres.
— Baccarum Juniperi partes duas.
— Olibani,
— Mastiches, sing. partem unam.

Misce. (Sax.)

℞. Resinae Pini . . libram unam.
Terebinthinae . . . uncias sex.
Sandaracae . . . uncias quatuor.
Gummi Ammoniacy,
Galbani, singulorum uncias tres.
Sulphuris uncias duas.

Resinis et gummatibus cum terebinthina leni igne liquatis, massae paullo frigatefactae adde sulphur pulveratum. (Sar.)

℞. Cerae flavae . partes duodecim.
Elemi partem unam.
Liquata, mixta et colata intime misce cum mixtura leviter calefacta e

Sagapeni parte una.
Ammoniacy . . partibus duabus.
Terebinthinae . partibus tribus.

Adde tunc

Pulveris Bdellii
— Succini, sing. partes quatuor.

Misce exacte. (Vm.)

Reizend, auflösend, stärkend. — Man rühmte es früher besonders bei Debem und Verrentungen.

Emplastrum rubrum. (B*.)

℞. Cerae flavae,
Colophonii, sing. uncias sedecim.
Liquatis leni igne adde
Orleanae cum Alchhole tritae unciam dimidiam.

Galbani uncias quatuor.
Z r o m m s b o r f hat dieses Pflaster statt des folgenden vorgeschlagen.

Emplastrum s. Ceratum Galbani s. de Galbano crocatum s. Croci sativi compositum s. oxyroceum; safranhaltiges Mutterharzpflaster; Safranzpflaster. (Ams. An. B*. Bor4. Br. Ful. Gen. Han. Hass. HassP. His. His3. Li. Pal. Sar. Sax. Wir. Fi. Gr. Pid. Sp. T. Vm.)

℞. Cerae flavae . . . uncias octo.
Sibi vervecini . . uncias quatuor.
Olei Olivarum . libram unam.
Liquatis blando calore adde
Pulveris Galbani . libram unam.
Massam adhuc calidam per linteum

trajice adde Cr

Misce Ful.

dissoluta cervini duas e ab igne verati

℞. G

Gal Te

Liqua Cr

Liqua frigera

Ce Re

Adde Pu

Fiat ℞. Co

Pi Ce

Te Ga

Ma Cr

My O

Liqua rebinth

myrrha inde p

B*. Terebi

bani,

Myrrha

— Has

phonii

nae un

Mastic

ciam u

Picis m

flavae,

thinae

Myrrh

drachm

cum d

℞. Co

Re

Ce

G

Te

Gum

lutio a

et cum

trajice, tum fere penitus refrigeratae adde

Croci cum Alchhole triti
sesquiunciam.

Misce bene. (B*.)

Ful. simul liquare Galbani in Vino dissoluti et inspissati uncias octo, Sevi cervini, Olei Olivarum, sing. uncias duas et Cerae flavae uncias quatuor, ab igne removere et addere Croci pulverati unciam unam.

℞. Gummi Ammoniaci,
Galbani, sing. . uncias quatuor.
Terebinthinae Venetae uncias octo.

Liquatis leni igne et colatis adde

Croci pulverati . . uncias duas.

Liquori infunde mixturam semi-refrigeratam de

Cerae flavae libra una,
Resinae Pini libris duabus.

Adde deinde

Pulveris Mastiches,
— Sandaracae, sing.
uncias quatuor.

Fiat emplastrum. (An.)

℞. Colophonii,

Picis navalis s. solidae,

Cerae flavae, sing. libram unam.

Terebinthinae,

Galbani,

Mastiches, sing. uncias quatuor.

Croci,

Myrrhae,

Olibani, singulorum uncias duas.

Liquatis cera, colophonio, pice, terebinthina et galbano adde mastichen, myrrham et olibanum pulverata et deinde pulverem Croci. (Sar.)

B*. Cerae, Picis navalis, Colophonii, Terebinthinae, sing. semilibram, Galbani, Mastiches, Ammoniaci, Croci, Myrrhae et Olibani, sing. uncias duas; — HassP. Cerae, Picis solidae, Colophonii, sing. semilibram, Terebinthinae uncias duas, Ammoniaci, Galbani, Mastiches, Myrrhae, Olibani, sing. unciam unam, Croci semunciam; — Gr. Picis nigrae, Resinae nigrae, Cerae flavae, sing. uncias quatuor, Terebinthinae Chiaae, Galbani, Ammoniaci, Myrrhae, Olibani, Mastiches, sing. drachmas undecim, Croci uncias duas cum dimidia.

℞. Colophonii,

Resinae Pini Burgundicae,

Cerae flavae, sing. uncias quatuor.

Gummi Ammoniaci,

Galbani,

Terebinthinae, sing.

drachmas undecim.

Gummi-resinis in Aceto solutis, solutio ad mellis consistentiam evaporet et cum terebinthina misceatur; pice,

cera et colophonio simul liquatis, miscellae semi-refrigeratae admisce gummi et tum

Pulveris Olibani,

— Mastiches,

Croci, sing. drachmas undecim.

Misce bene. (Gen.)

℞. Colophonii,

Cerae flavae, sing. . partes tres.

Leni igne liquatis et semi-refrigeratis adde mixturam e

Galbani parte una cum dimidia.

Terebinthinae . . . parte una.

Liquefactis lente adde

Croci cum Alchhole triti

partem unam.

Misce bene. (Sax.)

℞. Cerae uncias sedecim.

Picis,

Colophonii, sing. uncias duodecim.

Terebinthinae . . . uncias quatuor.

Miscellae liquefactae et colatae adde

Pulveris Galbani,

— Gummi Ammoniaci,

— Myrrhae,

— Olibani,

— Mastiches, sing.

uncias quatuor

et semi-refrigeratis

Pulveris Croci . . . unciam unam.

Misce bene. (Sp.)

Han. Cerae, Picis, Colophonii, sing. libram unam, Terebinthinae uncias quatuor, Pulverum indicatorum quinque, sing. uncias duas et Croci unciam unam; — Br. Pal. et Wir. eandem formulam habent, Croci tamen uncias quatuor addunt; — T. Galbani, Ammoniaci, sing. uncias duas in Alcoholis diluti 20° B. q. s. solve, solutionem filtratam ad mellis consistentiam inspissa, admisce Terebinthinae liquefactae uncias tres et liqua cum Cerae flavae, Resinae Pini et Picis Graecae, sing. libra una, agitando commisce cum Myrrhae, Olibani, Mastiches et Croci, sing. uncias duas ut fiat emplastrum in magdaleones dividendum.

℞. Croci pulverati

partem unam cum dimidia.

Macera blando calore in

Gummi Ammoniaci,

Galbani, sing. partibus duabus.

Adde deinde

Terebinthinae,

Mastiches,

Myrrhae,

Olibani, singulorum partes duas.

Intime mixtis adde mixturam liquatam de

Cerae flavae . . . partibus sex.

Colophonii . . . partibus duodecim.

Misce bene. (Vm.)

Bor4. Cerae flavae, Colophonij, sing. semilibram, Ammoniacy, Galbani, sing. uncias duas, in Terebinthinae commutatis libra dimidia leni calore antea solutas, Croci, Mastiches, Myrrhae, Olibani, sing. pulveratorum uncias duas. (*Empl. oxycroc.*)

℞. Galbani . . . libram dimidiam.
Terebinthinae Venetae . libram.

Liquatis et per linteam trajectis adde Emplastri simplicis semilibram antea cum

Cerae flavae . . . uncia dimidia liquefacti. Adde deinde

Croci cum Alcoholis aliquot guttis triti . . . drachmas sex.

Misce. (*Hass.*)

Pid. Galbani drachmas sex, Terebinthinae unciam, Emplastri Meliloti uncias sex, Cerae unciam et Croci drachmas sex; — *Ams.* Galbani libram unam, Terebinthinae uncias quatuor, Emplastri simplicis libram unam, Cerae semilibram et Croci sesquiunciam.

℞. Cerae flavae,
Terebinthinae, sing. unciam unam.
Emplastri Meliloti . uncias sex.

Miscellae lente liquatae adde

Pulveris Galbani . . . uncias sex.

Croci cum Alcoholi triti unciam.

Misce sedulo. (*Li.*)

Bor4. Emplastri Meliloti, Lithargyri simplicis, sing. uncias tres, Cerae citrinae uncias duas, Galbani depurati uncias sex, Terebinthinae Venetae unciam unam, Croci pulverati drachmas sex (*Empl. de Galb. crocat.*); — *HassP.* Emplastri communis, Meliloti, Cerae citrinae, Galbani, sing. uncias sex, Terebinthinae sesquiunciam, Croci unciam unam.

℞. Emplastri Meliloti,
— simplicis, sing. uncias tres.

Cerae flavae . . . uncias duas.

Terebinthinae . . . unciam unam.

Pulveris Galbani . . . uncias sex.

Liquatis et mixtis fere refrigeratis adde

Pulveris Croci . . . uncias sex.

Agita ad perfectum refrigerium usque. (*Sp.*)

℞. Galbani in Aceto soluti,
Emplastri Meliloti,

— simplicis, sing. uncias tres.

Cerae,

Terebinthinae, sing. unciam unam.

Croci pulverati . . . drachmas sex.

Fiat emplastrum. (*B*. Br. Pal. Sar. Wir.*)

His. His3. Galbani uncias sex, Emplastrorum, sing. quatuor, Cerae duas, Terebinthinae unam et Croci drachmas sex; — *Han. et Fi.* Galbani un-

cias sex, Emplastri simplicis, Emplastri Meliloti, sing. tres, Cerae duas, Terebinthinae unam et Croci drachmas sex

Gr. Emplastrum oxycroceum indicat e Picis Burgundicae libris quatuor, Picis nigrae septem, Resinae flavae sex, Terebinthinae Venetae tribus, Terebinthinae communis duabus, Sanguinis Draconis uncias octo absque croco.

Reizend, schmelzend, auflösend. — Die erste Formel allein ist vernünftig zusammengefest.

Emplastrum foetidum s. antihystericum s. matricale s. Asae foetidae s. Assae foetidae matricale s. Galbani roborans, Scutum pro umbilico. (*Am. Br. D. Ed. Fenn. His. His3. LP. Pal. Sar. Suec. Wir. Au. C. Ca. Gr. Re. Vm.*)

℞. Galbani uncias tres.

Tacamahacae,

Cerae albae,

Terebinthinae Venetae,

Cumini pulverati, sing.

sesquiunciam.

Fiat emplastrum. (*Au. Ca.*)

℞. Galbani uncias duodecim.

Tacamahacae,

Cerae flavae, sing. . . uncias sex.

Asae foetidae,

Terebinthinae Venetae,

Cumini, sing. . . uncias quatuor.

Fiat emplastrum. (*Br. D.*)

℞. Galbani,

Sagapeni, sing. . . unciam unam.

Asae foetidae . . . unciam dimidiam.

Aceti Rutae . . . quantum sufficit

ad solutionem gummi-resinarum, cui lente ad consistentiam pulvis evaporatae adde

Terebinthinae . . . unciam unam.

Cerae liquatae . . . uncias tres.

Pulveris Myrrhae . . . semunciam.

— Castorei drachmam unam.

Olei Succini foetidi

semidrachmam.

Misce. (*Sar.*)

Pal. et Wir. Galbani, Sagapeni, Asae, sing. sesquiunciam et Aceti Rutae q. s. ut in pulvem spissam redigantur,

Terebinthinae sesquiunciam, Cerae flavae uncias quatuor, Myrrhae unciam unam, Castorei drachmam unam, Olei Angelicae et Olei Succini, sing. scrupulum unum.

℞. Terebinthinae . . . uncias duas.

Cerae flavae . . . uncias octo.

Liquatis leni igne et colatis adde

Galbani in Aceto soluti et ad extracti mollis consistentiam evaporati uncias tres.

Mixturae semi-refrigeratae adde

Ol
Asa
My
Res
Ca
Sen

Ol
Misc
℞. Ga
Asa
Tir
Comm
℞. Ge
Ole
Res
Mixt
tae ad
Pul
—

Misc
℞. Ga
Asa
Oli
Cer
Liqu
subinde
pressio
℞. En
Asa
Ga
Cer
Misc
LP.
bram u
Terebin
Seminu
dimidia
Man
Etüel S
be an.

Empl
℞. En

Len
quatam
Asa
Te
Intin
Ole
—

Misc
℞. En
Asa
Ole

Fiat
Ebent

Olibani,
 Asae foetidae, sing. unciam unam.
 Myrrhae . . . unciam dimidiam.
 Resinae Anime . drachmas sex.
 Castorei,
 Seminum Cumini, sing.
 drachmas tres.
 Olei Succini . . drachmas duas.
 Misce bene. (His. His3.)

℞. Galbani,
 Asae foetidae, sing. drachmas duas.
 Tincturae Castorei . . . q. s.
 Commisce bene. (His. His3.)

℞. Cerae flavae . . partes quatuor.
 Olei Olivarum . . partem unam.
 Resinae Pini . partem dimidiam.
 Mixture liquatae et semi-refrigeratae adde

Pulveris Galbani,
 — Asae foetidae, sing.
 partes duas.

Misce bene. (Fenn. Suec.)

℞. Galbani,
 Asae foetidae,
 Olibani, singulorum partes duas.
 Cerae flavae . . . partes tres.

Liqua blando igne, per horas duas subinde agitando et cola cum forti expressione. (Vm.)

℞. Emplastri Diachyli simplicis,
 Asae foetidae, sing. partes duas.
 Galbani,
 Cerae flavae, sing. partem unam.
 Misce. (Am. Ed. C. Gr. Re.)

LP. Emplastri diachyli gummati libram unam, Asae foetidae depuratae, Terebinthinae, singularum uncias duas, Seminum Cumini unam, Olei Succini dimidiam.

Man wendet dieses Pflaster, auf ein Stück Leder gestrichen, auf die Herzgrube an.

Emplastrum anticolicum. (B*. Pid.)

℞. Emplastri de Galbano crocati uncias quatuor.

Leni igne liquato adde mixturem liquidam de

Asae foetidae,
 Terebinthinae, sing. uncia una.
 Intime mixtis adde
 Olei empyreumatici Cornu Cervi,
 — Menthae piperitae, sing.
 drachmam unam.

Misce bene. (Pid.)

℞. Emplastri Galbani crocati unciam.
 Asae foetidae . drachmas duas.
 Olei Menthae piperitae scrupulum.

Fiat emplastrum. (B*)

Oben so angewendet, wie das vorige.

Emplastrum ischiadicum. (Pal. Wir.)

℞. Picis navalis . . . uncias duas.
 Galbani . . . unciam unam.
 Sulphuris,
 Succini, sing. . drachmas duas.
 Seminum Cumini,
 Florum Chamomillae, sing.
 drachmam unam cum dimidia.

Petrolei rubri unciam dimidiam.
 Galbanum in Aceto dissolutum misce cum pice, adde reliquas substantias pulveratas et denique intime petroleum admisce. (Wir.)

Pal. Picis navalis uncias duas, Galbani unam, Sulphuris drachmas duas, Succini unam, Chamomillae semidrachmam, Cumini, Iridis Florentinae, sing. tantidem et Petrolei q. s.

Als stärkend und auflösend, bei Ischias und rheumatischen Schmerzen empfohlen.

Emplastrum Bechholzii s. nigrum s. nigrum Bechholzii s. sulphuratum s. nigrum sulphuratum. (B*. Bor. Bor4. Br. Han. Wür. Sp. Vm.)

℞. Kali subcarbonici libram unam.
 Salis Ammoniaci depurati unciam.
 Olei Terebinthinae uncias octo.
 Stent per mensem in digestionem; tunc adde

Florum Sulphuris . uncias duas.
 Post novam per mensem institutam digestionem adde

Gummi Ammoniaci,
 Galbani,
 Bdellii,
 Sagapeni, sing.

uncias duas cum dimidia.

Colophonii . . . libram unam.
 Myrrhae,

Terebinthinae, sing. uncias duas.
 Coque ad consistentiam emplastri, addendo sub finem

Camphorae pulveratae sesquiunciam.

Misce bene. (B*. Br. Wür.)
 Sp. Olibani uncias duas addit.

℞. Colophonii . uncias octodecim.
 Terebinthinae . . . uncias sex.
 Gummi Ammoniaci,
 Galbani,
 Sagapeni,
 Myrrhae,
 Asphalti, sing. . uncias quatuor.
 Olei Limi sulphurati,
 Olei Terebinthinae, sing.

uncias octo.

Camphorae in Olei Olivarum paulillo solutae . . sesquiunciam,
 Colophonio liquato et paullo refrigerato adde pulveres myrrhae et asphalti, tum ammoniacum, galbanum et sa-

gapenum in terebinthina soluta, deinde oleum lini in essentia dissolutum et denique camphoram cum olei parva copia tritam. (Bor. Bor4. Han. Vm.)

Sax. Colophonii partes viginti duas, Myrrhae et Asphalti, Ammoniacy, Saggapeni, Galbani, sing. quatuor, Terebinthinae sex, Balsami Sulphuris et Essentiae Terebinthinae, sing. octo; praeterea ut antea.

Früher auf brandige Theile angewendet, um das Abfallen der Schorfe zu beschleunigen. Heutzutage, ob mit Recht, fast ganz in Vergessenheit gekommen.

Galbanum colatum reductum. (Gr.)

Galbani libras septem, Picis Burgundicae tres, Terebinthinae Venae duas; vel: Gummi libras quatuordecim, Saggapeni septem, Olei Terebinthinae decem, Terebinthinae Venetae uncias quatuor; vel: Galbani, Terebinthinae Venetae, sing. uncias duodecim, Asae foetidae quinque, Resinae nigrae libras duas, Aquae q. s.; vel: Galbani libras quinquaginta, Terebinthinae Venetae quinque, Resinae nigrae unam.

Linimentum nigrum. (Wür.)

℞. Emplastri nigri Bechholzii unciam. Olei Hyperici . . sesquunciam. Misce.

B u c c u .

Diosma crenata, L.; Succustrauch.

Re.

Ein am Vorgebirge der guten Hoffnung wachsender Strauch. (Pentandria Monogynia, L.; Rutaceae, J.) (Düss. off. Pfl. XVIII. t. 3.)

Man wendet die Blätter (folia Buccu) an; sie stehen von den Zweigen ab, einander entgegen, sind 10 bis 12 Lin. lang und 3 bis 4 breit, kurzgestielt, verkehrt eiförmig länglich, am Rande gleichförmig stumpfsägezahnig, ganz glatt, oben dunkelgelbgrün, glänzend, unten heller graulich matt, und, besonders auf der untern Fläche, mit deutlichen Drüsen besetzt. Sie haben einen durchdringenden, eigenthümlichen, rauten- und kampferartigen Geruch und einen gewürzhaften, pfeffermünzartigen Geschmack. Man hat sie bei Verdauungsbeschwerden, Gries, erhöhter Reizbarkeit der Blase ic. angewendet.

Von *Diosma serratifolia*, Vent. (Düss. off. Pfl. XVIII. 9), einem ebenfalls Capiischen Strauche, welcher von Einigen nur als Varietät des vorigen betrachtet wird, kommen die langen Buccublätter.

Infusum Buchu s. Foliorum Diosmatis crenatae. (Du. Gr. Re.)

℞. Foliorum Buccu siccorum semunciam.

Aquae bullientis . semioctarium.

Infunde in loco calido per horas tres, vas subinde agitando. — 1½ bis 3 Unzen täglich dreimal bei Reizung der Urinwege, Harngries, Blasenkatarrh ic.

Tinctura Buchu. (Du. Re.)

℞. Foliorum Buccu . uncias duas. Spiritus Vini libram unam pond. Macera per dies septem et exprime. — 1 Drachme bis 4 Unzen bei Reizungsfrankheiten der Urinwege, Gries ic.

B u p h t h a l m u m .

Anthemis tinctoria, L.; Färberchamille; Camomille des teinturiers, Oeil de boeuf (Gal.); Ox eye camomill (Ang.). Gal. Gr. Re.

♀ Eine Europäische Pflanze. (Oed. Fl. Dan. t. 741.)

Man wendet das Kraut und die Blumen an.

Das Kraut (herba Buphthalmi) besteht aus einem aufrechten, gegen die Spitze hin ästigen Stängel, und auf der unterseite behaarten weißlichen, dreifach fiederspaltigen Blättern mit feinen, schmalen, spitzigen Lappchen. Die Blumen sind strahlig, sehr groß und gelb.

Der Geruch ist gewürzhaft; der Geschmack bitter und etwas adstringirend. Reizend, Wundmittel.

B u r s e r a .

Bursera gummifera, L.; harztragende Bursera.

Gr.

Ein Baum (Hexandria Monogynia, L.; Terebinthaceae, J.) der Antillen. (Descourt. Flor. Ant. t. 97.)

Die Rinde hat die Eigenschaften der *Simaruba*, die Wurzel ist adstringirend. Man wendet das aus dem Stamme desselben ausfließende Harz,

Resina Cachibu s. Chibou; *Cachibu* oder *Chibu*; *Cachibou*, *Chibou*, *Résine de Gomart* (Gal.) an.

Gal. Gen. Gr.

Es ist außen fest, in der Mitte noch etwas weich, von glasigem Bruche, durchscheinend, blassgelb, hat, wenn es gequetscht wird, einen feinen, serpentinartigen Geruch und einen süßen, balsamischen, keineswegs bitteren Geschmack.

Reizend, wird gegen Ruhr und Nierenstein gerühmt.

B. orientalis liefert ebenfalls ein tonisches, styptisches Harz. (Gr.)

B u x u s .

Buxus sempervirens, L.; Buxbaum, Buchsbaum; Buis (Gal.); Box tree (Ang.); Buxboom (Bel.); Box (His.); Busso (I.); Bucho (Lus.).

Br. F.

Be. Br.

Ein C

Tetrand

mittägig

Schk. t.

pl. t. 18

Man

ter an.

Das S

und von

schweißtr

gegen S

Die P

Theol

Cacaoye

A. An

Br. D.

Han. Ha

O. Pm.

Be. Br.

Ein B

L.; Ma

ca's. (

Plenck.

Fl. méd.

Man

ees, nu

nannten

nen, an;

einer Ha

gem, et

men im

der Ca c

raccen-

den Küst

für den

Cacao A

cher von

de Fran

Sorte ist

melt wu

von Ber

nique) b

der port

Maragn

F

℞. Pul

ru

Br. Fer. Gal Gen. His. His. Wir.
Be. Br. G. Gr. M. Re. Sp. Z.

Ein Strauch oder Baum (*Monocelia Tetrandria*, L.; *Euphorbiaceae*, J.) des mittägigen Europa's. (*Blackw.* t. 196. *Schk.* t. 287. *Plenck.* t. 664. *Zorn* 1c. pl. t. 181.)

Man wendet das Holz und die Blätter an.

Das Holz (*lignum Buxi*) ist hart, schwer und von bläulichgelber Farbe. Es gilt für schweißtreibend, und wurde früher zu den gegen Syphilis üblichen Tisänen gesetzt.

Die Blätter sind eiförmig, länglich, glatt,

ledrig, mit einer einzigen Rippe versehen, geruchlos, von unangenehmem, bitterm, styptischen Geschmack. Man hat sie unter denselben Umständen angewendet, als das Holz.

Reizend, schweißtreibend.

Oleum Buxi. (Sar. Wir. Gr. Re.)

℞. Rasurae Ligni Buxi quantum vis.
Destillet in retorta; oleum a spiritu acido separatim rectificetur.

Innerlich bei Gonorrhöe empfohlen. — Gabe, vier bis fünf Tropfen. — Soll den Haarwuchs befördern.

C.

C a c a o .

Theobroma Cacao, L.; Cacaobaum; Cacaoyer des iles (*Gal.*); Cacao (*Lus.*).

A. Ams. An. B. Ba. Bel. Bor. Bor4. Br. D. Fenn. Fer. Ful. Gal. Gen. Ham. Han. Hass. HassP. His. His3. Li. LP. Lus. O. Pm. Pol. R. Sax. Suec. Wir. Wür. A. Be. Br. Fi. G. Gr. M. Pid. Re. Sp. Z.

Ein Baum (*Polyadelphia Pentandria*, L.; *Malvaceae*, J.) des südlichen America's. (*Hayne* IV. 35. *Blackw.* t. 373. *Plenck.* t. 578. *Düss.* off. *Phl.* IX. t. 1. *Fl. méd.* II. 83.)

Man wendet den Saamen (*semina, nucleos, nuclei, fructus Cacao*), die sogenannten Cacaobohnen, Schokoladenbohnen, an; sie sind eiförmig, von der Größe einer Haselnuß, fleischig, violett, von bligem, etwas bitterem Geschmack. Es kommen im Handel mehrere Sorten vor; 1) der Cacao von Caracas, Cacao Caraccense, Cacao Caraque, den man an den Küsten von Caracas sammelt. Er wird für den besten gehalten. 2) Inselcacao, Cacao Antillanum, Cacao des iles, welcher von den Antillen und selbst von Isle de France und Bourbon kommt. Diese Sorte ist nach den Derten, wo sie gesammelt wurde, auch unter dem Namen Cacao von Berbice, von Surinam (von Martinique) bekannt. Die schlechteste Sorte ist der portugiesische oder brasilische (Cacao Maragnan).

Pulvis restaurans. (Ham.)

℞. Pulveris Nucleorum Cacao tostorum uncias octo.
— Oryzae,
— Sacchari albi, sing.
 uncias quatuor.
— Cinnamomi . . . drachmam.

Pasta Cacao s. cacaoina. (B*. Hass. Li. Sax. Pid.)

℞. Nucleorum Cacao quantum vis.
Leviter torrendo vel in Aquam bullientem immergendo excorticata et siccata grossiuscule pulvera et in mortario calefacto, contundendo, in pastam converte.

Wir erhalten diese Cacaopaste auch aus America, wo man aber Cacao von geringerer Güte dazu nimmt.

Cacao tabulata s. praeparata, Chocolata s. Succolata medica s. simplex, Pasta cacaoina saccharata. (B*. Ful. Gal. Sax. Gr. Re. T.)

℞. Pastae Cacao,
Sacchari albi, sing.
partes aequales.
Contrita in tabulas redige. (B*. Sax.)
℞. Seminum Cacao Caraccensium tostorum et mundatorum partes mille septingentas quinquaginta.
— Cacao insularum
partes ter mille.
Sacchari albissimi
partes quinquies mille.

Corticis Cinnamomi in pulverem redacti . . . partes quadraginta.
Contunde semina in mortario ferreo calefacto cum sacchari quarta parte, contere deinde olava ferrea partitum supra lapidem laevissimum et calefactum, adde cinnamomum et sacchari quod reliquum est et perge conterendo per horae semiquadrantem et in formis ex laminis ferreis stanno obductis confectis sicca. (Gal.)

Ful. Seminum libram unam, Sacchari uncias octo, absque cinnamomo; — Gr. T. Cacao Carac. libras octo, C. insularum duas, Sacchari libras decem.